



Deckblatt

WIR · HA · BEN · EIN · GOL · DE · NES · BAND, DAS · GEHT · VON · HAND · ZU · HAND
 DER · SOMMER · NIMMT · DAS · BAND · UND · ZIEHT · ES · IN · SEIN · LAND, DA · LEUCHTET · HELL · DER · SONNENSCHEIN · IM · GRAS · VIEL · TAUSEND · BLÜMELEIN
 ES · KOMMT · VOM · BLAU · EN · HIM · MELS · ZELT, WO · GOTT · DIE
 FUN · KEIN · DEN · STER · NE · HÄLT
 WIR · ZIEHEN · HAND · IN · HAND · WOHL · IN · DES · SOMMERS · LAND · BEI · SONNENSCHEIN · UND · BLUMENBLÜHN, DA · WOLL'N
 WIR · ALLE · TAN · ZU · GEHN

Einschulungsfeier/Text und Melodie: L. Henning

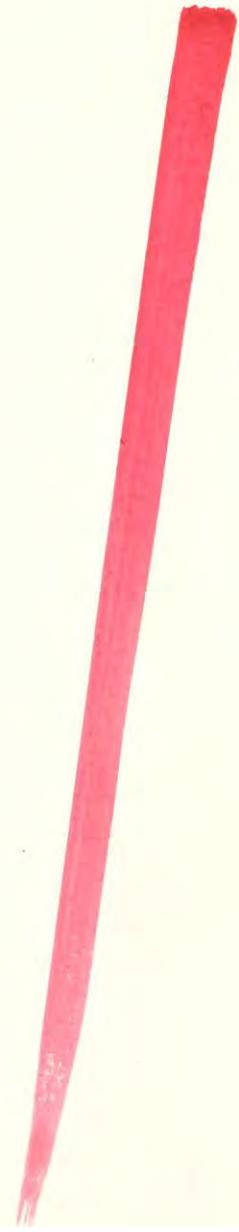


DER SONNE LIEBES LICHT,
ES HELLET MIR DEN TAG;
DER SEELE GEISTESMACHT,
SIE GIBT DEN GLIEDERN KRAFT;
IM SONNEN-LICHES-GLANZ
VEREHRE ICH OH GOTT,
DIE MENSCHENKRAFT, DIE DU
IN MEINE SEELE MIR
SO GÜTIG HAST GEPFLANZT,
DASS ICH KANN ARBEITSAM
UND LERNBEGIERIG SEIN.
VON DIR STAMMT LICHT UND KRAFT,
ZU DIR STRÖM' LIEB UND DANK.

Rudolf Steiner

Morgenspruch/ Malerei: Gloria Mészáros

DAS IST DIE GRADE
GANZ AUFRECHT UND STOLZ
VOM KOPF BIS ZUR WADE
ALS WÄR SIE AUS HOLZ
MAL KURZ UND MAL LANG
MAL DUNKEL MAL LICHT
MAL BREIT UND MAL SCHMAL
DOCH EINS KANN SIE NICHT
OB KLEIN ODER GROß ODER LANGGEZOGEN
SIE BLEIBT IMMER GRAD
UND IST NIEMALS GEBOGEN
UND WENN SIE MAL MÜD WIRD
DANN KANN SIE AUCH LIEGEN
DOCH EINS KANN SIE NICHT
SIE KANN SICH NICHT BIEGEN



D

AS IST DIE KRUMME
SIE KANN SICH BIEGEN
KANN TANZEN UND SCHWINGEN
UND SANFT SICH SCHMIEGEN
SIE IST ZART UND GESCHWUNGEN
UND DAS MACHT SIE FROH
UND MANCHMAL BEISST SIE SICH IN DEN PO
DIE KRUMME FÄHDE ES AUCH EINMAL FEIN
SO GANZ KERZENGERADE ZU SEIN
DOCH SO SEHR SIE SICH ANSTRENGT
SICH RECKT UND AUCH STRECKT
MAN KEIN BISSCHEN GRADE AN IHR ENTDECKT





DIE GRADE UND DIE KRUMME
GEBEN UNSRER WELT GESTALT
AM HIMMEL, AUF DER ERDE
AUF DER WIESE UND IM WALD
IN STEINEN UND PFLANZEN
UND IN JEDEM VIEH
UND AUCH IN UNS MENSCHEN
ENTDECKEN WIR SIE

ULRIKE OTT-PROBST

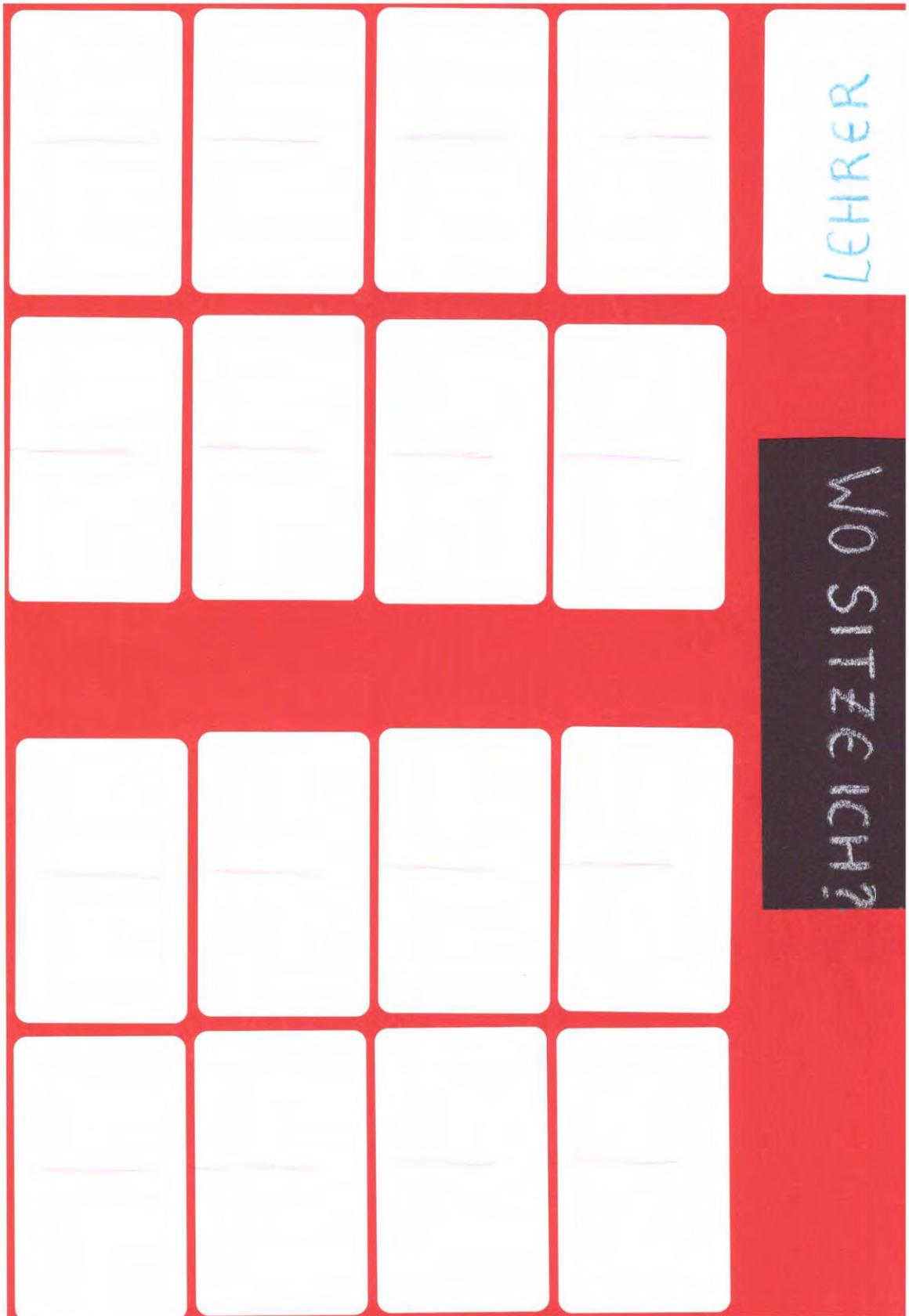


ZIPP ODER ZAPP



SPIEL • ZUM • KENNENLERNEN:

ALLE • KINDER • SITZEN • IM • KREIS. EINER • IST • IN • DER
MITTE • UND • ZEIGT • AUF • EIN • KIND. DABEI • SAGT • ER
"ZIPP • ODER • ZAPP". BEI • ZIPP • MUSS • DER • NAME • DES
LINKEN, BEI • ZAPP • DER • NAME • DES • RECHTEN • SPIELERS
NENNEN. WENN • ER • ES • NICHT • WEIß, DANN • MUSS • ER
IN • DIE • MITTE. SAGT • DER • SPIELER • "ZIPP-ZAPP" MÜSSEN
SICH • ALLE • EINEN • NEUEN • PLATZ • SUCHEN • WER • KEINEN
SITZPLATZ • FINDET, MUSS • IN • DIE • MITTE.



Orientierung im Klassenraum

SIEH • DICH • EINMAL • SELBER AN
DU • HAST • ZWEI • HÄNDE,
EINE • LINKE • HAND
UND • EINE • RECHTE • HAND.
DIESE • HÄNDE • HAST • DU
ZUM • ARBEITEN;
MIT • DIESEN • HÄNDEN
KANNST • DU
ALLERLEI
MACHEN.



Linke Hand und rechte Hand Koordination und Werkzeuge



... ICH · SEHE · WAS · DU · NICHT · SIEHST,
UND · DAS · IST · GERADE ...

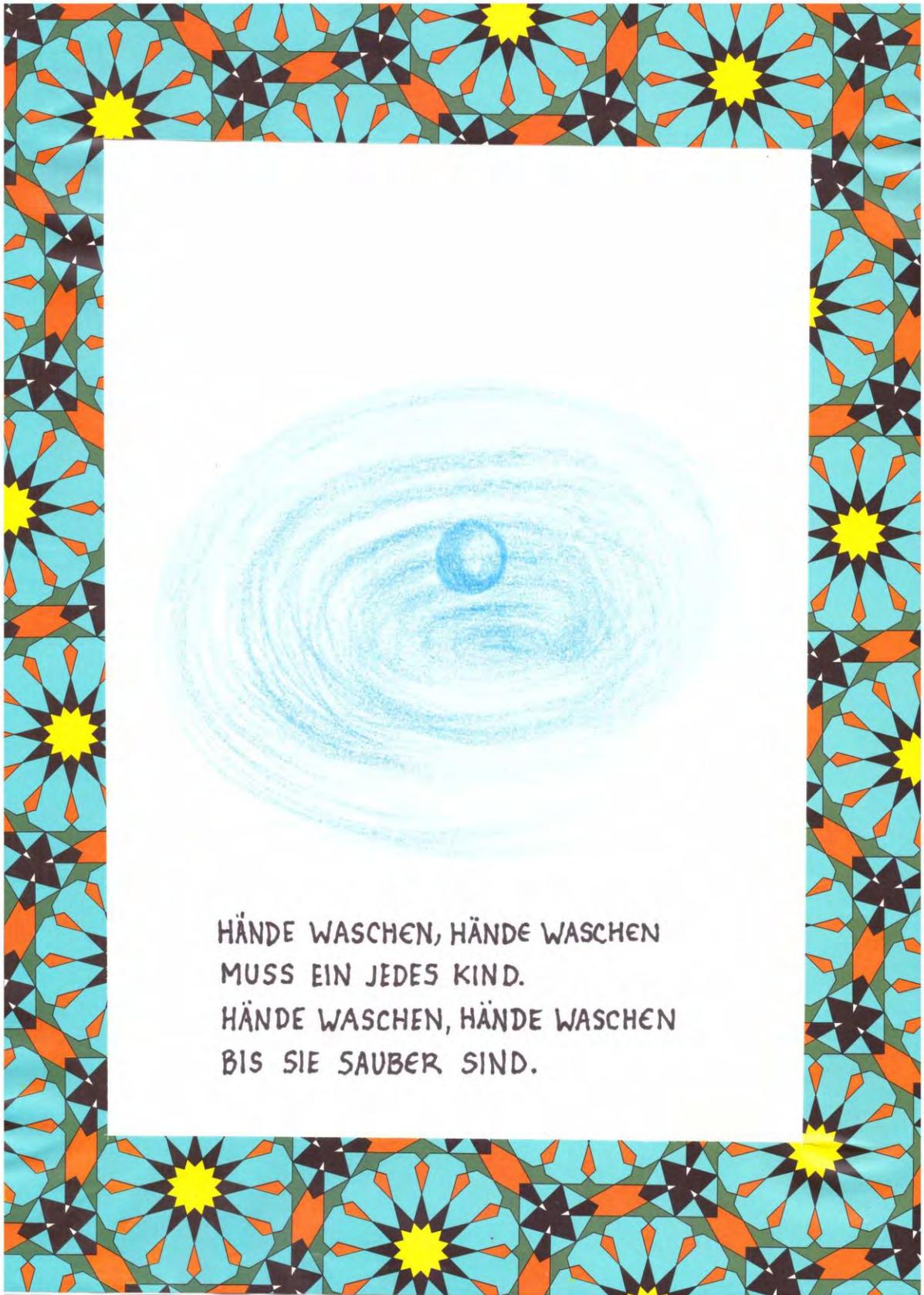


1. Gemäht sind die Felder,
Der Stoppelwind weht.
Hoch droben in Lüften
Mein Drache nun steht,
Die Rippen von Holze,
Der Leib von Papier,
Zwei Ohren, ein Schwänzlein
Sind all seine Zier.
Und ich denk: so drauf liegen
Im sonnigen Strahl.
Ach, wer das doch könnte
Nur ein einziges Mal!

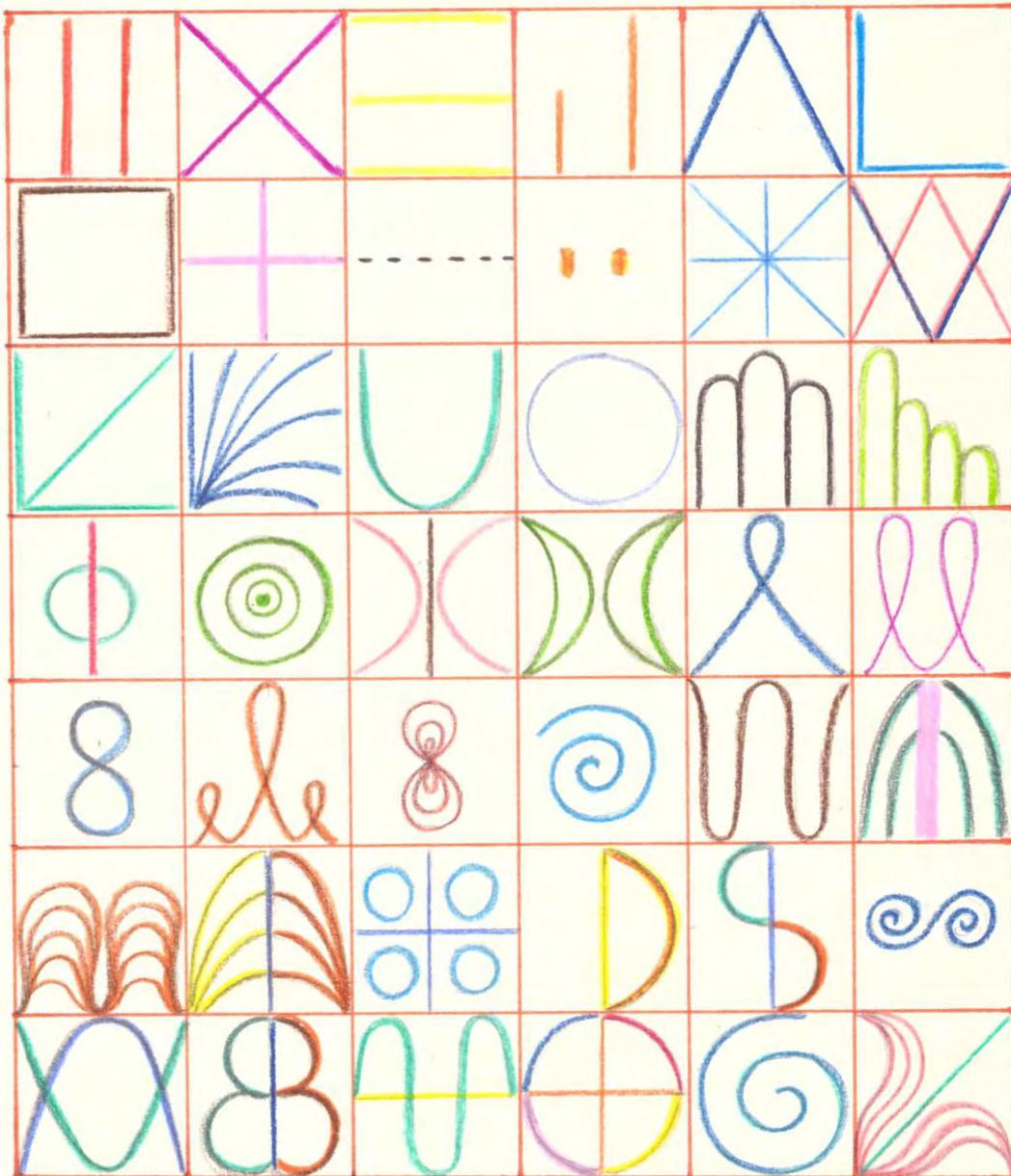
2. Da guckt ich dem Storch
In das Sommernest dort:
Guten Morgen, Frau Störchin,
Geht die Reise bald fort?
Ich blickt in die Häuser
Zum Schornstein hinein:
O Vater und Mutter,
Wie seid ihr so klein.
Tief unter mir sah ich
Fluss, Hügel und Tal,
Ach, wer das doch könnte,
Nur ein einziges Mal!

3. Und droben, gehoben
Auf schwindelnder Bahn,
Da fasst ich die Wolken,
Die segelnden an;
Ich ließ mich besuchen
Von Schwalben und Krähn
Und könnte die Lerchen,
Die singenden sehn;
Die Englein belauscht ich
Im himmlischen Saal;
Ach, wer das doch könnte,
Nur ein einziges Mal!

Victor Blüthgen

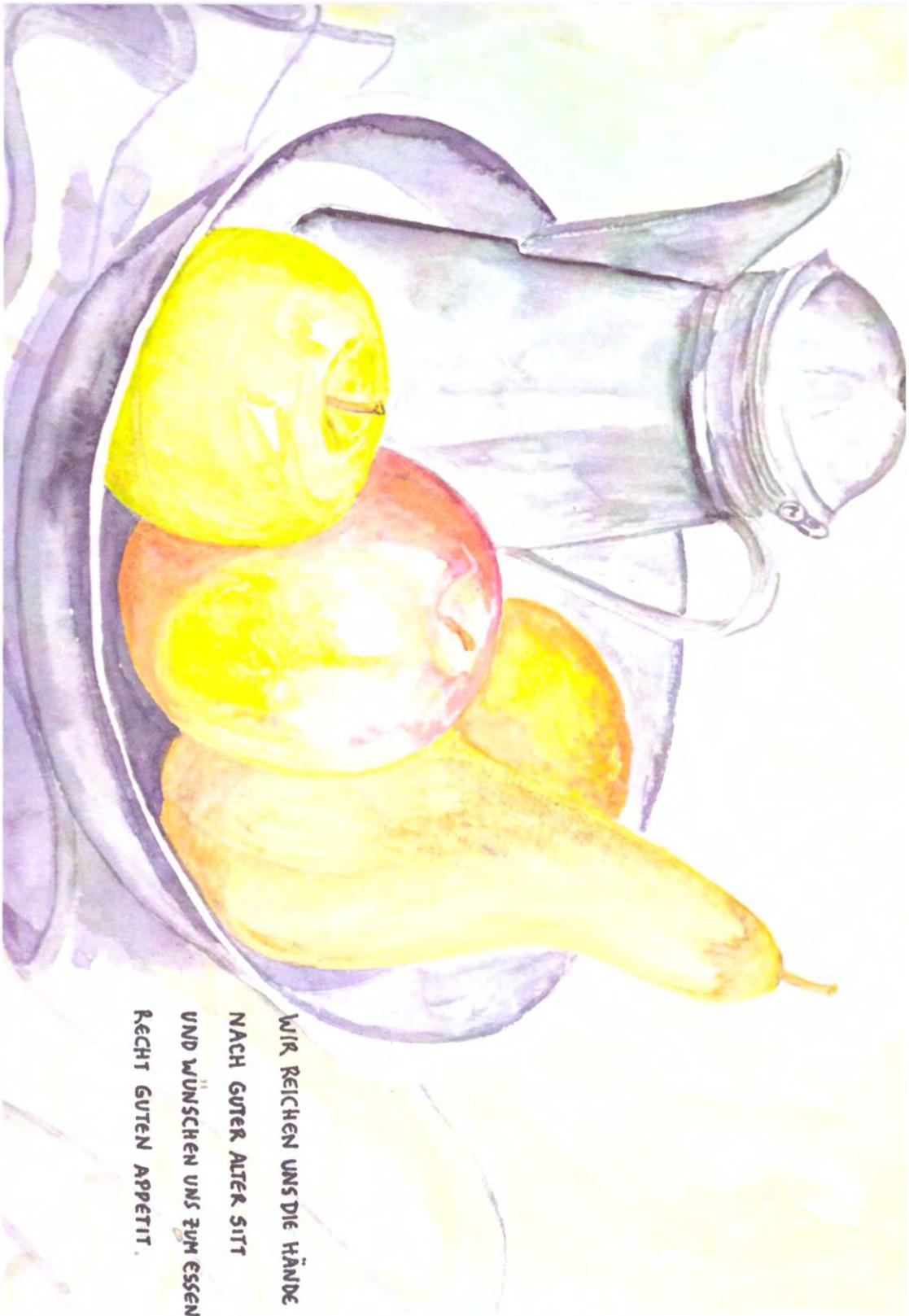


HÄNDE WASCHEN, HÄNDE WASCHEN
MUSS EIN JEDES KIND.
HÄNDE WASCHEN, HÄNDE WASCHEN
BIS SIE SAUBER SIND.



FORMENZEICHNEN - MEMORY-SPIEL

Spielvorlage, Idee und Gestaltung G. Mészáros. Vorlage zweimal ausdrucken und ausschneiden.



WIR REICHEN UNS DIE HÄNDE
NACH GUTER ALTEK SIT
UND WÜNSCHEN UNS ZUM ESSEN
RECHT GUTEN APPETIT.

Aquarell, G. Mészáros



Wir machen auch Kunst im Schulgarten

MATERIALLISTE

BLÜTEN

ÄSTE

ZAPFEN

RINDE

STEINE

MOOS

SAND

TROCKEN FRÜCHTE

BLÄTTER

ERDE

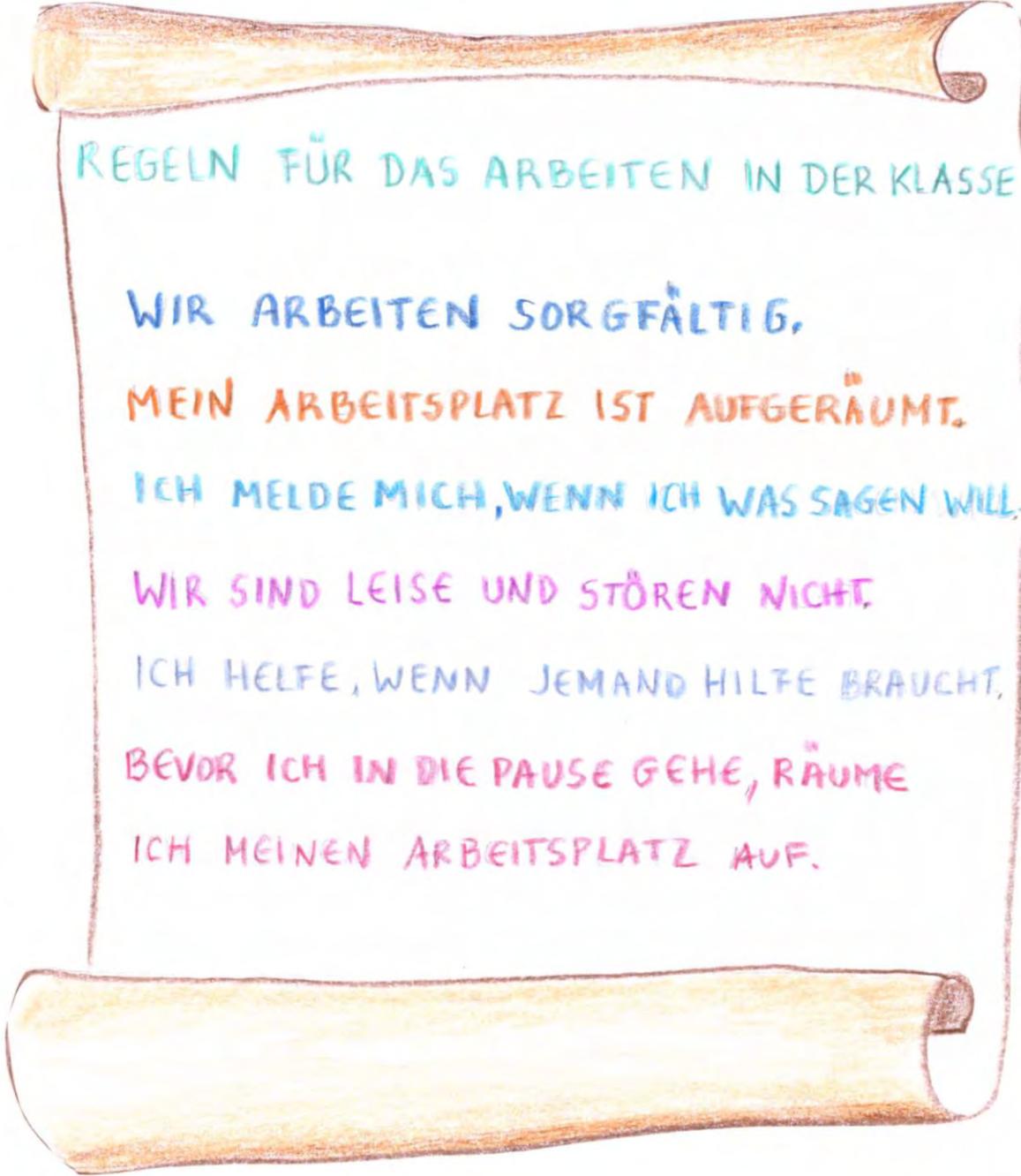
...

Klassen-und Gruppen-projekt

Bildquelle: <http://www.naturundbewegung.de>



Michael, Aquarell. G. Mészáros



REGELN FÜR DAS ARBEITEN IN DER KLASSE

WIR ARBEITEN SORGFÄLTIG.

MEIN ARBEITSPLATZ IST AUFGERÄUMT.

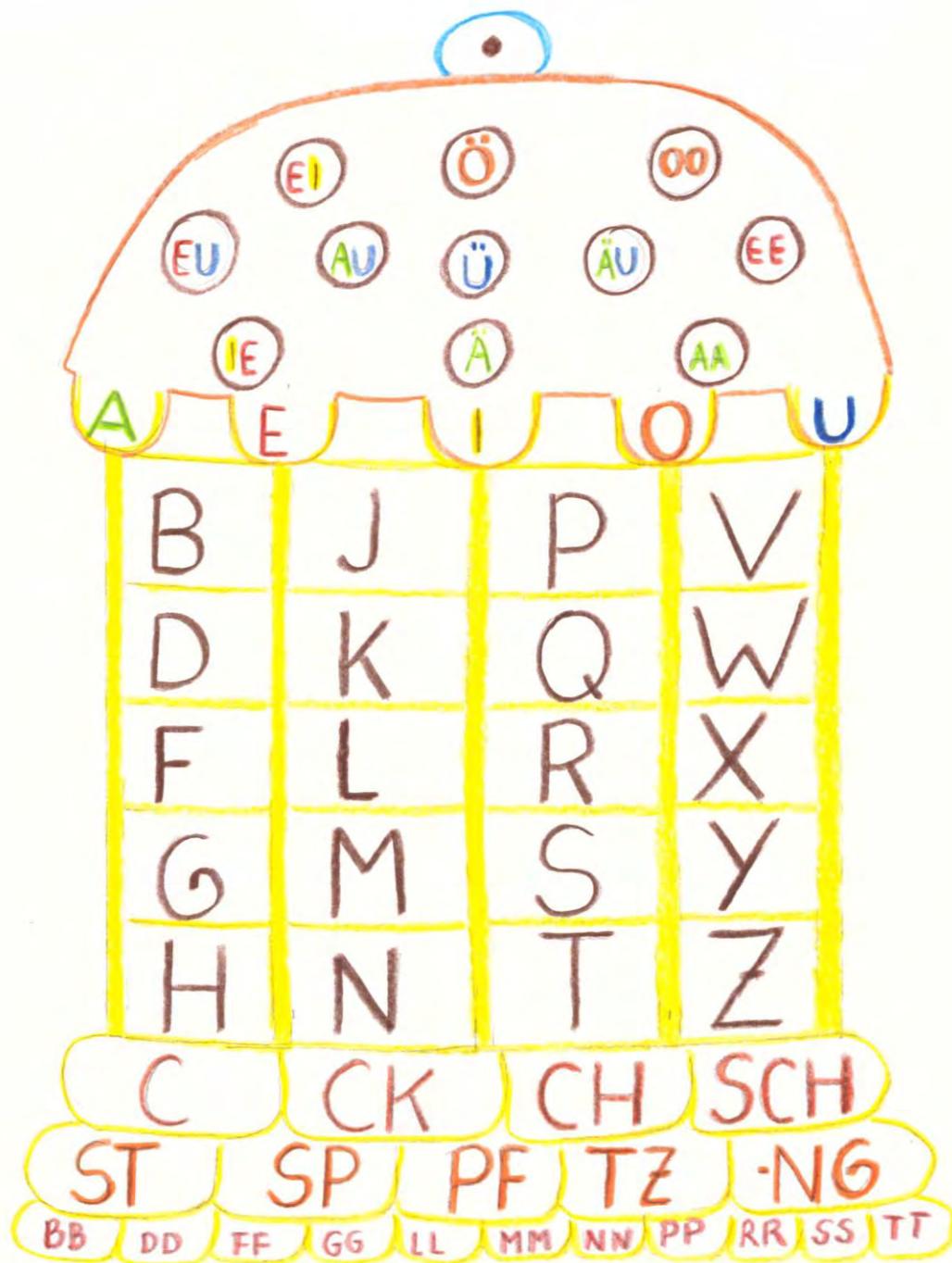
ICH MELDE MICH, WENN ICH WAS SAGEN WILL.

WIR SIND LEISE UND STÖREN NICHT.

ICH HELFE, WENN JEMAND HILFE BRAUCHT.

BEVOR ICH IN DIE PAUSE GEHE, RÄUME

ICH MEINEN ARBEITSPLATZ AUF.



DAS · LAUT - SCHREIB - HAUS



Filzrechtecke 20 x 20 cm werden mit den ABC- Buchstaben von den Kindern gestaltet und hängen dann an der Leine im Klassenraum.

ALLE · KINDER · DIE · EIN



IM · VORNAMEN · HABEN,
TRAGEN · SICH · HIER · EIN.

ALLE • KINDER • DERENI • NACHNAME
MIT • "E" • ANFANGT • TRAGEN • SICH • HIER
EIN.

E

ALLE • KINDER, DIE • EIN • "I" • IM • VORNAMEN
HABEN • SCHREIBEN • SICH • HIER • EIN •

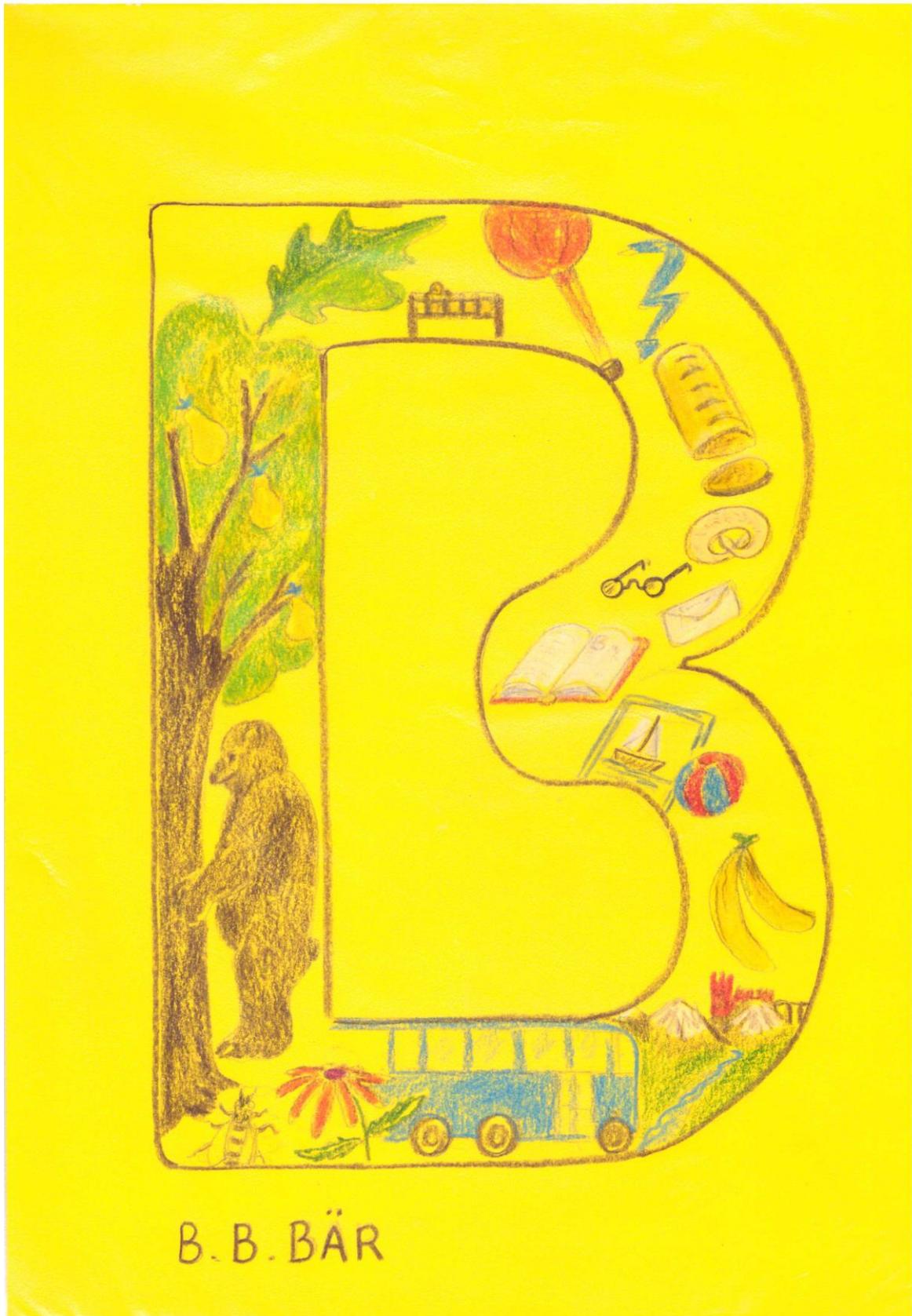
I

HIER • KOMMEN • ALLE • VORNAMEN
MIT • "O" • HIN .



UND • WER • HAT • EIN
"U" • IN • SEINEM • NAMEN ?

U



Idee- Quelle: <https://abcposterblog.wordpress.com/abc-poster/>

Die Kinder gestalten ihre Initialen.



ABC-Gebärdensprache- Fingeralphabet



Zungenbrecher, Abzählreim



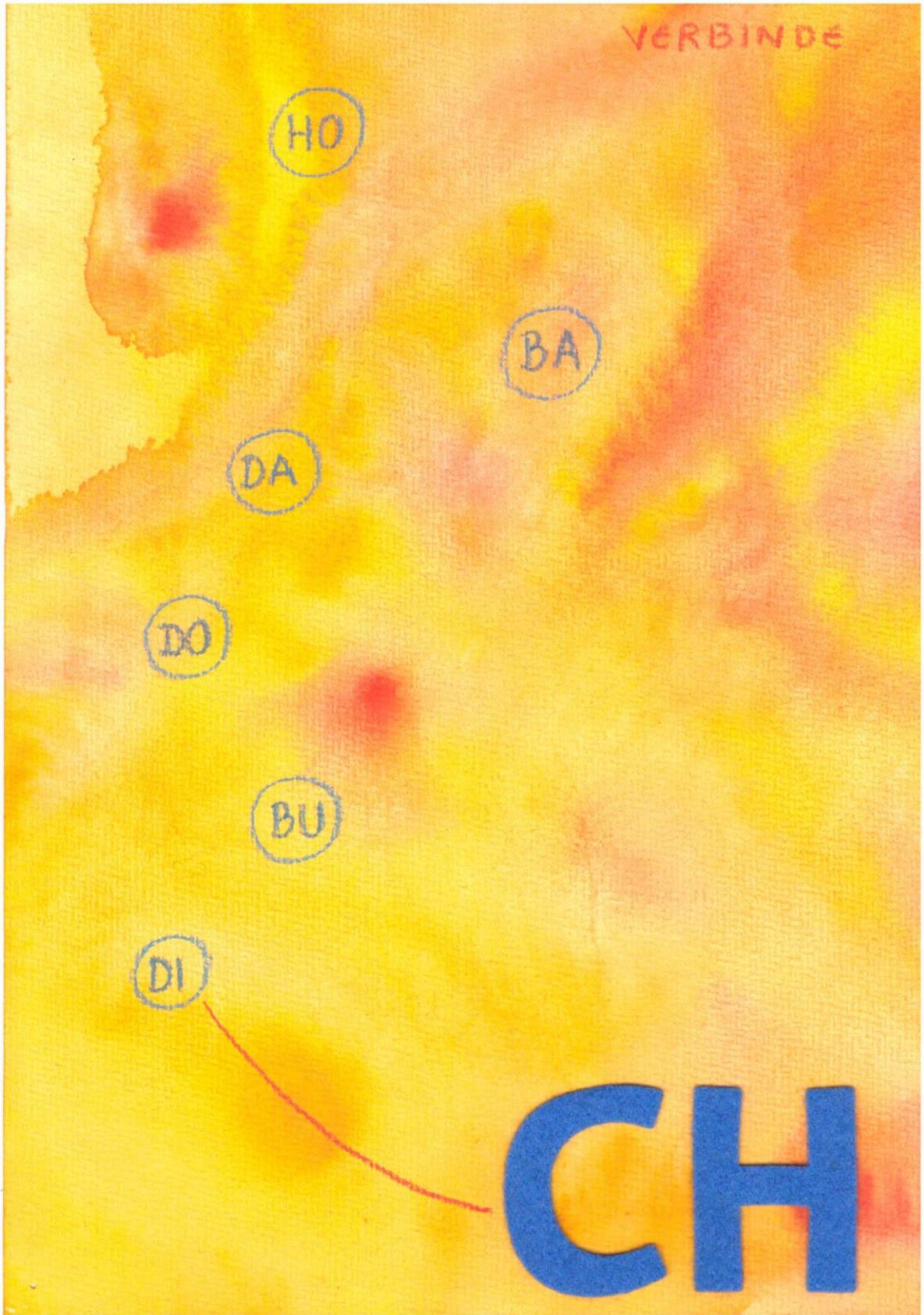
Aus „Vorgang auf“, Verlag Flensburger Hefte

FINDE-DEN-BUCHSTABEN
UND-MALE-IHN-AUS

G-G-GELB



Herbstblätter Collage



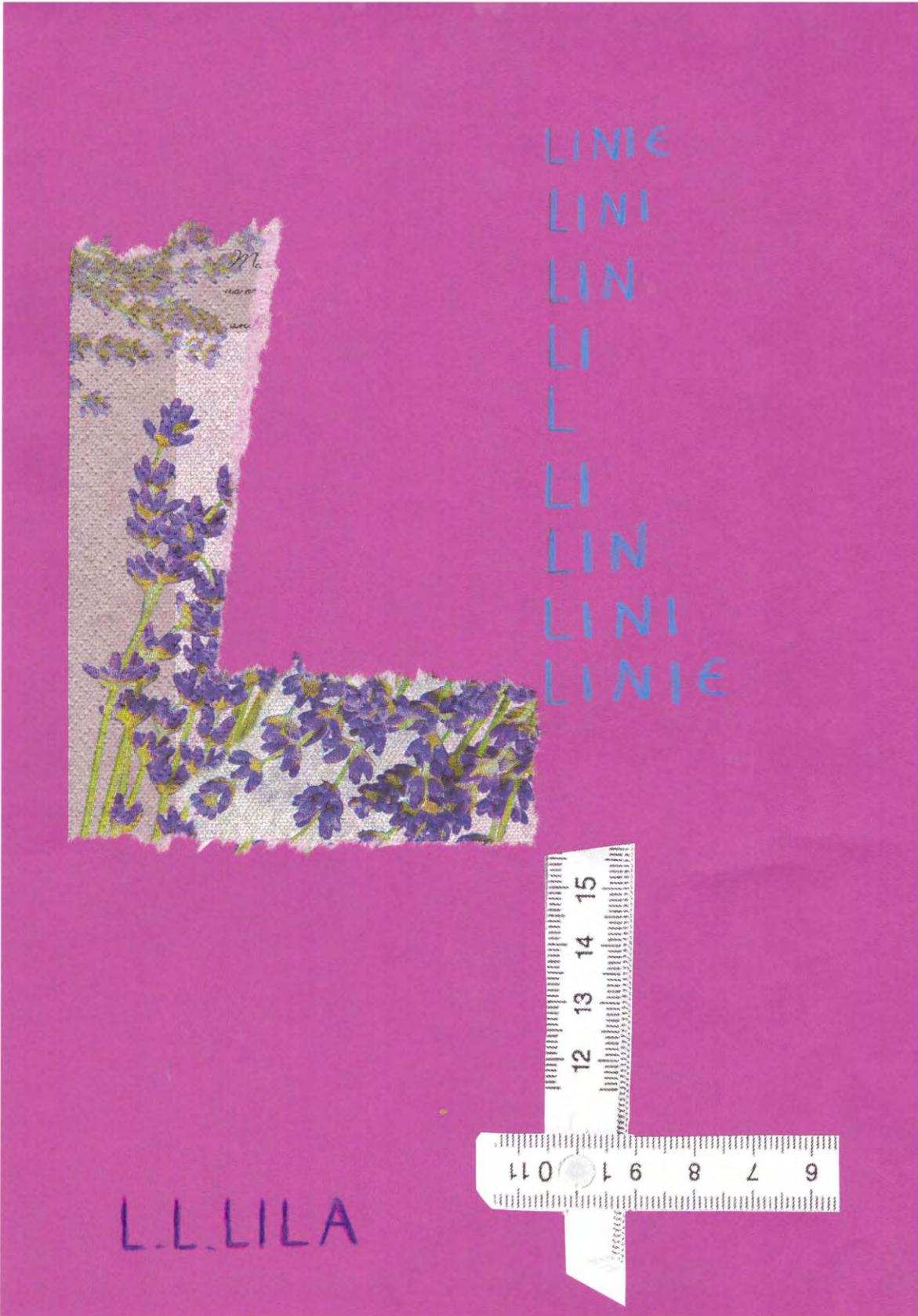
Verbinden

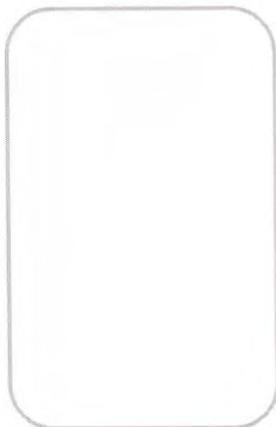
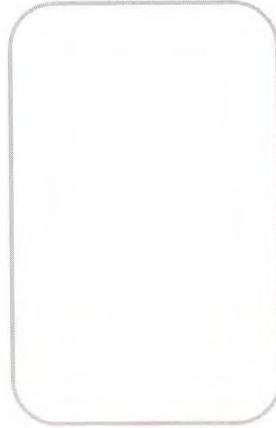
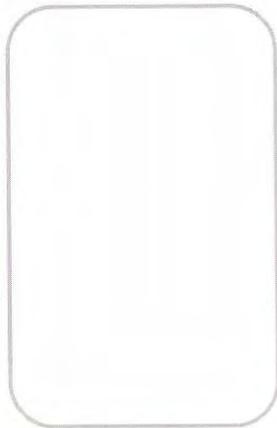
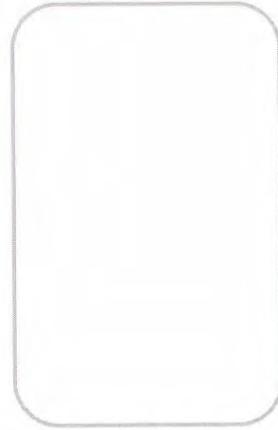
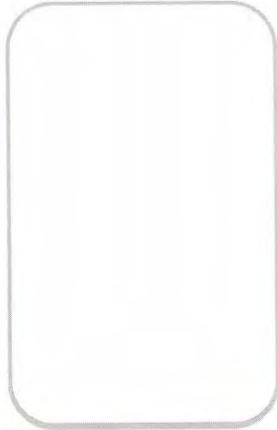
IN · DER · BUCHSTABEN · BÄCKEREI
BACKEN · WIR · UNS
UNSERE · KNACKIGEN · BUCHSTABEN ·
MIT · LIEBE · UND · MIT · FLEISS
OH · JE · WIRD · DAS · HEISS ·
MIT · DEM · "Ä" FING · ALLES · AN ,
MIT DEM "J" SIND · WIR · JETZT · DRAN !

JÄ



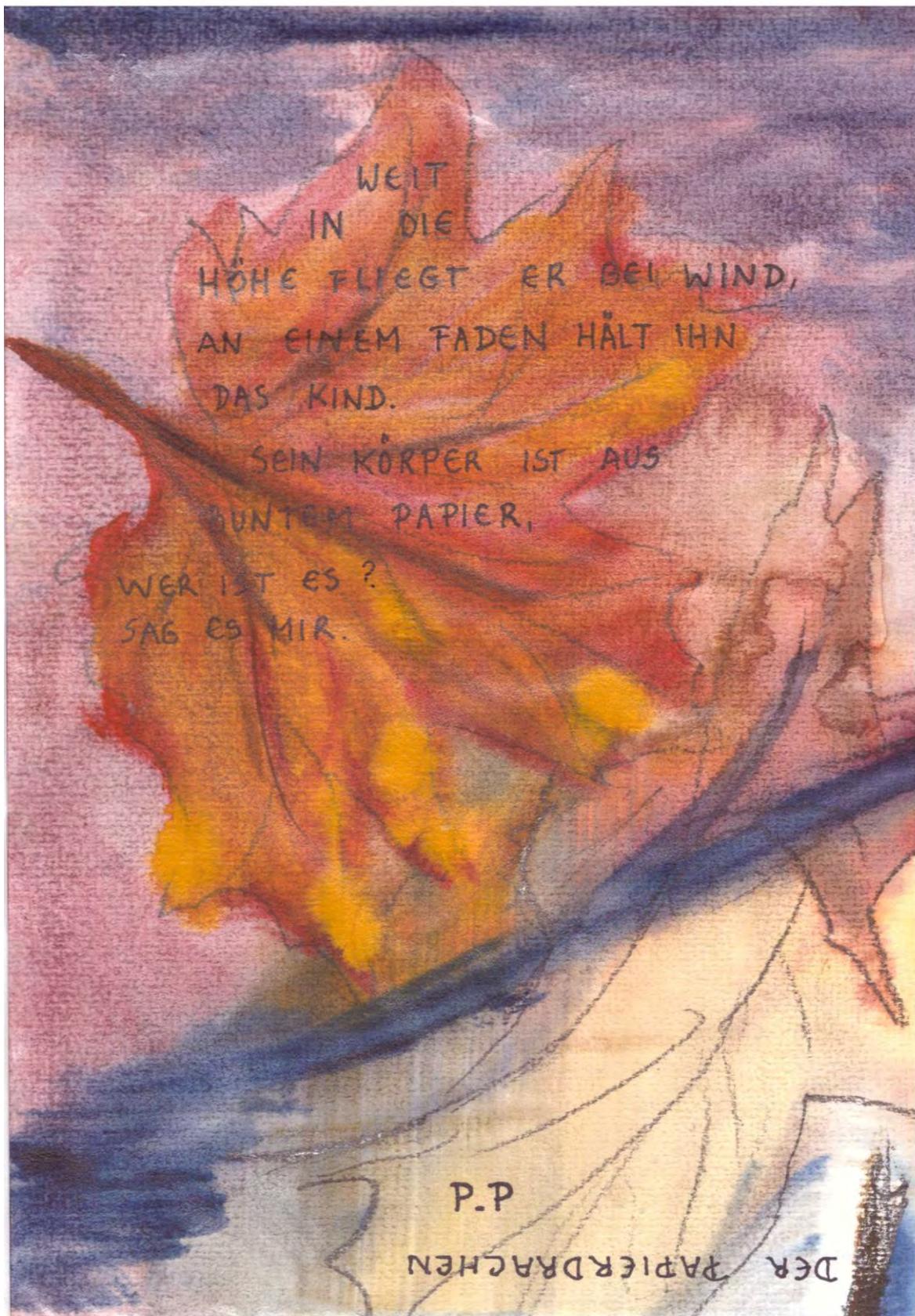
Basteln mit Naturmaterialien







Kreuzworträtsel



WEIT
IN DIE
HÖHE FLIEGT ER BEI WIND,
AN EINEM FADEN HÄLT IHN
DAS KIND.
SEIN KÖRPER IST AUS
BUNTEM PAPIER,
WER IST ES ?
SAG ES MIR.

P.P.
DER PAPIERDRACHEN

Rätsel aus „Das ist der Daumen Knudeldick“, Marga Arndt, Ravensburger Buchverlag

Qu

Q UND U SIND EIN PAAR

"Quasi" GLEICH, IST DOCH KLAR

WENN DU QUARK

QUIRL

QUELLE

QUALLE

HÖRST.

IST DAS U AN SEINER SEIT'

KITTEK - KUSTUNG - REGEN - REITER - ROT - ROSS -



11 NOVEMBER

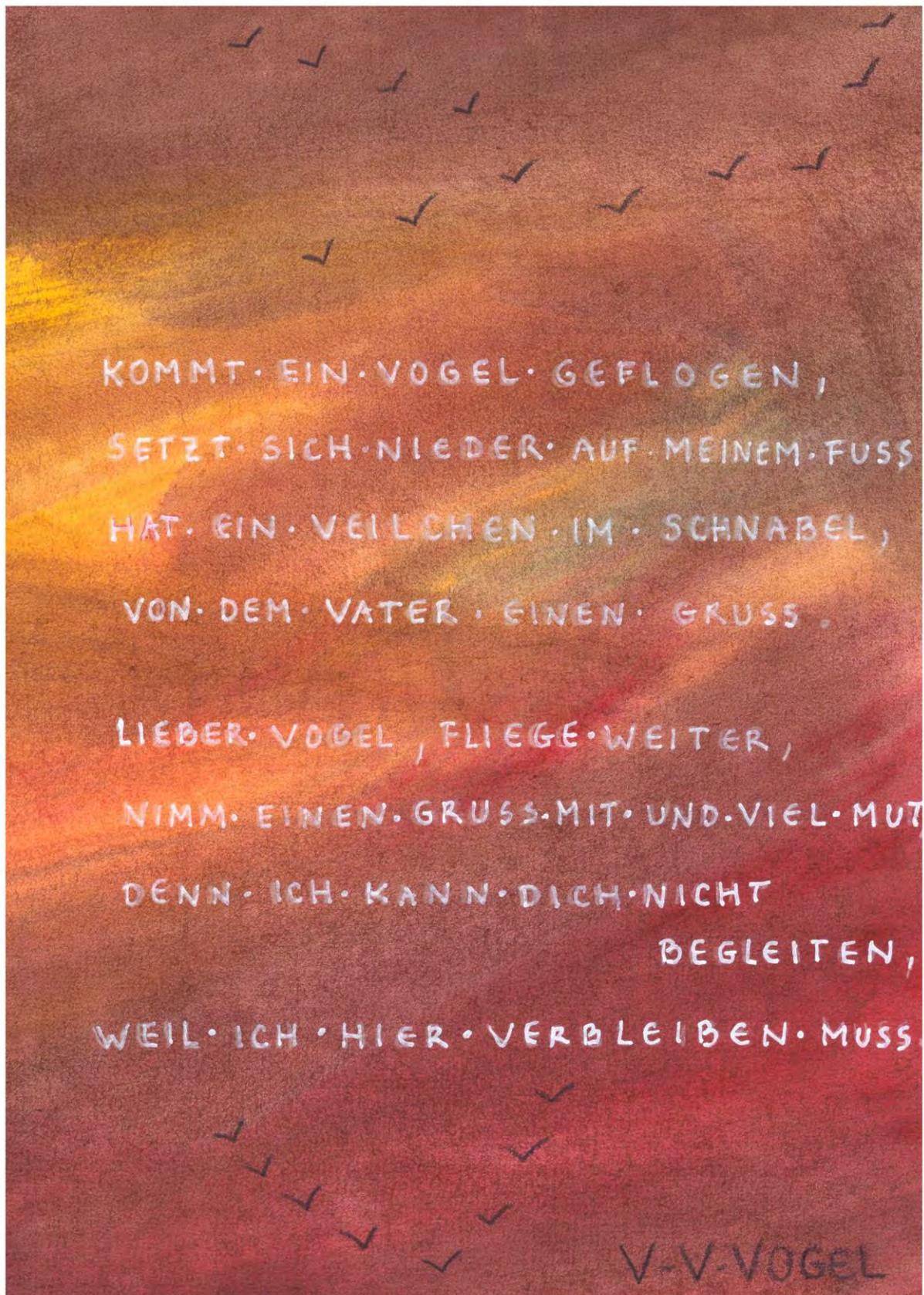
ST. MARTIN

Aquarell, G. Meszáros

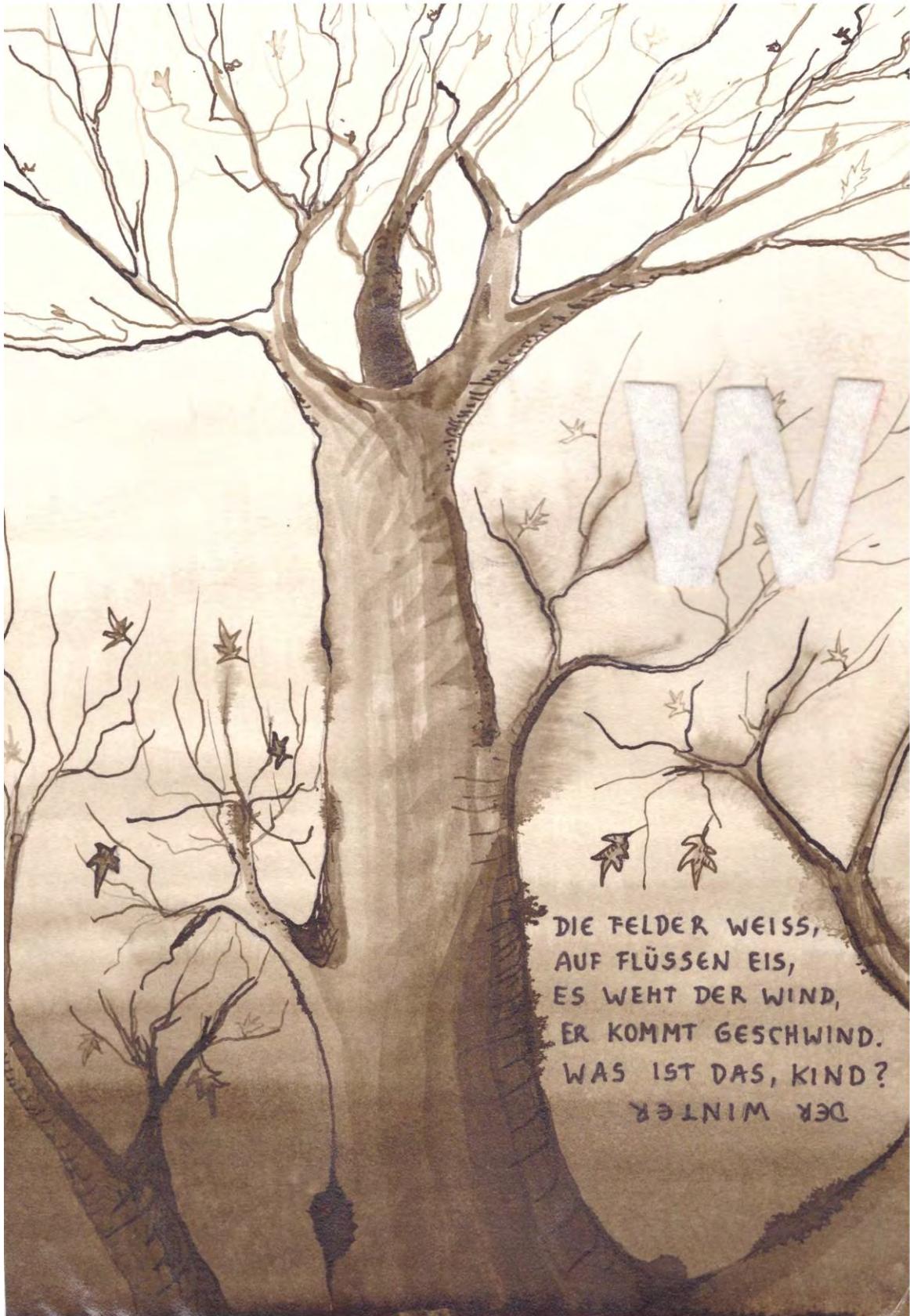
Große Uhren gehen: tick tack

Gro - ße Uh - ren ge - hen: tick tack
 tick tack, klei - ne Uh - ren ge - hen
 tick tack, tick tack, tick tack, tick tack,
 und die klei - nen Ta - schen - uh - ren:
 tik - ke tak - ke, tik - ke tak - ke, tik - ke tak - ke, tick.

Das Uhrenticken entweder mit den Händen, dem Kopf oder den Beinen, in entsprechend unterschiedlichem Tempo, nachahmen.
 Man kann auch nur die Finger dazu nehmen und das unterschiedliche Tempo auf dem Tisch klopfen lassen.



Text Abweichend vom Original. Volkslied, 1822



Rätsel aus: Das ist der Daumen Knudeldick.../ Tusche, G. Mészáros



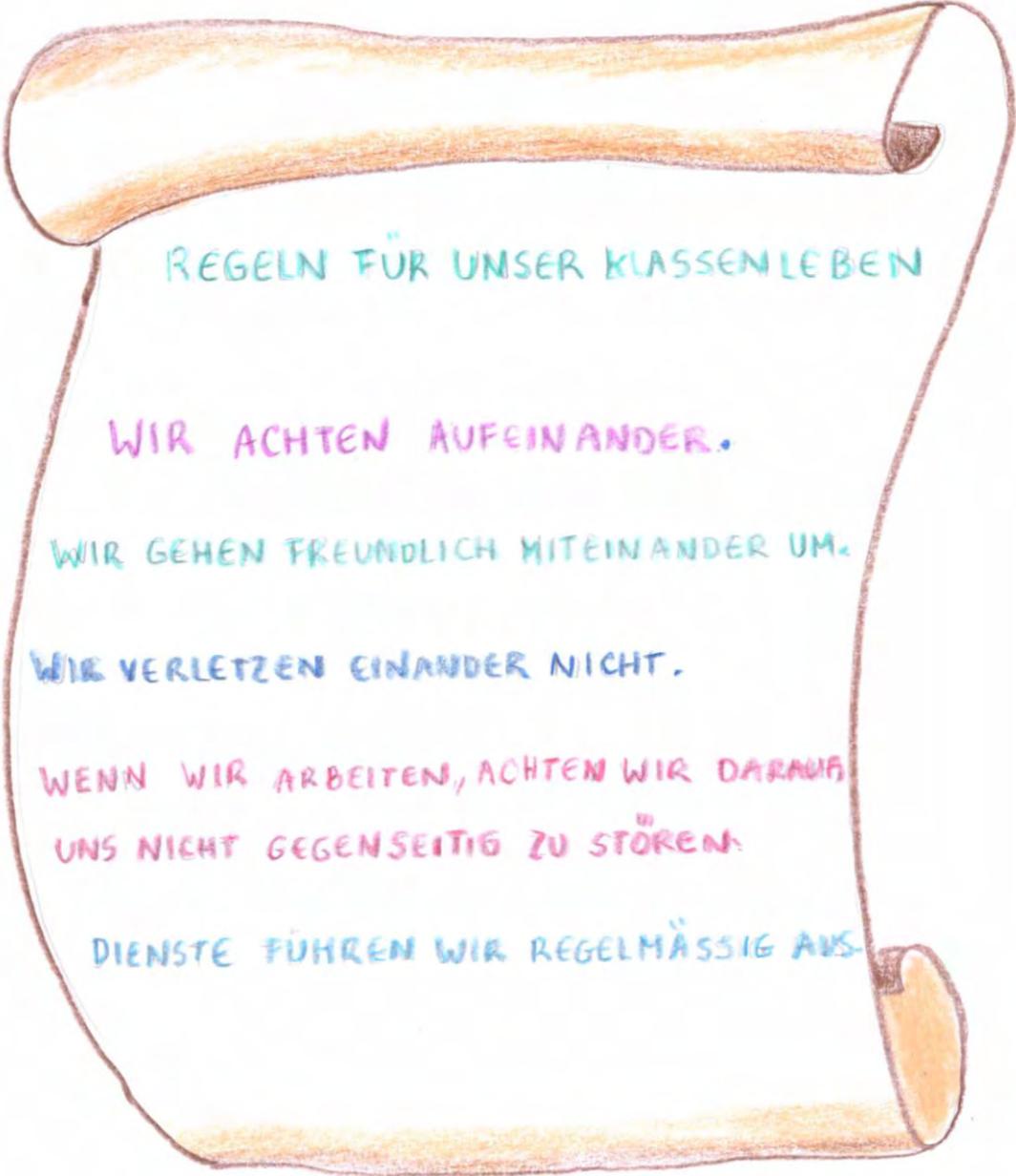
ZWÖLF ZÜNFTIGE
 ZIPFELMÜTZENZWERGE DIE
 AUF ZWÖLF TANNENZAPFEN
 SAßEN, AßEN
 ZWEIHUNDERTZWEIUND-
 ZWANZIG BLAUE
 ZWETSCHKEN. ALS SIE DIE
 ZWEIHUNDERTZWEIUND-
 ZWANZIG ZWETSCHKEN
 GEGESSEN HATTEN, SAGTE
 ZWERG ZWUCKEL ZU ZWERG
 ZWOCKEL "MICH ZWICKTS IM
 BAUCH" DARAUF
 ANTWORTETE ZWERG
 ZWOCKEL ZU ZWERG ZUCKEL
 "MICH AUCH".

Z-Z-ZWERG



Schläft ein Lied in allen Dingen
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort

Joseph von Eichendorff



REGELN FÜR UNSER KLASSENLEBEN

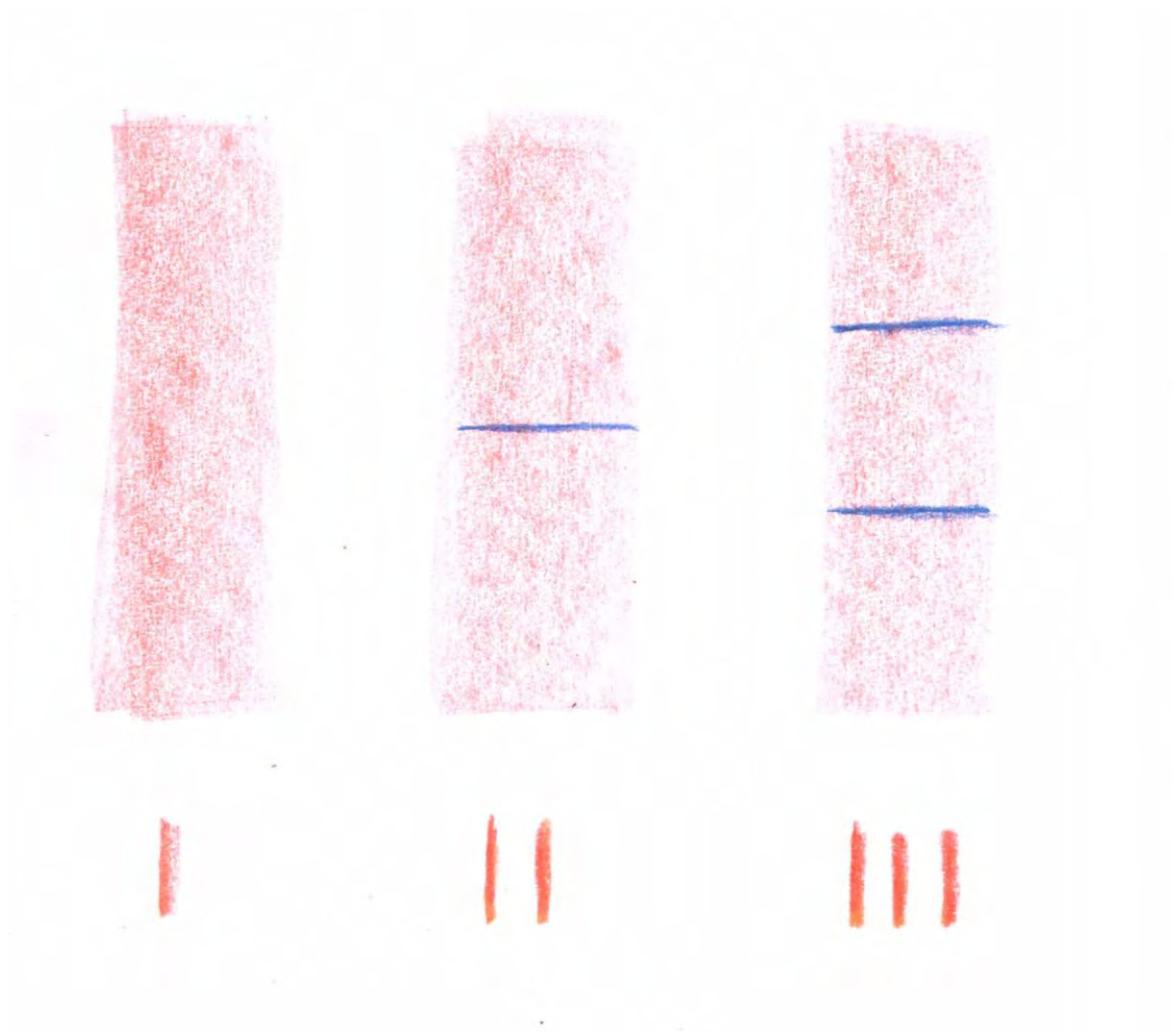
WIR ACHTEN AUF EINANDER.

WIR GEHEN FREUNDLICH MITEINANDER UM.

WIR VERLETZEN EINANDER NICHT.

WENN WIR ARBEITEN, ACHTEN WIR DARAUF
UNS NICHT GEGENSEITIG ZU STÖREN.

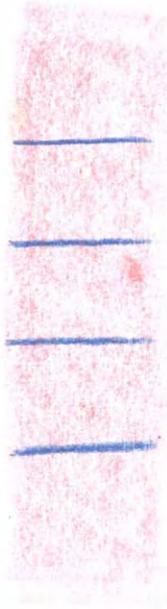
DIENSTE FÜHREN WIR REGELMÄSSIG AUS.



Einheit, Zweiheit, Dreiheit/ Erste Epoche Rechnen



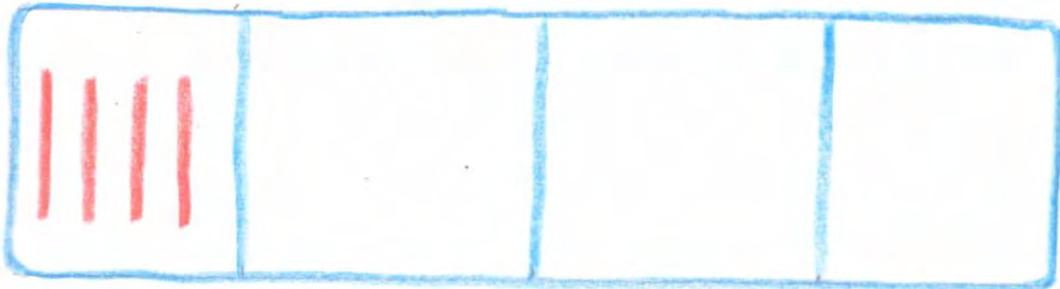
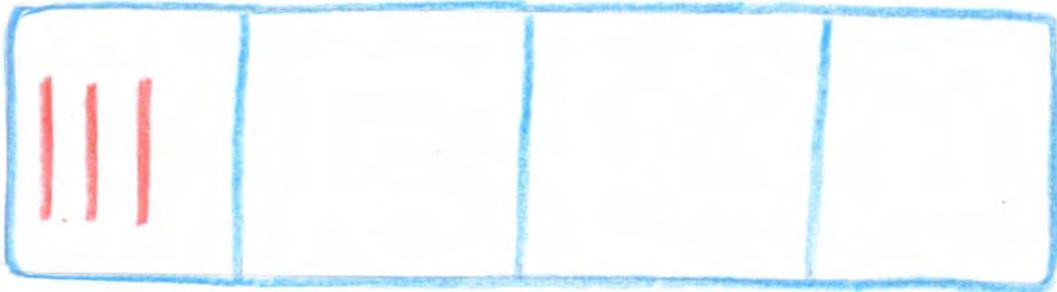
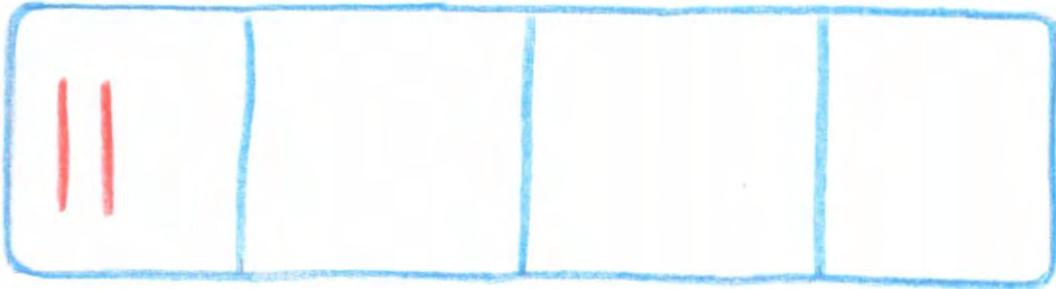
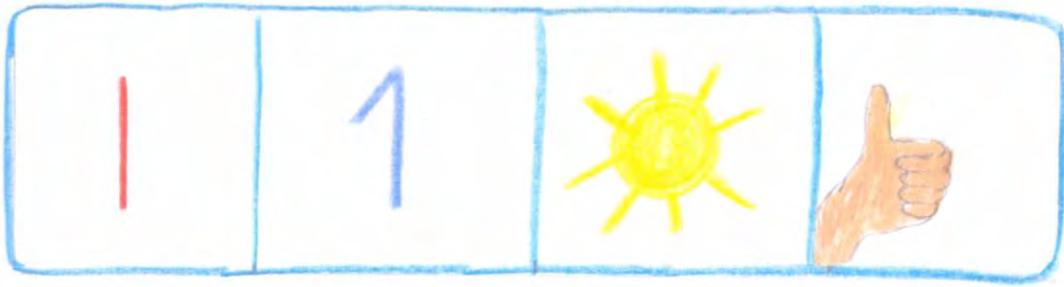
IIII

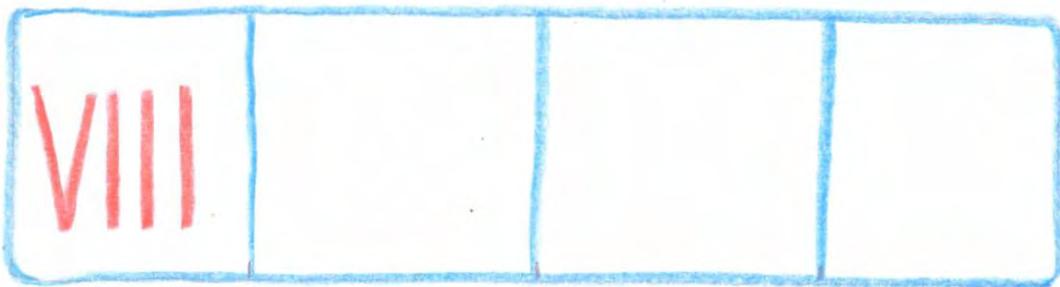
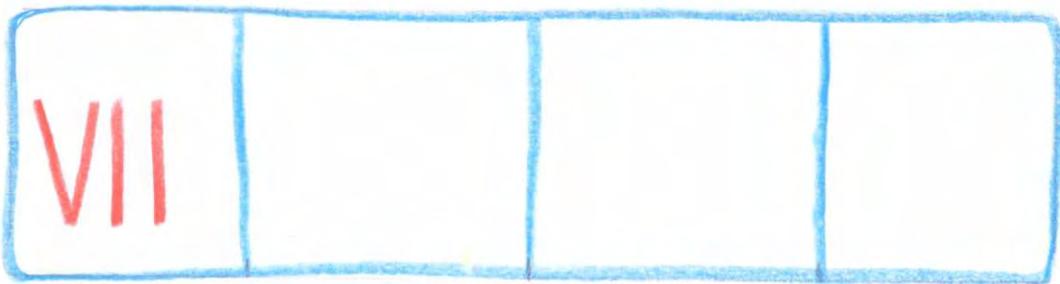
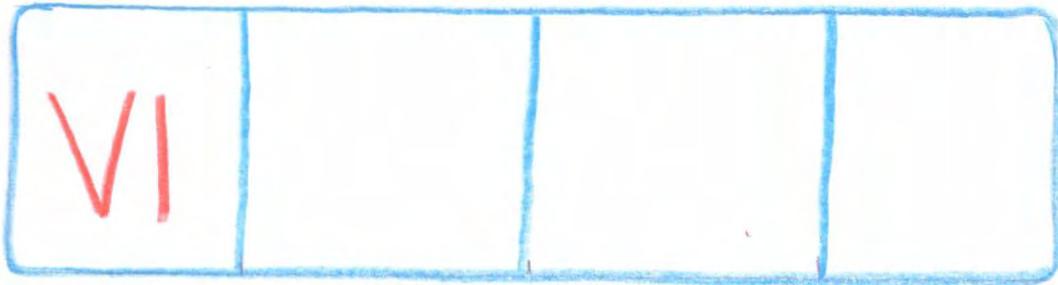


V



VI





1. WOCHE. HAT 7. TAGE.

SCHREIBE SIE HIER AUF:

•

•

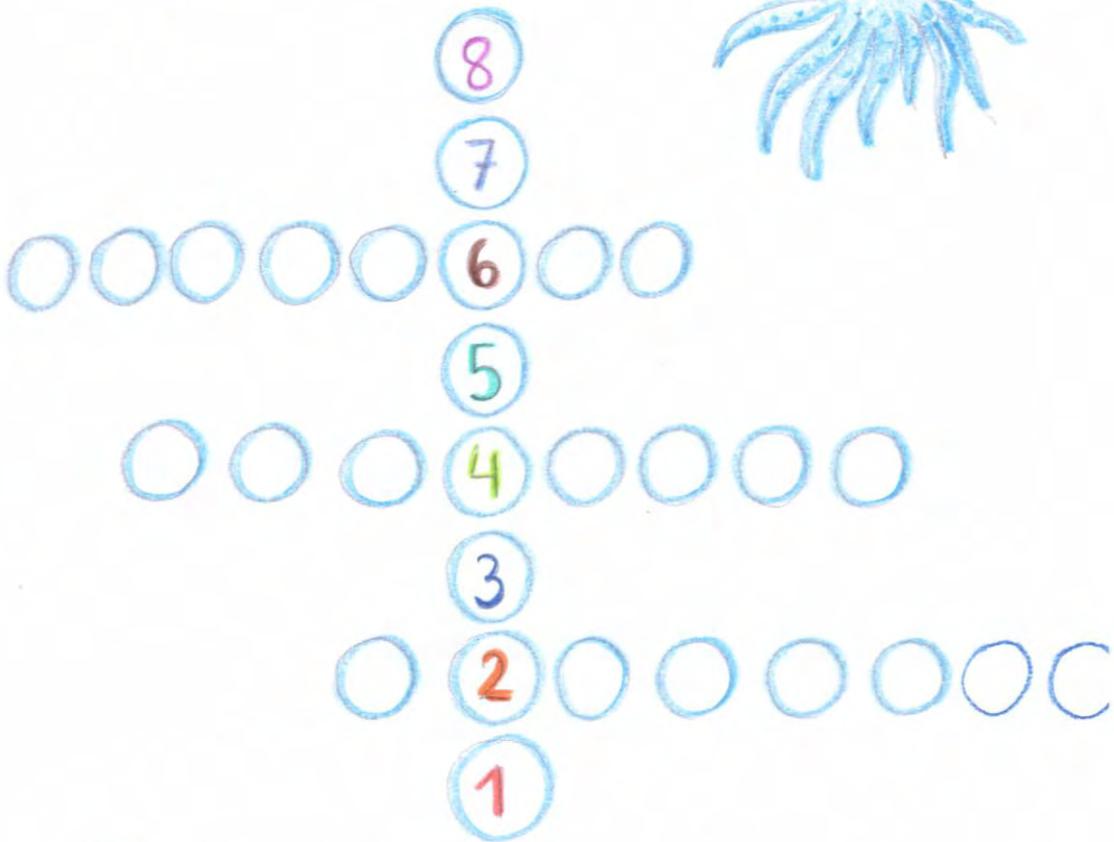
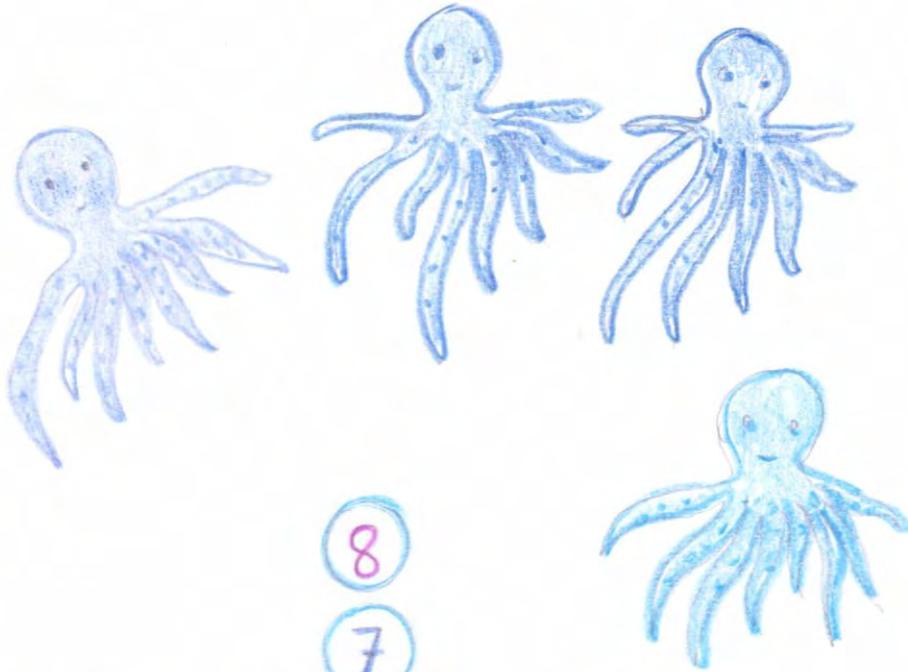
•

•

•

•

•



ZÄHLE · DIE · ARME · UND · TRÄGE · EIN

9



FEHLT · WAS ?

1 0 ... 10

1 1 ... 11

1 2 ... 12

1 3 ... 13

Zwölf lustige Gesellen

Zwölf lustige Gesellen marschieren durch das Jahr.
Den ersten der Gesellen nennt man den Januar.

Dann kommt auch schon der zweite, der Februar mit Schnee.
Er pudert jedes Zweiglein zu einer kleinen Fee.

Der März kommt als der dritte, er wirft den Winter raus
und zwitschert wie ein Vogel: "Ihr Blumen, kommt heraus!"

Mit Sonne und mit Regen spielt fröhlich der April.
Der vierte Jahrgeselle weiß oft nicht, was er will.

Der Mai zieht als der fünfte schön wie ein König ein.
Die Welt schmückt er mit Blüten, es kann nicht schöner sein.

Der sechste ist der Juni. Er guckt ins Vogelnest,
ob sich ein faules Vöglein noch immer füttern lässt.

Der siebente, der Juli, hört gern der Grille zu,
dem Quak der glatten Frösche, er läuft vorbei im Nu.

Und der August, der achte, malt dicke Äpfel an
mit schönen roten Backen, dass man nur staunen kann.

Der neunte, der September, kommt mit dem Farbertopf.
Da kriegt manch kleines Bäumchen schon einen bunten Schopf.

Der zehnte, der Oktober, mahnt fröhlich: "Denkt daran:
Ich bringe Wind und Wolken, zieht warme Strümpfe an!"

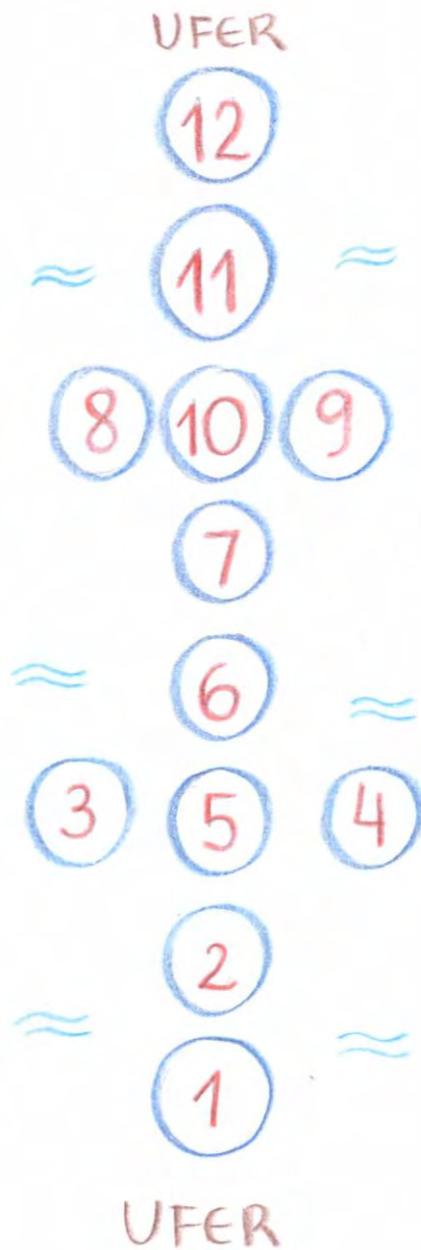
Der elfte der Gesellen, November nennt man ihn,
lässt an dem weiten Himmel schon wilde Nebel ziehn.

Der zwölfte, der Dezember, hängt an den kahlen Baum
statt Blüten und statt Blätter den allerschönsten Traum.

Text: Christa Kuhn



SPIELE • FÜR • DIE • HOFFPAUSE





24

1

SCHREIBE DIE FEHLENDEN
ZAHLEN DAZU.

The image shows a sequence of orange circles arranged in a zig-zag pattern. The top row starts with a circle containing the number '24' and ends with a circle containing the number '1'. The middle row consists of seven empty circles. The bottom row consists of seven empty circles. The instruction 'SCHREIBE DIE FEHLENDEN ZAHLEN DAZU.' is written in red capital letters below the bottom row of circles.



" GESPRÄCHSREGELN

WENN ICH ETWAS SAGEN WILL, MELDE ICH MICH.

ICH HÖRE DEN ANDEREN ZU.

ICH STÖRE NICHT.

WIR LACHEN KEINEN AUS.

WIR VELETZEN EINANDER NICHT MIT
WÖRTERN.

WIR GEHEN FREUNDLICH MITEINANDER
UM.

5 = 3 + 2

5 = 4 + 1

6 = 3 + 3

6 = 2 + 4

6 = 2 + 4

7 = 3 + 4

7 = 3 + 4

7 = 3 + 4

Idee aus „Der goldene Schlüssel“, Ludger Helming-Jacobi, Flensburger Hefte Verlag

ABENDGEBET

ABENDS, WENN ICH SCHLAFEN GEHE,
WIEVIEL ENGEL BEI MIR STEHEN?

2 · ZU MEINER RECHTEN

2 · ZU MEINER LINKEN

2 · ZU MEINEM HAUPT

2 · ZU MEINEN FÜSSEN,

2 · DIE MICH DECKEN,

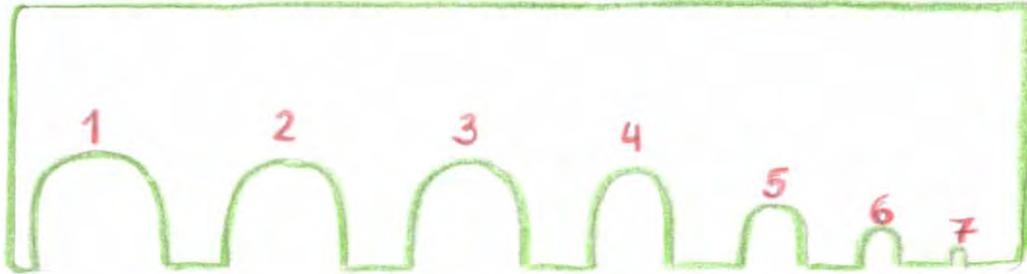
2 · DIE MICH WECKEN,

2 · DIE MICH WEISEN

ZU DEM HIMMLISCHEN PARADEISE

WIEVIELE ENGEL STEHEN BEI MIR?

MURMELBRÜCKE - ADDIEREN



In einem leeren Schuhkarton schneidet man sieben unterschiedlich große Tore aus. Von einer etwa zwei Meter entfernten Abrolllinie versuchen die Spieler nacheinander, jeweils eine Murmel durch ein Tor zu rollen. Ein Treffer in die kleinste Öffnung zählt die meisten Punkte.

aus "Vorhang Auf"

Idee aus der Zeitschrift „Vorhang auf“

WELCHE 16 LAUTVOKALE GIBT ES ?

5 VOKALE :

-
-
-
-
-

3 VERZAUBERTE :

-
-
-

5 ZWILLINGE (DIPHTHONGE)

-
-
-
-
-

3 DOPPELTE :

-
-
-

VERTEILE 8 BANANEN AUF 4 KINDER



VERTEILE 12 MÖHREN AUF 3 KINDER



VERTEILE 12 ÄPFEL AUF 4 KINDER



VERTEILE 10 ERDBEEREN AUF 5 KINDER



VERTEILE GERECHT



Sprich uns vom Gebet

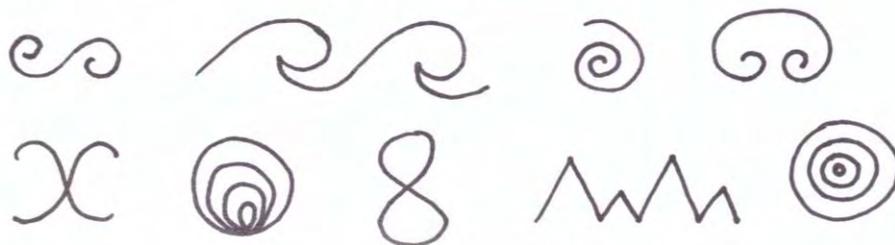
Acryl und Sand, Gloria Mészáros



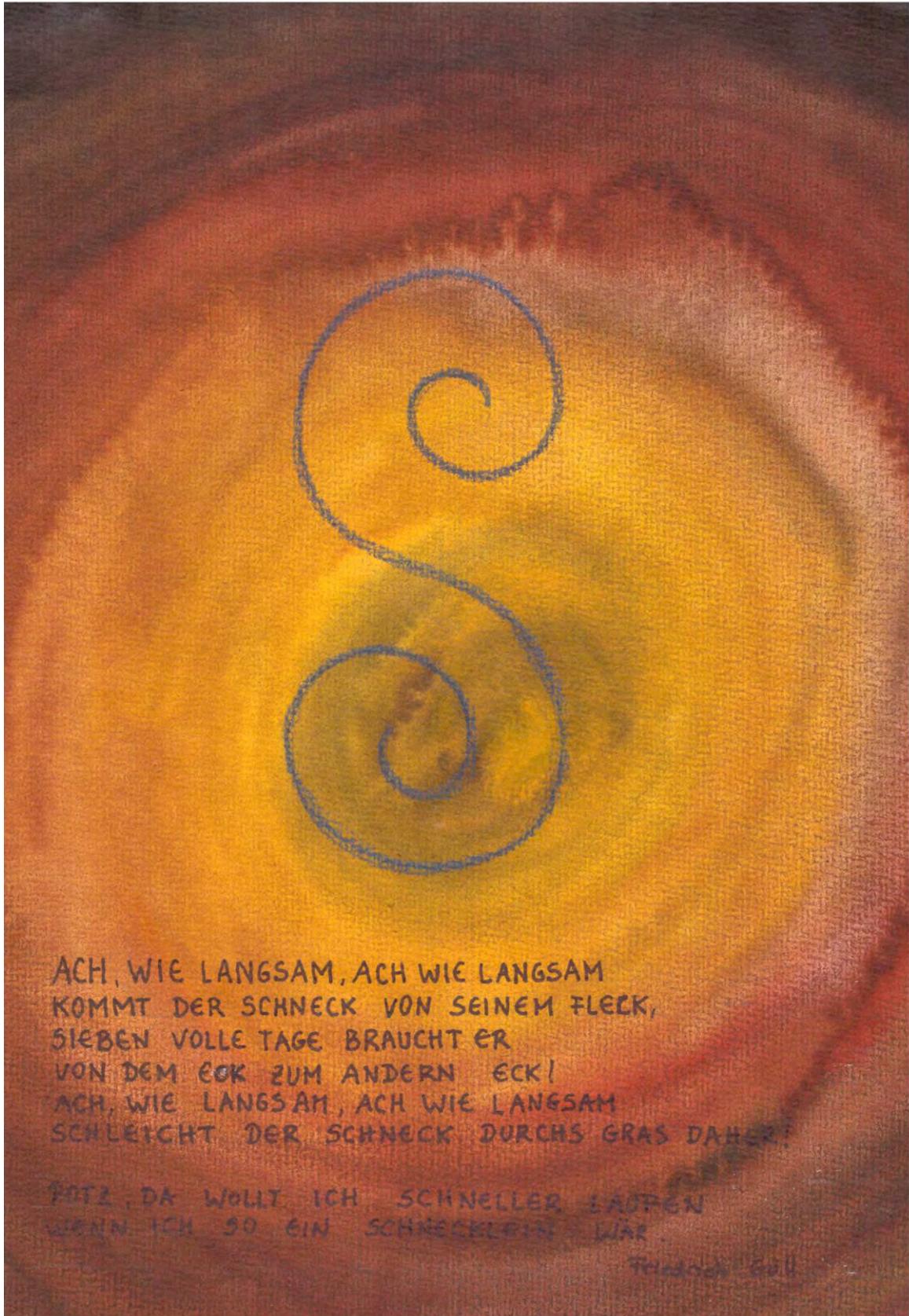
Die Natur als Mutter aller Künste

FORMEN RATEN-SPIEL

ZEICHNE MIT DEM FINGER AUF DEM RÜCKEN
DEINES MITSCHÜLERS EINE DIESER FORMEN.
WELCHE WAR ES?



Bildquelle: <https://freshideen.com/gartengestaltung/zauberhafte-geometrische-formen.html>



ACH, WIE LANGSAM, ACH WIE LANGSAM
KOMMT DER SCHNECK VON SEINEM FLECK,
SIEBEN VOLLE TAGE BRAUCHT ER
VON DEM ECK ZUM ANDERN ECK!
ACH, WIE LANGSAM, ACH WIE LANGSAM
SCHLEICHT DER SCHNECK DURCHS GRAS DAHER!

POTZ, DA WOLLT ICH SCHNELLER LAUFEN
WENN ICH SO EIN SCHNECKLEIN WAR.

Friedrich Goll

Eins und Alles

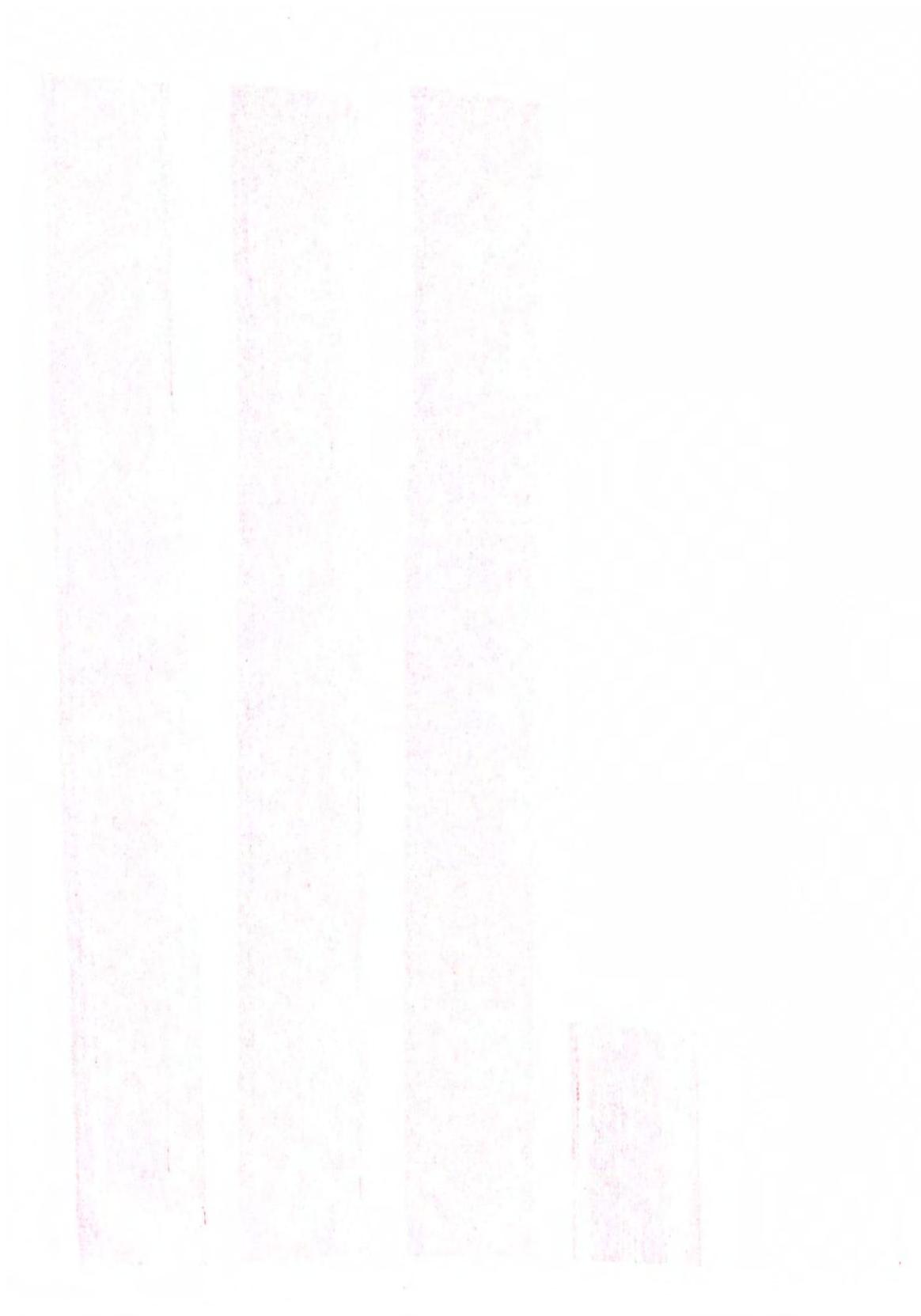
Meine Liebe ist groß
wie die weite Welt,
und nichts ist außer ihr,
wie die Sonne alles
erwärmt, erhellt,
so tut sie der Welt von mir!

Da ist kein Gras,
da ist kein Stein,
darin meine Liebe nicht wär,
da ist kein Lüftlein
noch Wässerlein,
darin sie nicht zög einher!

Da ist kein Tier
vom Mücklein an
bis zu uns Menschen empor,
darin mein Herze
nicht wohnen kann,
daran ich es nicht verlor!

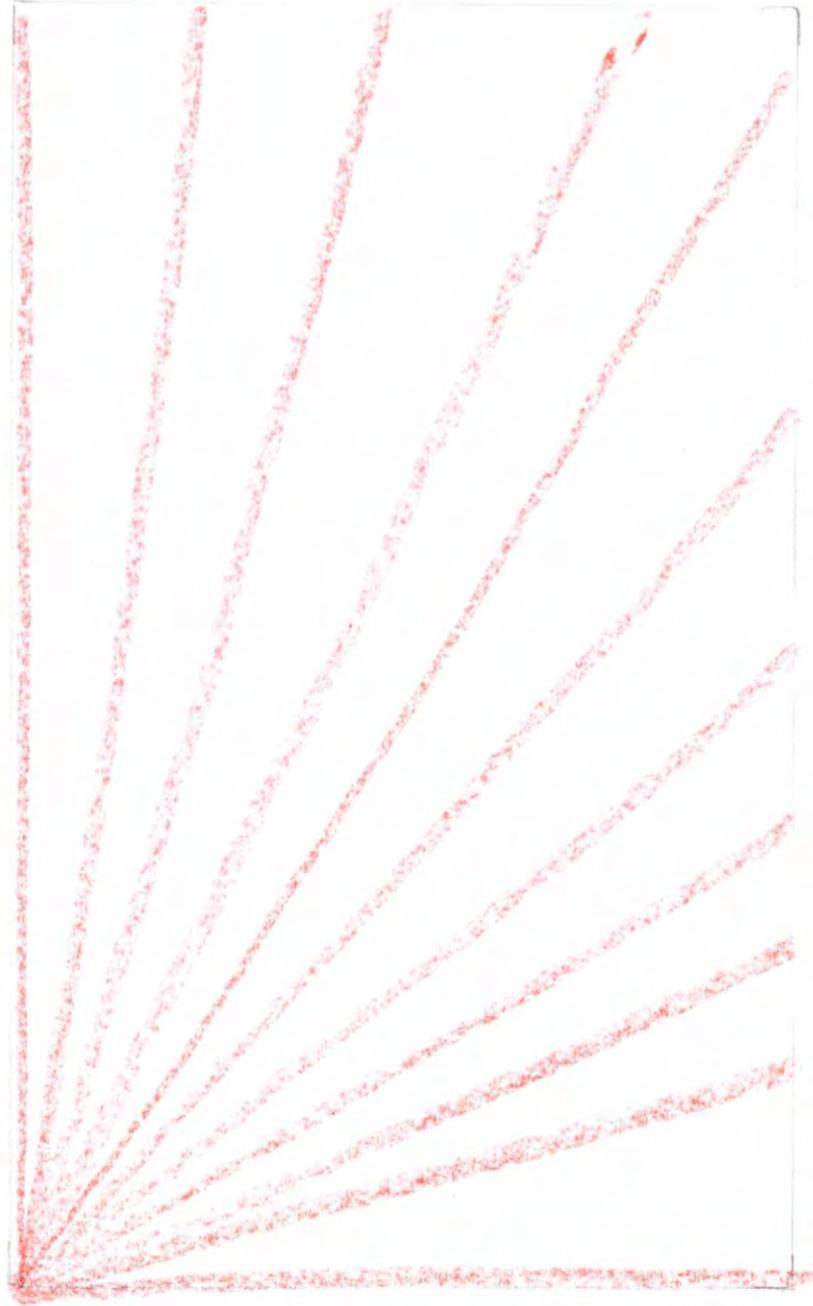
Meine Liebe ist weit
wie die Seele mein,
alle Dinge ruhen in ihr,
sie alle, alle
bin ich allein,
und nichts ist außer mir!

Christian Morgenstern

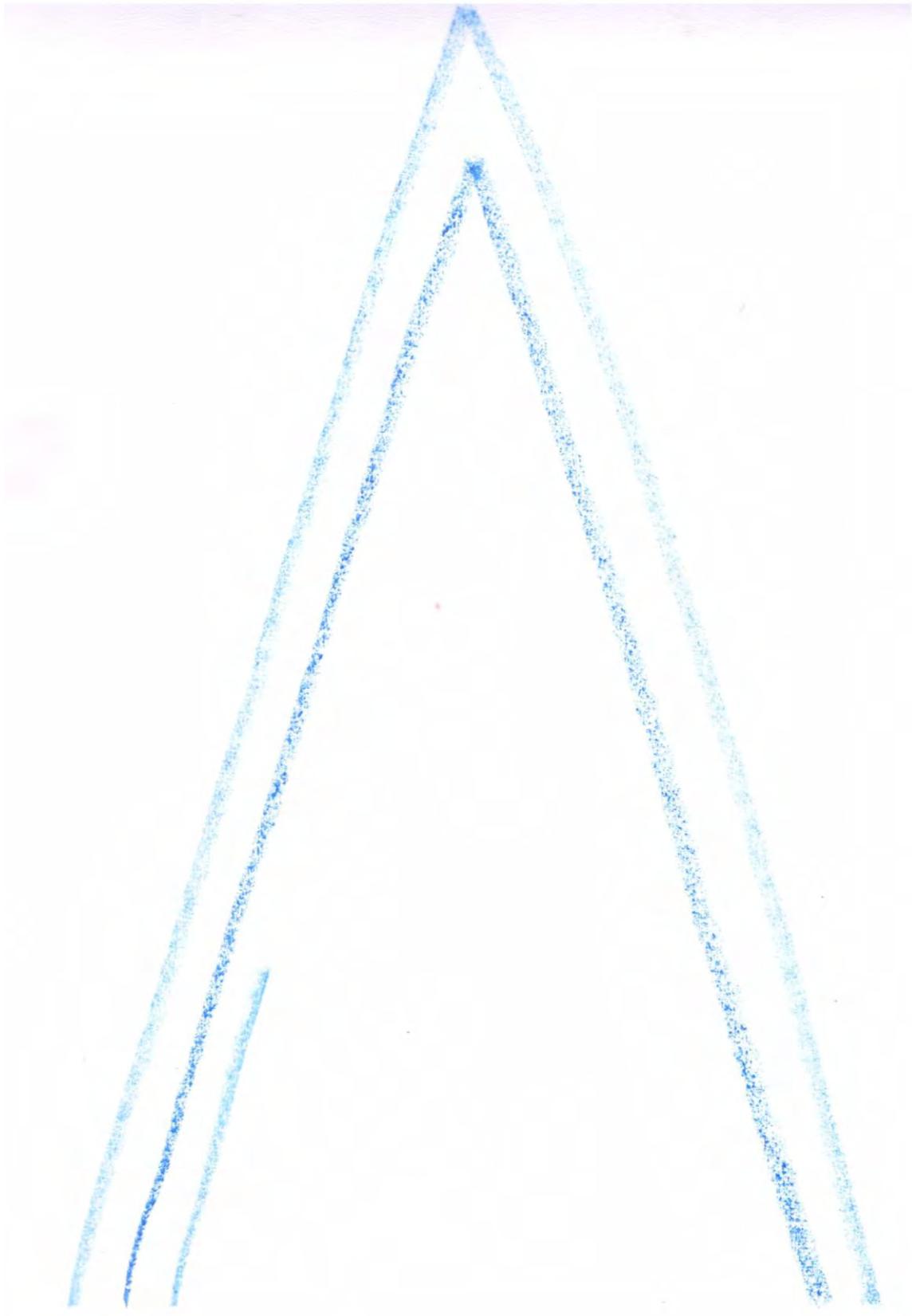


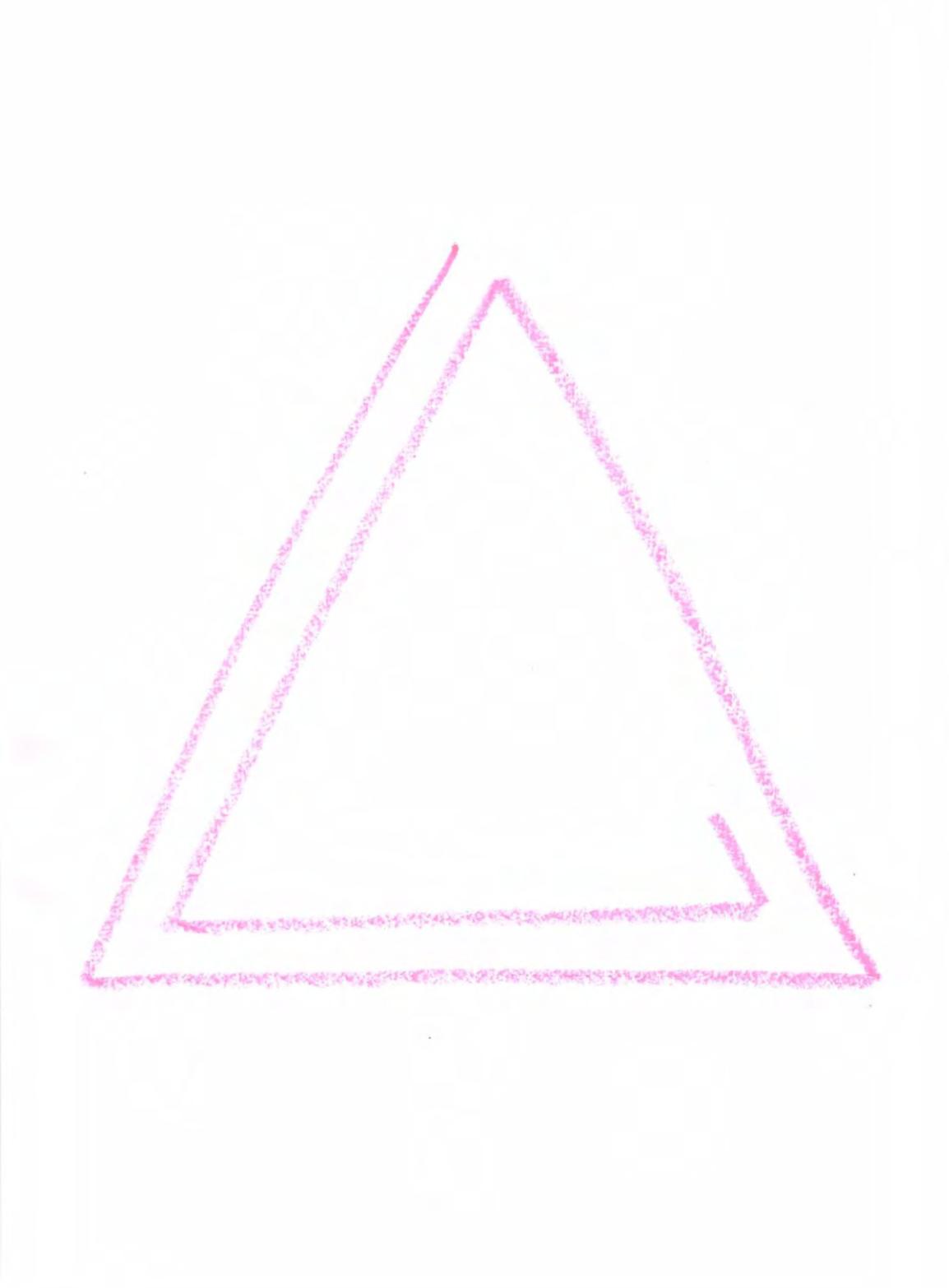
Gerade Flächen- Wachsblöckchen

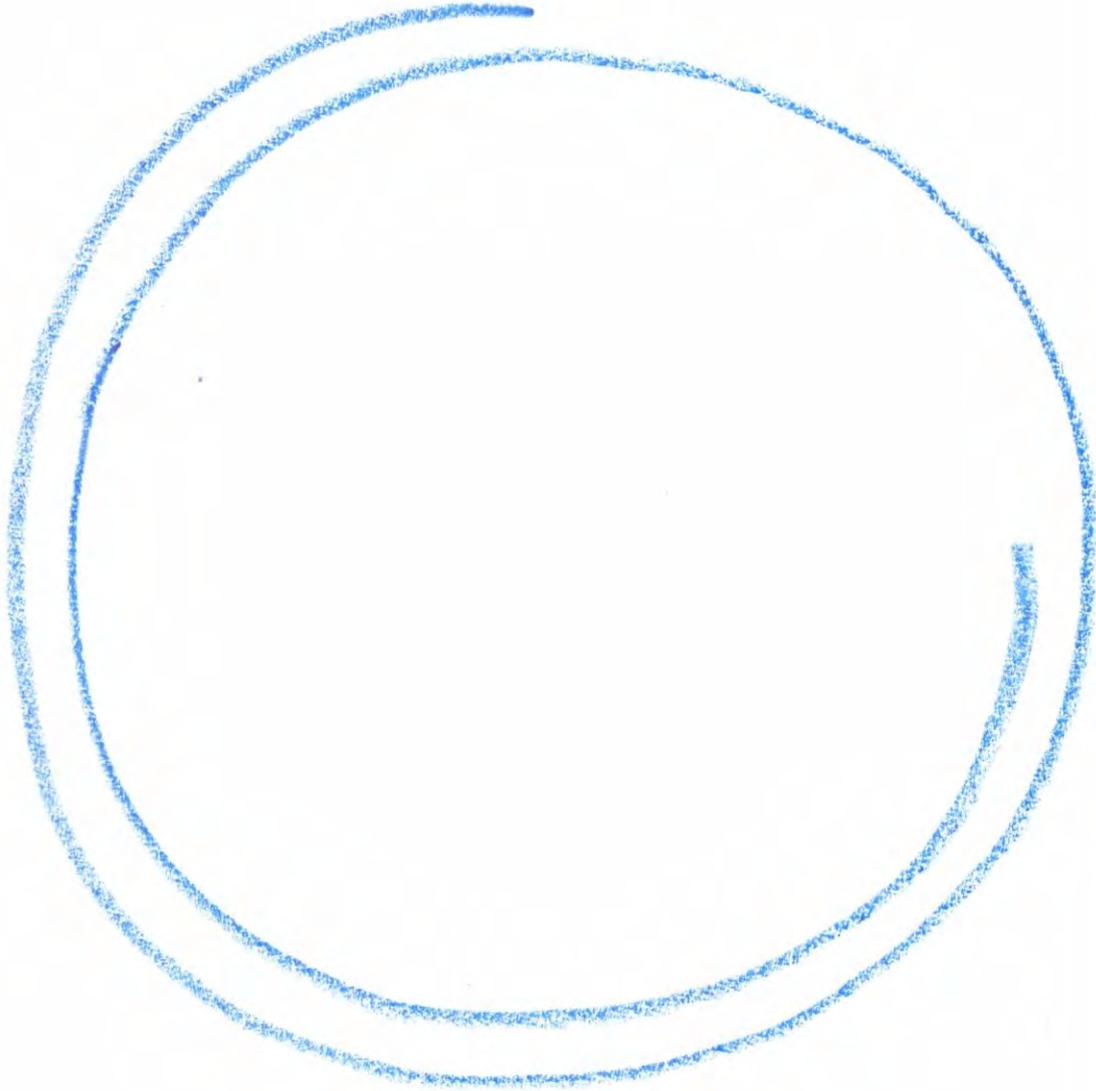
Gerade Linien, Wachstift



Diagonale, strahlend





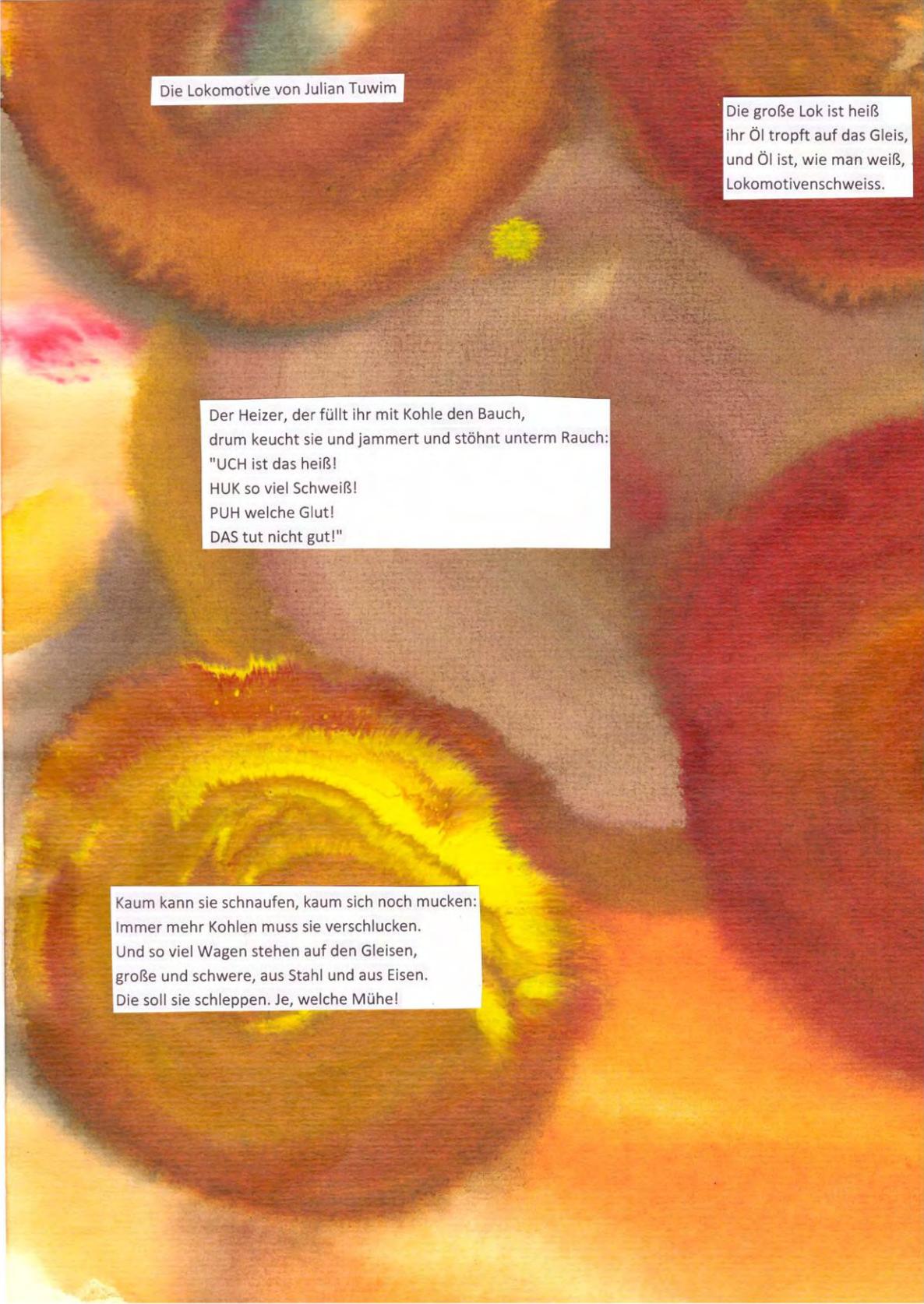




Acryl, G. Mészáros



Laufende Linien



Die Lokomotive von Julian Tuwim

Die große Lok ist heiß
ihr Öl tropft auf das Gleis,
und Öl ist, wie man weiß,
Lokomotivschweiss.

Der Heizer, der füllt ihr mit Kohle den Bauch,
drum keucht sie und jammert und stöhnt unterm Rauch:
"UCH ist das heiß!
HUK so viel Schweiß!
PUH welche Glut!
DAS tut nicht gut!"

Kaum kann sie schnaufen, kaum sich noch mucken:
Immer mehr Kohlen muss sie verschlucken.
Und so viel Wagen stehen auf den Gleisen,
große und schwere, aus Stahl und aus Eisen.
Die soll sie schleppen. Je, welche Mühe!



Aus der Zeitschrift „Vorhang auf“

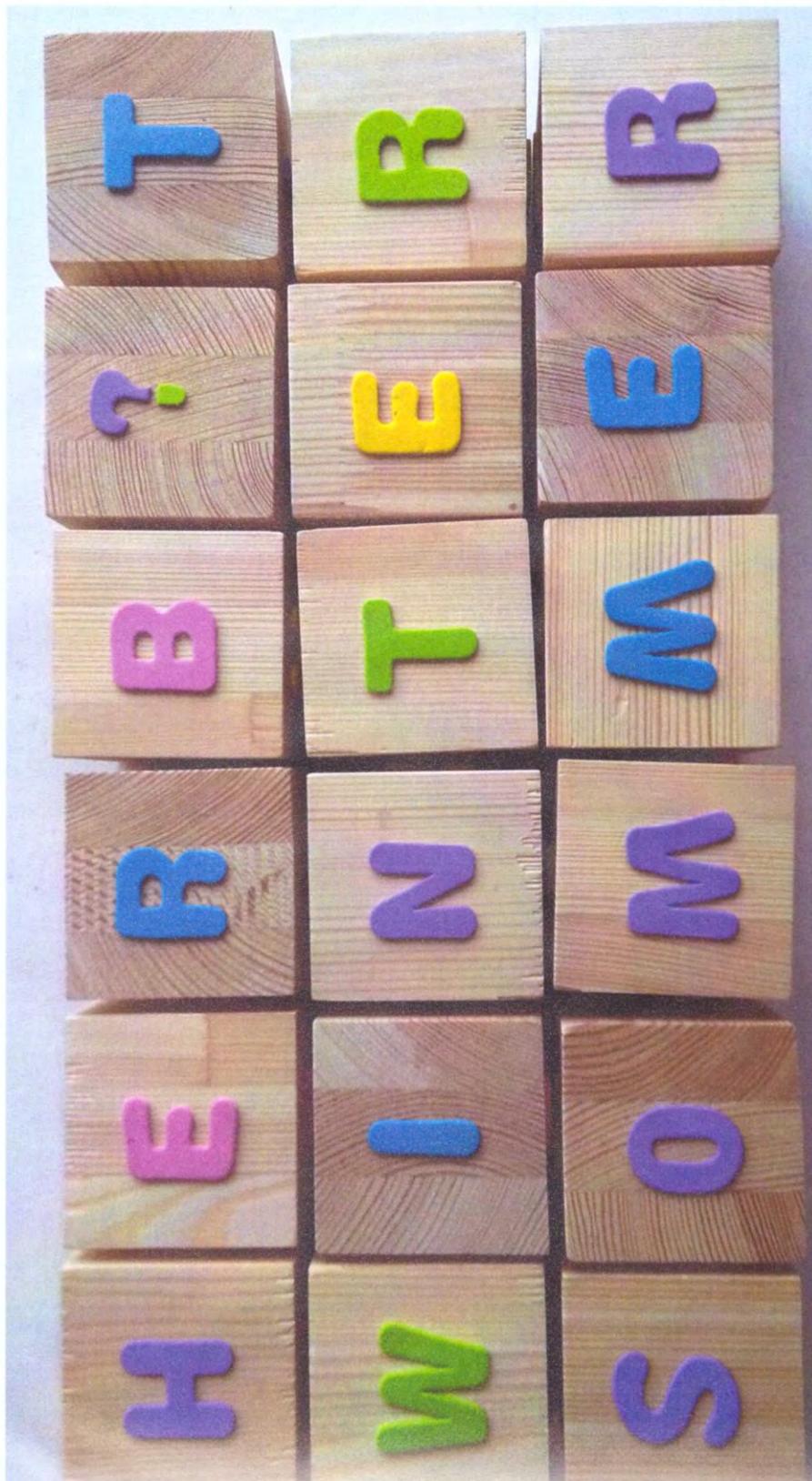
W
E
L
C
H
E

B
U
C
H
S
T
A
B
E
N



E
R
K
E
N
N
S
T
D
U
R

Foto: G. Mészáros



Würfelgestaltung: G. Mészáros

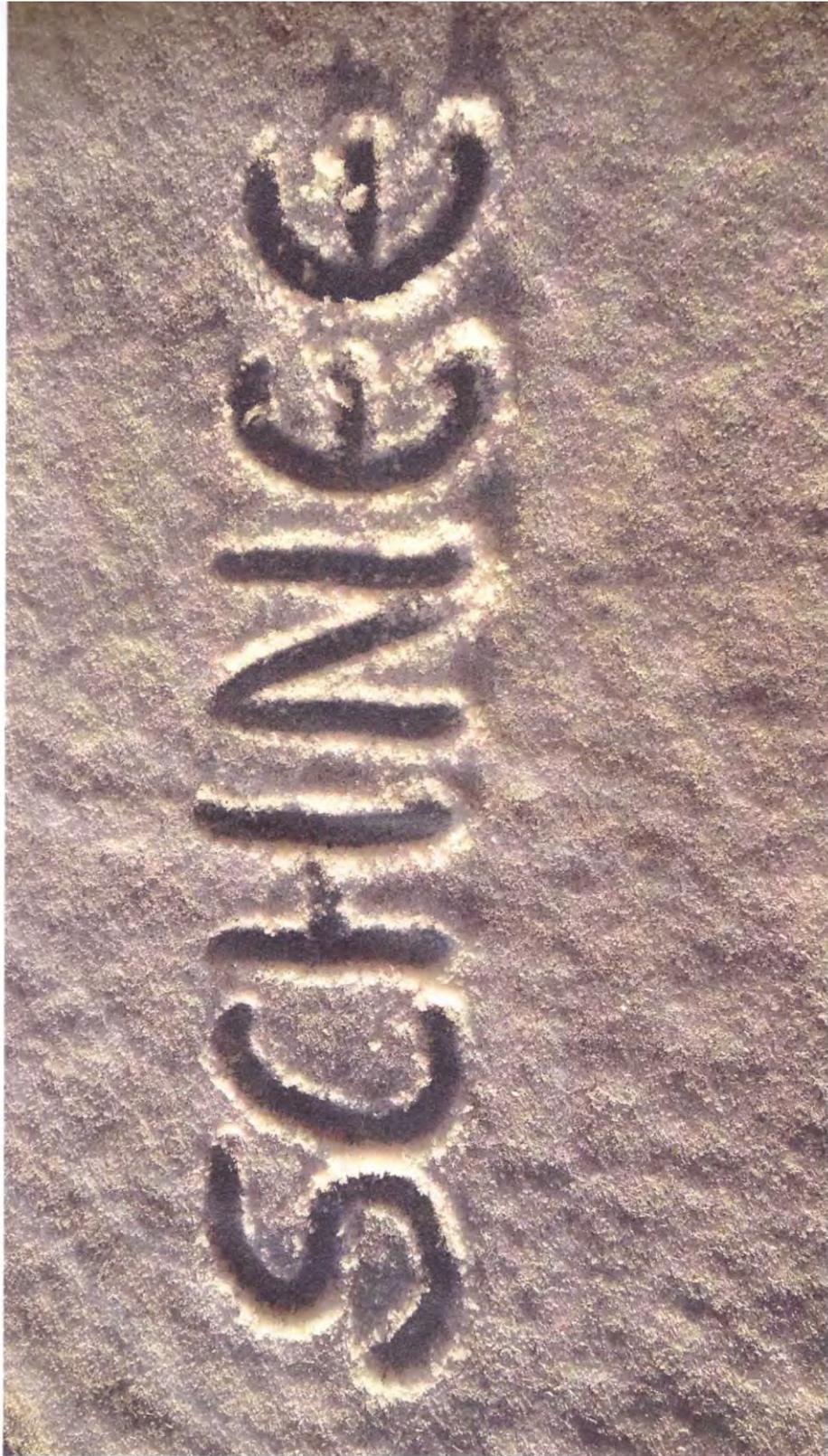
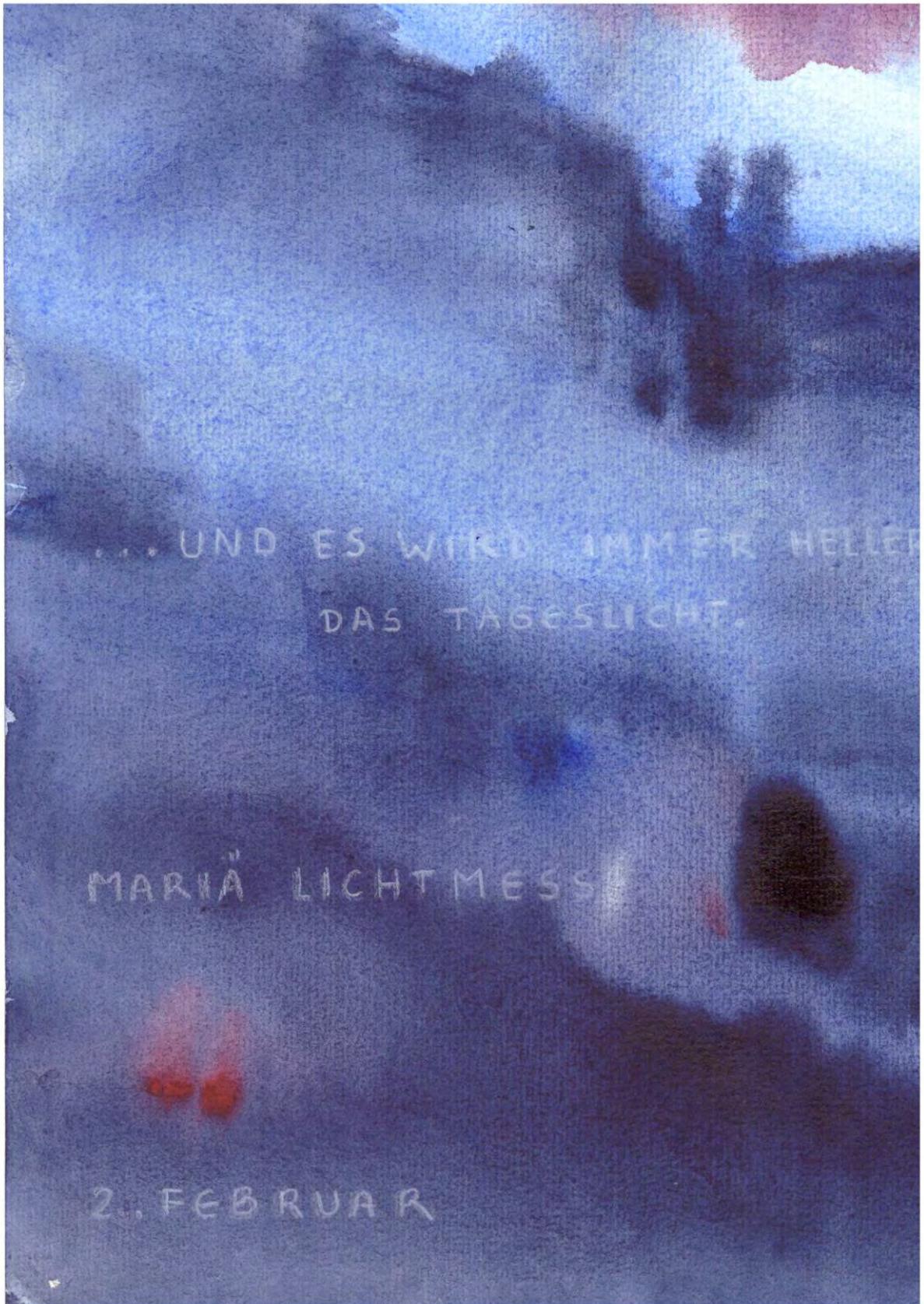


Foto: G. Mészáros



Foto: G. Mészáros



... UND ES WIRD IMMER HELLER
DAS TAGESLICHT.

MARIÄ LICHTMESS

2. FEBRUAR

WELCHE BUCHSTABEN SCHAUEN

NACH RECHTS ?

UMKREISE SIE.

A - B - C - D - E - F - G - H - I -

J - K - L - M - N - O - P - Q - R -

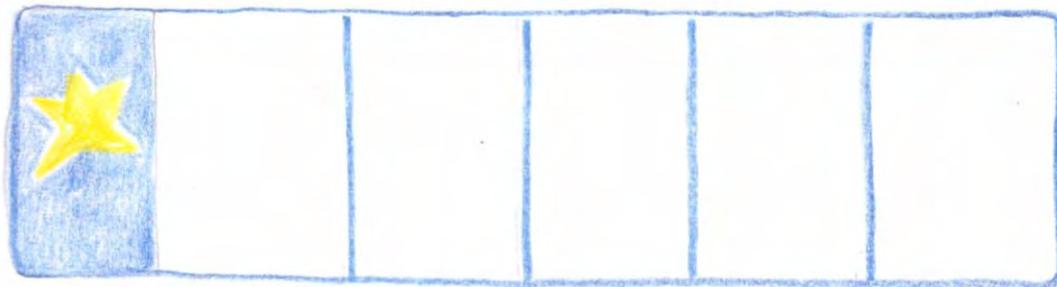
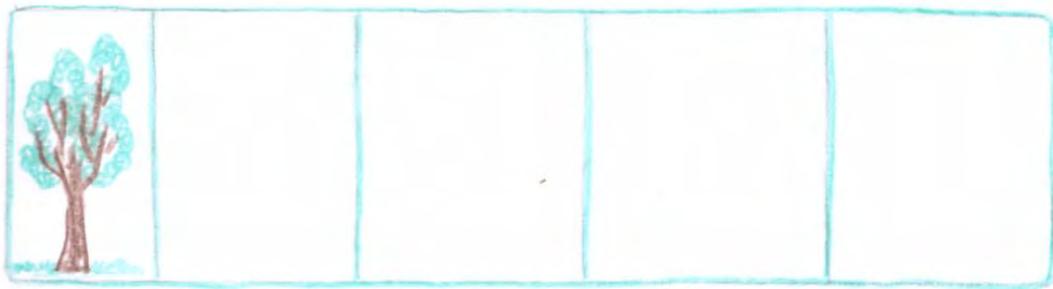
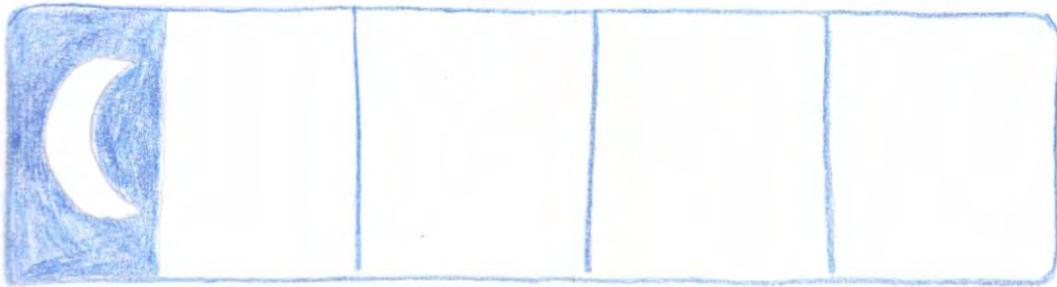
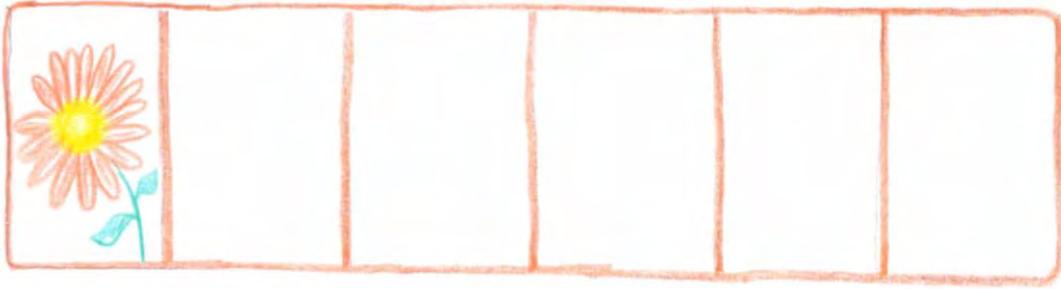
S - T - U - V - W - X - Y - Z -

WELCHE BUCHSTABEN KANNST DU

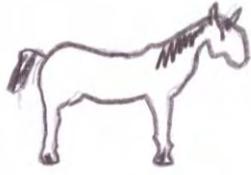
NACH LINKS ODER NACH RECHTS

DREHEN UND SIE BLEIBEN IMMER

GLEICH ? UNTERSTREICHE SIE.



SCHEIBE DIE WÖRTER HIN.



BAUM-

BLUMEN-

 - LAUS

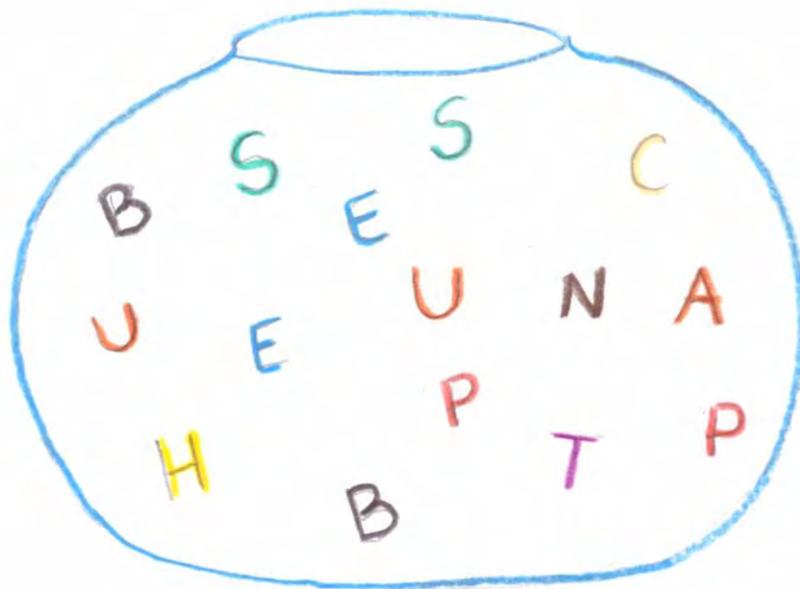
 - SCHIRM

 - SCHEIN

 - STUHL

 - LADEN

FINDE DIE GESUCHTEN WÖRTER



WELCHE WÖRTER KANNST
DU BILDEN AUS DIESER
BUCHSTABENSUPPE?

~ ELFENGEDICHT ~

SIEHST · DU · MICH ?

ELFEN · LOCKEN · DICH ·

DER · ELFENWICHT

UND · SEIN · GESICHT

TÄUSCHE · DICH · NICHT !

PASS · AUF · AUF · DICH

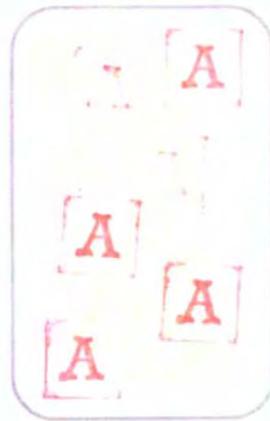
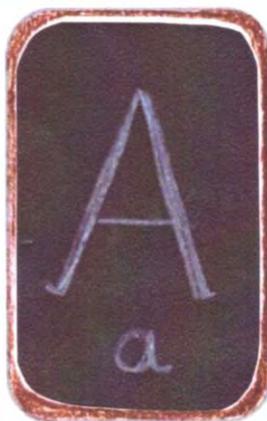
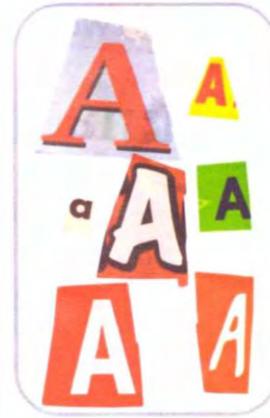
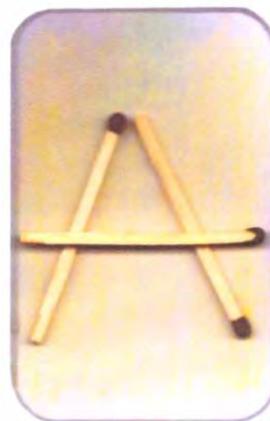
DOCH · HAST · DU · ACHT

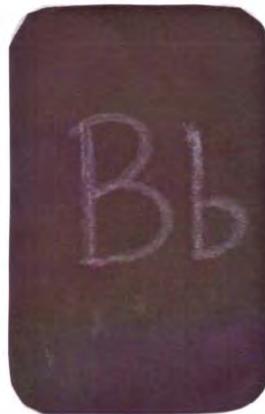
BEI · TAG · UND · NACHT,

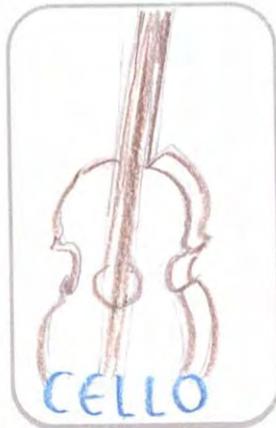
DAS · GLÜCK · DIR · LACHT

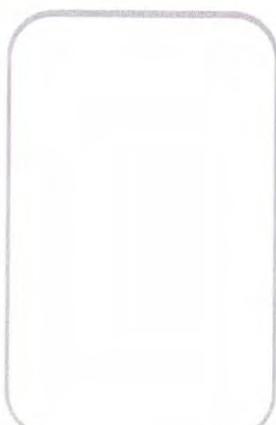
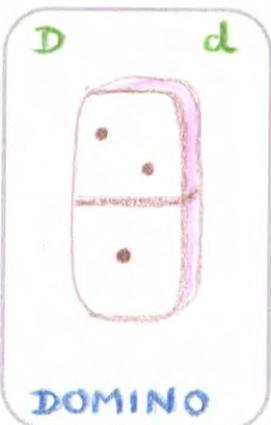
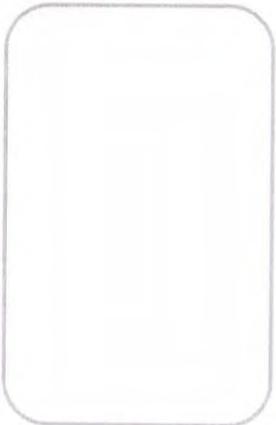
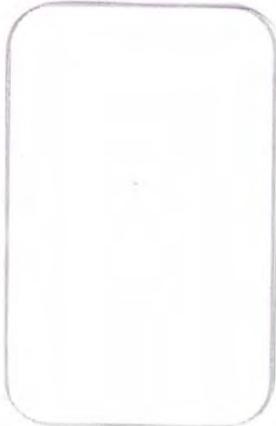
DURCH · DEINE · WACHT.

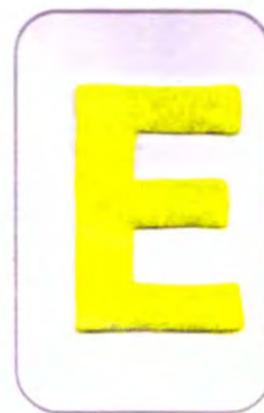
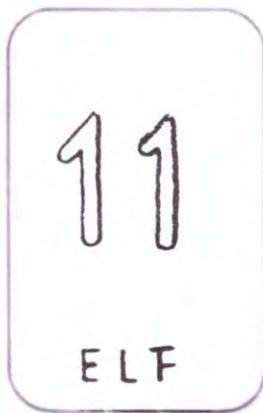
AUS "Vorhang auf" - Heft 46
Frühling 01 - S. 1

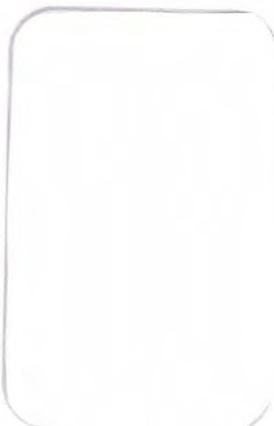
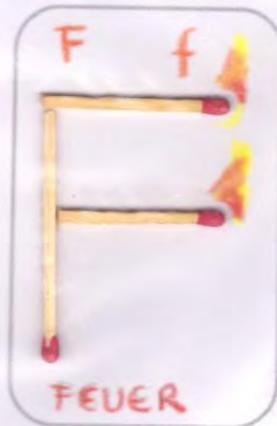


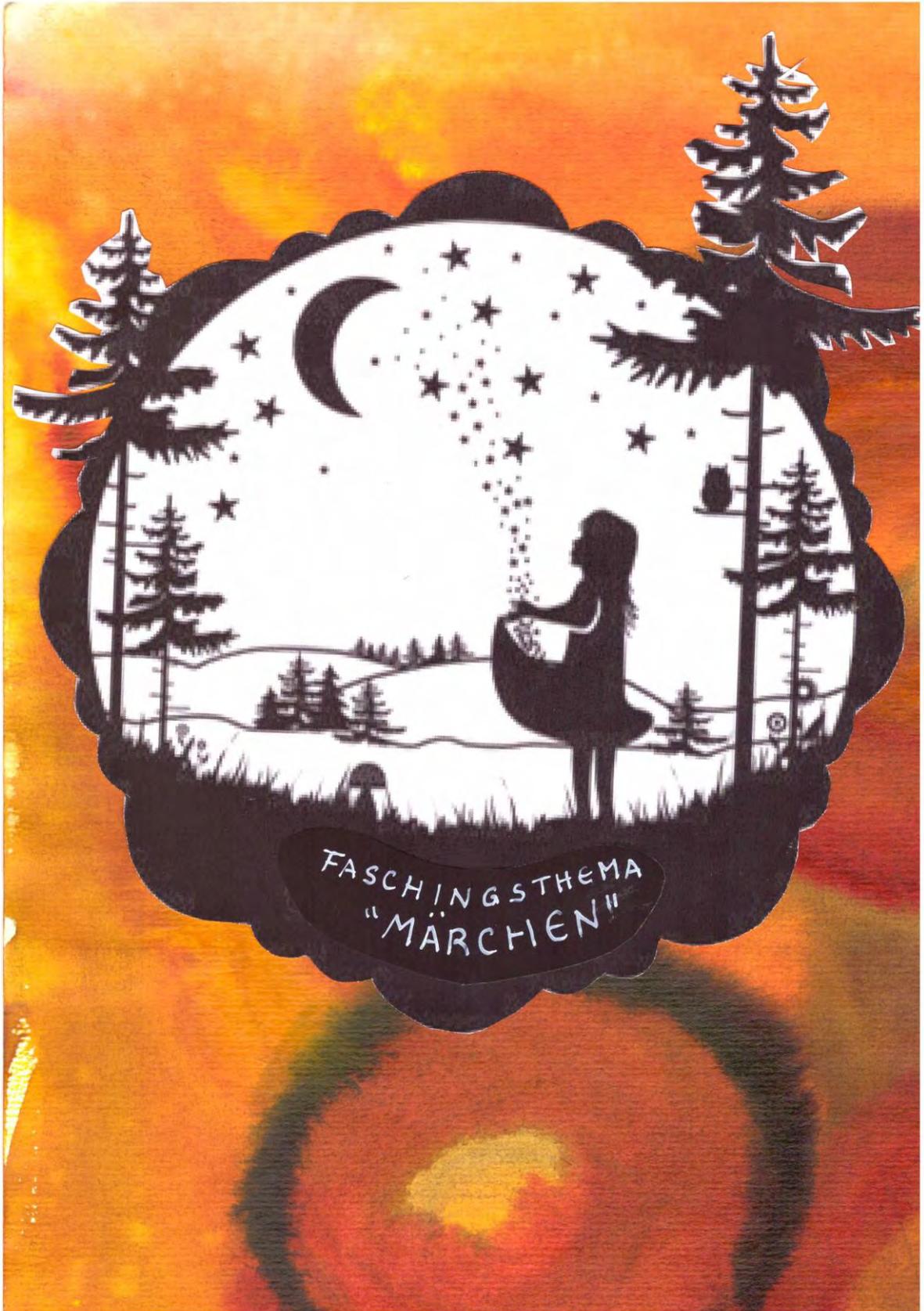




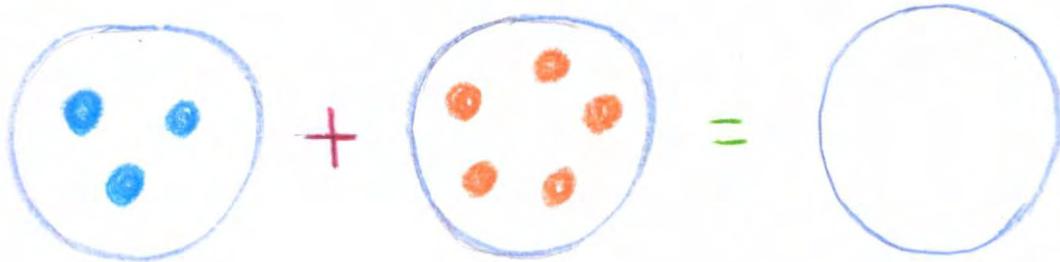








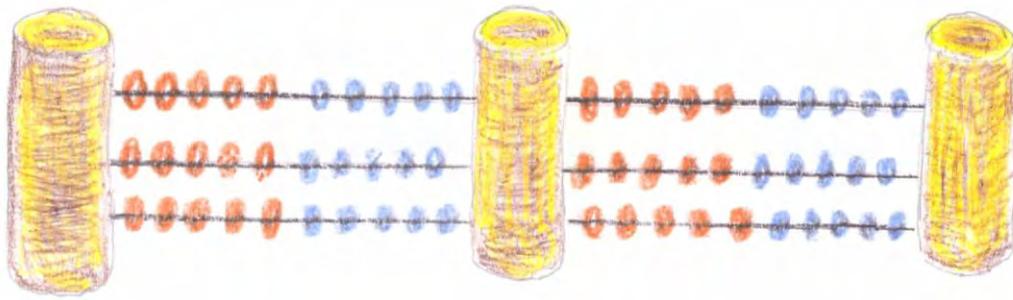
Vorlage Sterntaler: <https://de.pinterest.com/explore/sterntaler-910364974170/>



$$\boxed{7} + \boxed{3} = \boxed{}$$

$$\boxed{6} + \boxed{2} = \boxed{}$$

ADDIERE



SELBSTGEBAUTER ABAKUS

DU • BRAUCHST :

- 3 KORKEN
- 6 HOLZSPIESSE
- 30 HOLZPERLEN (HELL)
- 30 HOLZPERLEN (DUNKEL)

RECHNE AUS

$8 - = 4$	$8 = 10 -$	$8 = -2$
$8 - = 3$	$8 = 9 -$	$8 = -3$
$8 - = 2$	$8 = 11 -$	$8 = -4$

$9 - = 5$	$9 = 12 -$	$9 = -5$
$9 - = 6$	$9 = 11 -$	$9 = -6$
$9 - = 7$	$9 = 10 -$	$9 = -7$

$10 - = 8$	$10 = 12 -$	$10 = -8$
$10 - = 9$	$10 = 11 -$	$10 = -7$
$10 - = 6$	$10 = 13 -$	$10 = -6$

WIR RECHNEN

$1+ = 5$

$5 = 4+$

$5 = +4$

$2+ = 5$

$5 = 3+$

$5 = +3$

$3+ = 5$

$5 = 2+$

$5 = +2$

$1+ = 6$

$6 = 4+$

$6 = +4$

$2+ = 6$

$6 = 3+$

$6 = +3$

$3+ = 6$

$6 = 2+$

$6 = +2$

$1+ = 7$

$7 = 4+$

$7 = +4$

$2+ = 7$

$7 = 3+$

$7 = +3$

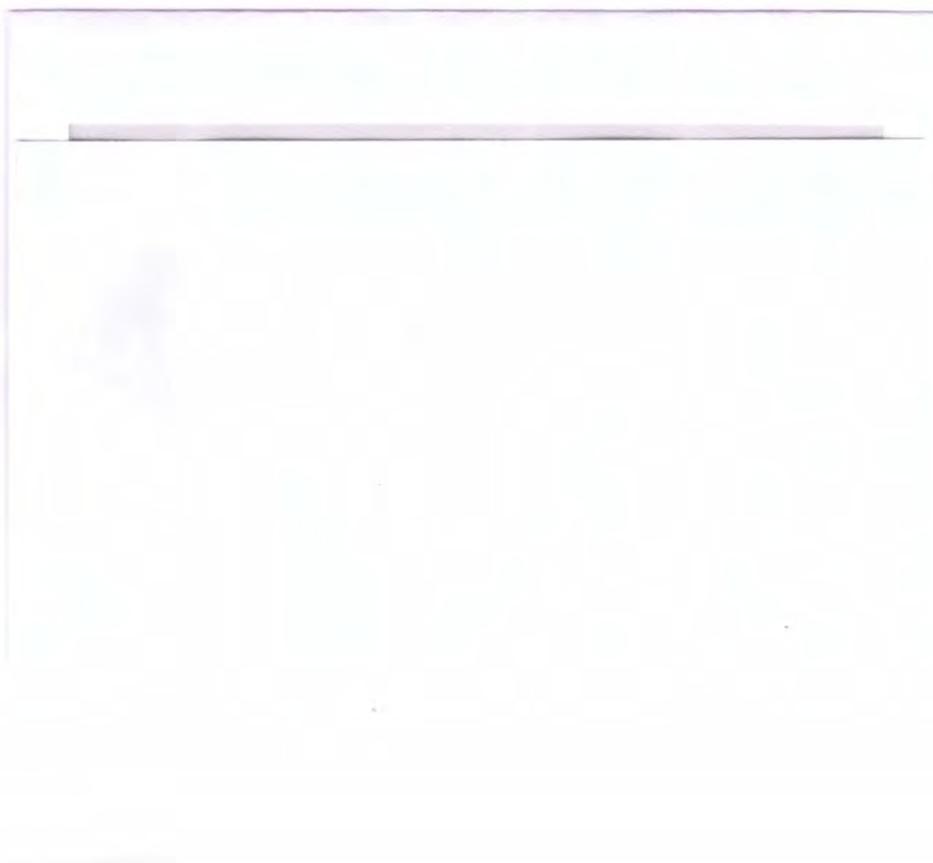
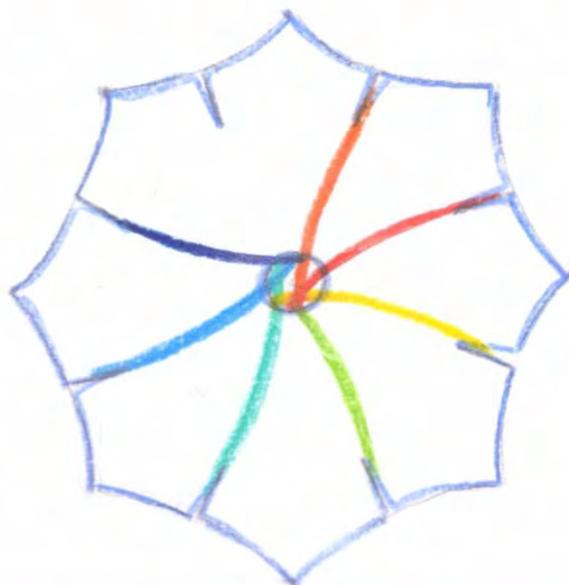
$3+ = 7$

$7 = 2+$

$7 = +2$

$1+1 =$ $2-1 =$	$2+1 =$ $3-1 =$	$3+1 =$ $4-1 =$
$4+1 =$ $5-1 =$	$5+1 =$ $6-1 =$	$6+1 =$ $7-1 =$
$7+1 =$ $8-1 =$	$8+1 =$ $9-1 =$	$9+1 =$ $10-1 =$
$1+2 =$ $3-2 =$	$2+2 =$ $5-3 =$	$3+3 =$ $6-2 =$
$4+3 =$ $7-3 =$	$5+2 =$ $8-3 =$	$6+4 =$ $9-2 =$
$7+2 =$ $9-3 =$	$8+1 =$ $7-1 =$	$10+1 =$ $10-5 =$

KNÜPFEN-IM-DREIERSCHRITT



21. MÄRZ

FRÜHLINGSBEGINN !

BACHSTELZEN WIPPEN
SCHWIPPEN UND NIPPEN,
RÜCKEN DAS KÖPFCHEN,
TRINKEN EIN TRÖPFCHEN,
HEIMLICHERWEISE
ZWITSCHERN SIE LEISE,
ABER DER GNOM
HÖRTE ES SCHON,
'GUCK DURCH DEN BUSCH,
HUSCH HUSCH !

MARIANNE GARFF

O S T E R N

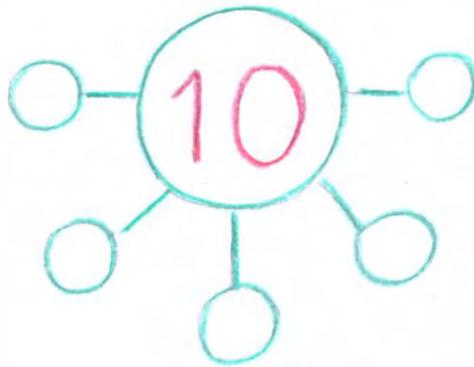


O S T E R B R O T

H E F E T E I G

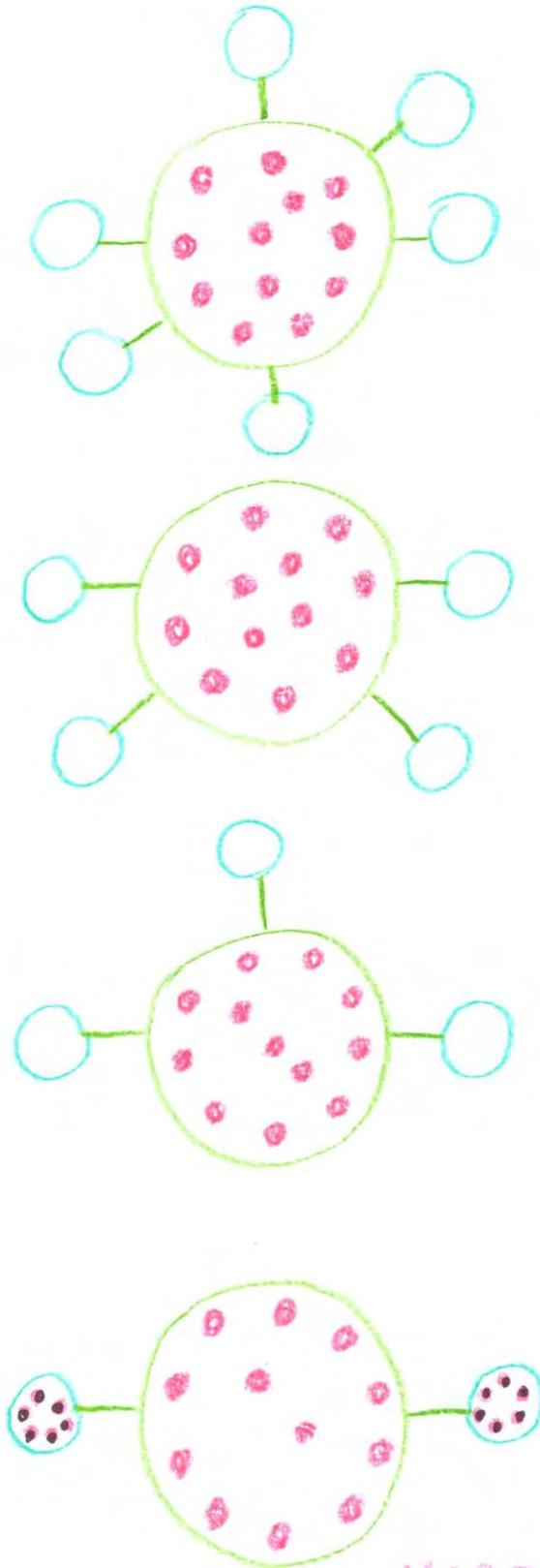


VERBINDE

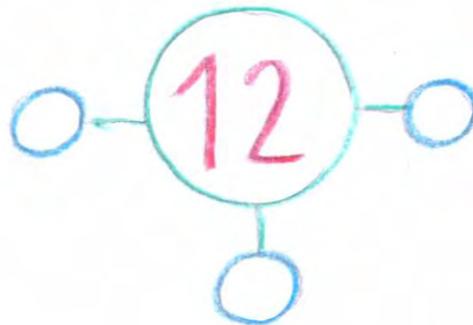
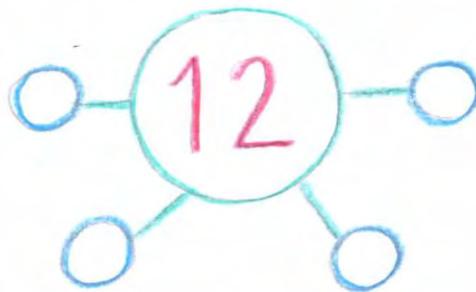
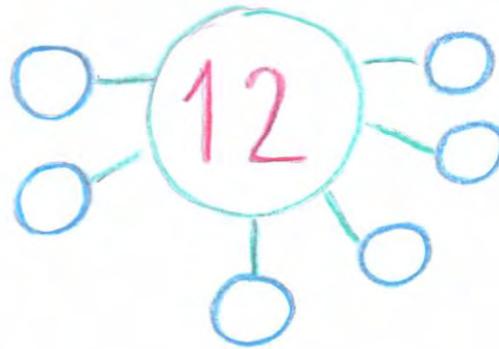


VERTEILE

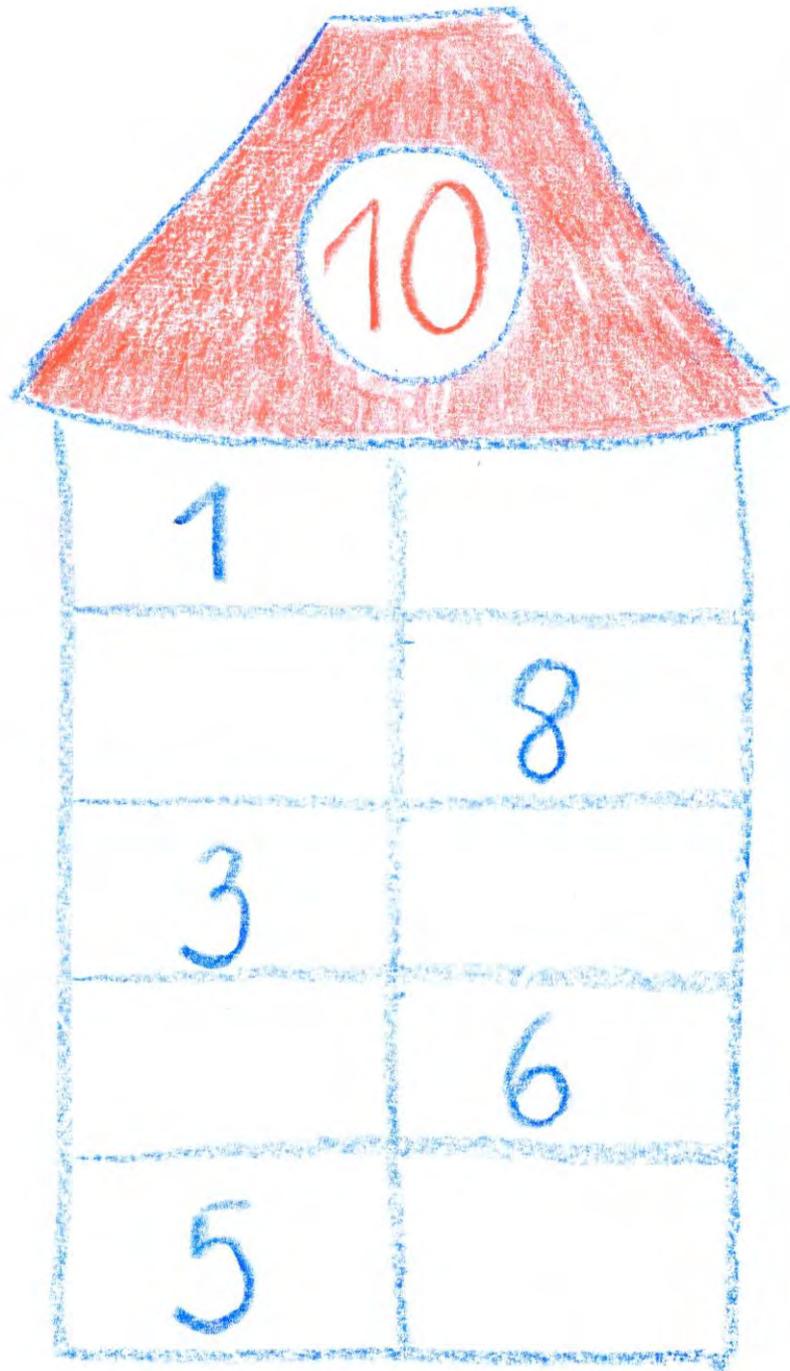
Idee aus <http://www.waldorf-ideen-pool.de/>



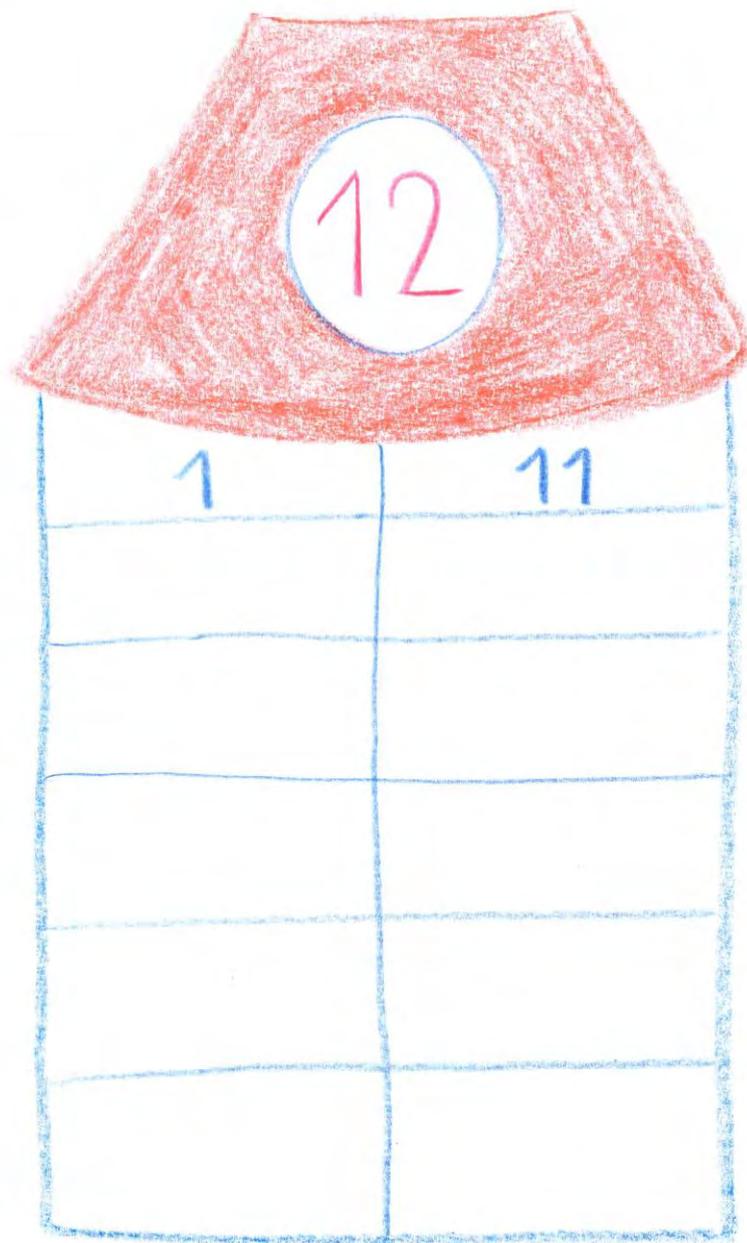
VERTEILE GERECHT



VERTEILE GERECHT



IMMER 10 PRO ETAGE



IMMER 12 PRO ETAGE

+	1	2
3		
4		

+	1	2
1		
3		

+	3	2
2		
1		

PLUS + PLUS

Aus: <http://www.kleineschule.com.de/>

+	3 ●●●	5 ●●●●●
2 ●●	●●●●●	●●●●●
4 ●●●●	●●●●●	●●●●●

+	1 ●	2 ●●
7 ●●●●●	●●●●●	●●●●●
8 ●●●●●	●●●●●	●●●●●

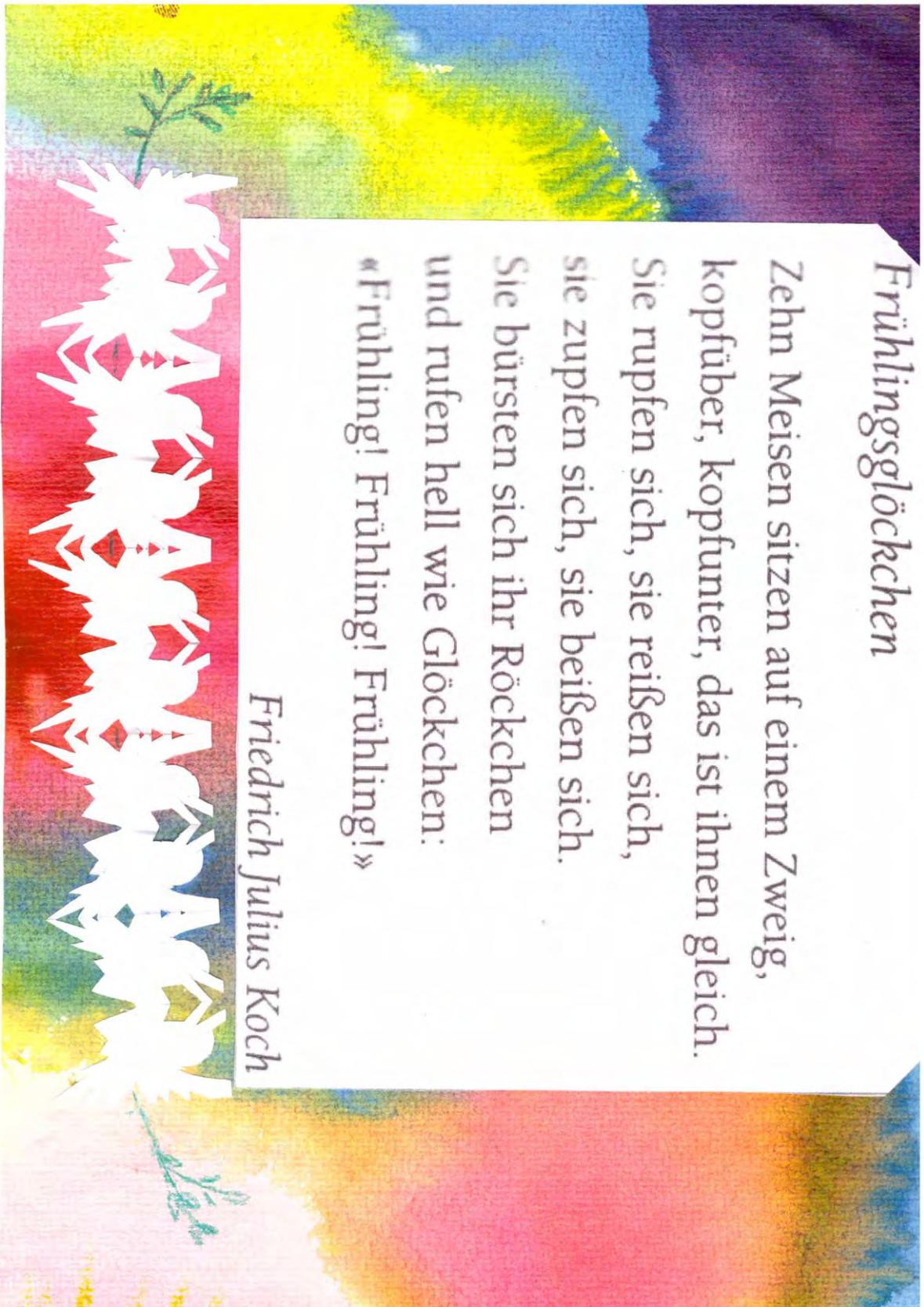
+	3 ●●●	4 ●●●●
3 ●●●	●●●●●	●●●●●
4 ●●●●	●●●●●	●●●●●

ADDIERE

Frühlingsglöckchen

Zehn Meisen sitzen auf einem Zweig,
kopfüber, kopfunter, das ist ihnen gleich.
Sie rupfen sich, sie reißen sich,
sie zupfen sich, sie beißen sich.
Sie bürsten sich ihr Röckchen
und rufen hell wie Glöckchen:
«Frühling! Frühling! Frühling!»

Friedrich Julius Koch





Wieviele Figuren siehst du?

Geschätzt: _____

Gezählt: _____



Wieviele Kugeln siehst du?

Geschätzt: _____

Gezählt: _____

Fingervorstellung

Meine Finger, die sind flink und schnell:

Mal sind sie dunkel,
mal sind sie hell!

(ballen)

(spreizen)

Sie können sich recken und sich strecken –
oder sich ganz flink verstecken.

(spreizen)

(spreizen)

Dies ist der Zierlichste und Kleinste.

(kleiner Finger)

Dies ist der Klügste und Gescheiteste.

(Zeigefinger)

Der richtet sich nur mühsam auf,
und manchmal steckt ein Ringlein drauf.

(Ringfinger)

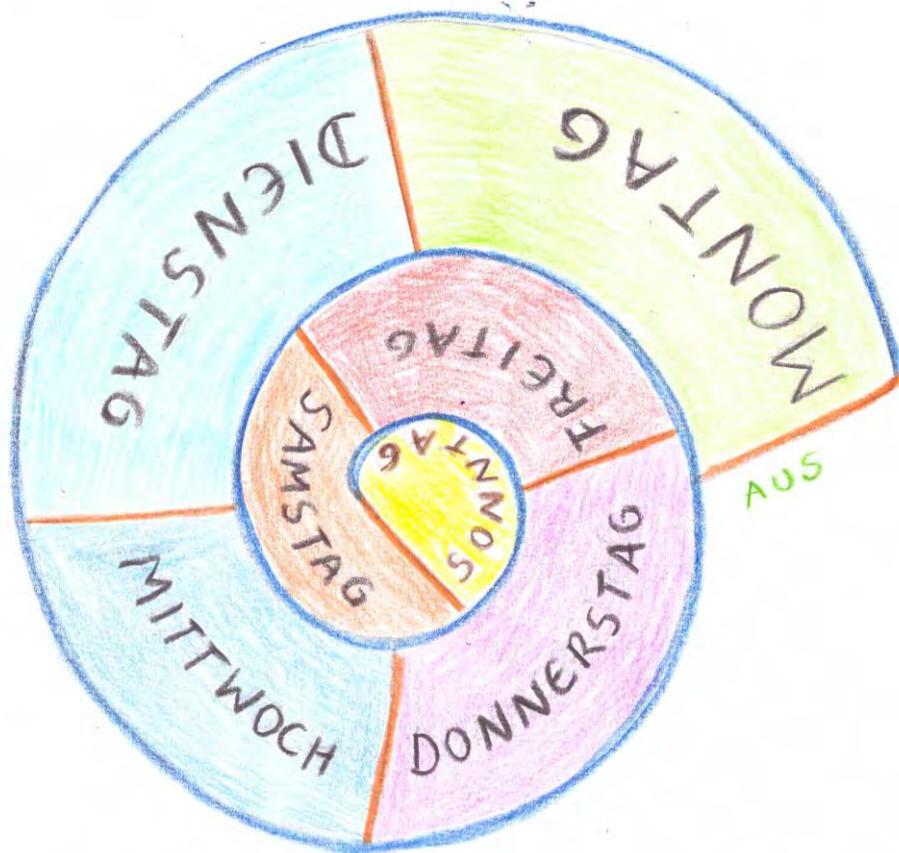
Dies ist der Kräftigste, den wir gar oft benützen.

(Daumen)

Drum woll'n die andern Finger ihn
gern wärmen und beschützen.

(Faust)

Sylvia Bardt



SPIELANLEITUNG:

- Der Spieler stellt sich ins "Aus" und wirft seinen Stein in den Montag.
- Nun hüft er ihm auf einem Bein hinterher, stößt ihn mit der Fußspitze des Sprungbeines zurück ins "Aus" und springt ihm nach.
- Anschließend wirft er den Stein in den Dienstag, hüft über "Montag" zu "Dienstag" und stößt das Steinchen wieder ins "Aus".
- Im Sonntag angekommen, kann er sich auf beiden Füßen ausruhen und springt über "Samstag" zurück zum "Aus".

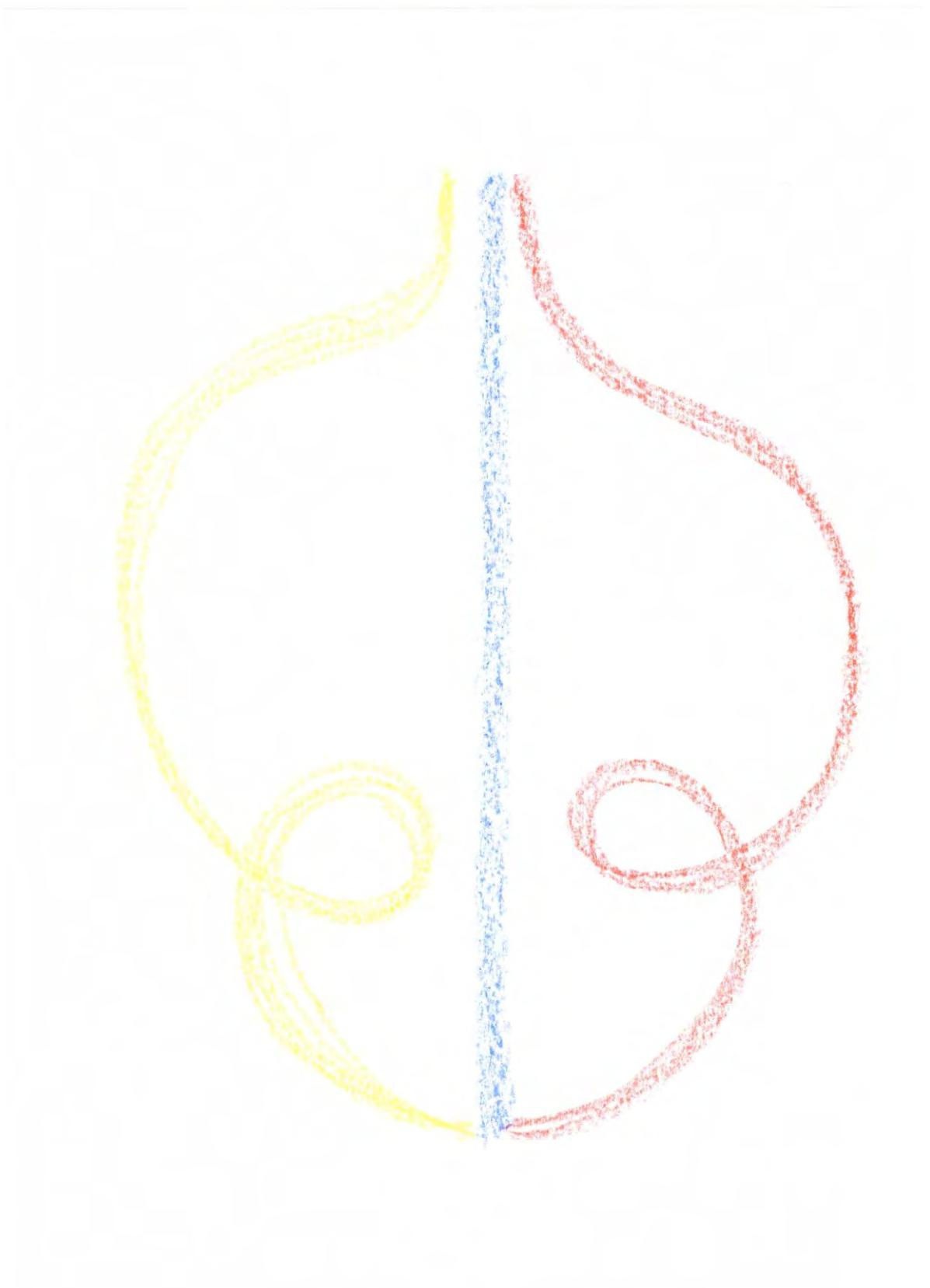
Idee aus „Vorhang auf“

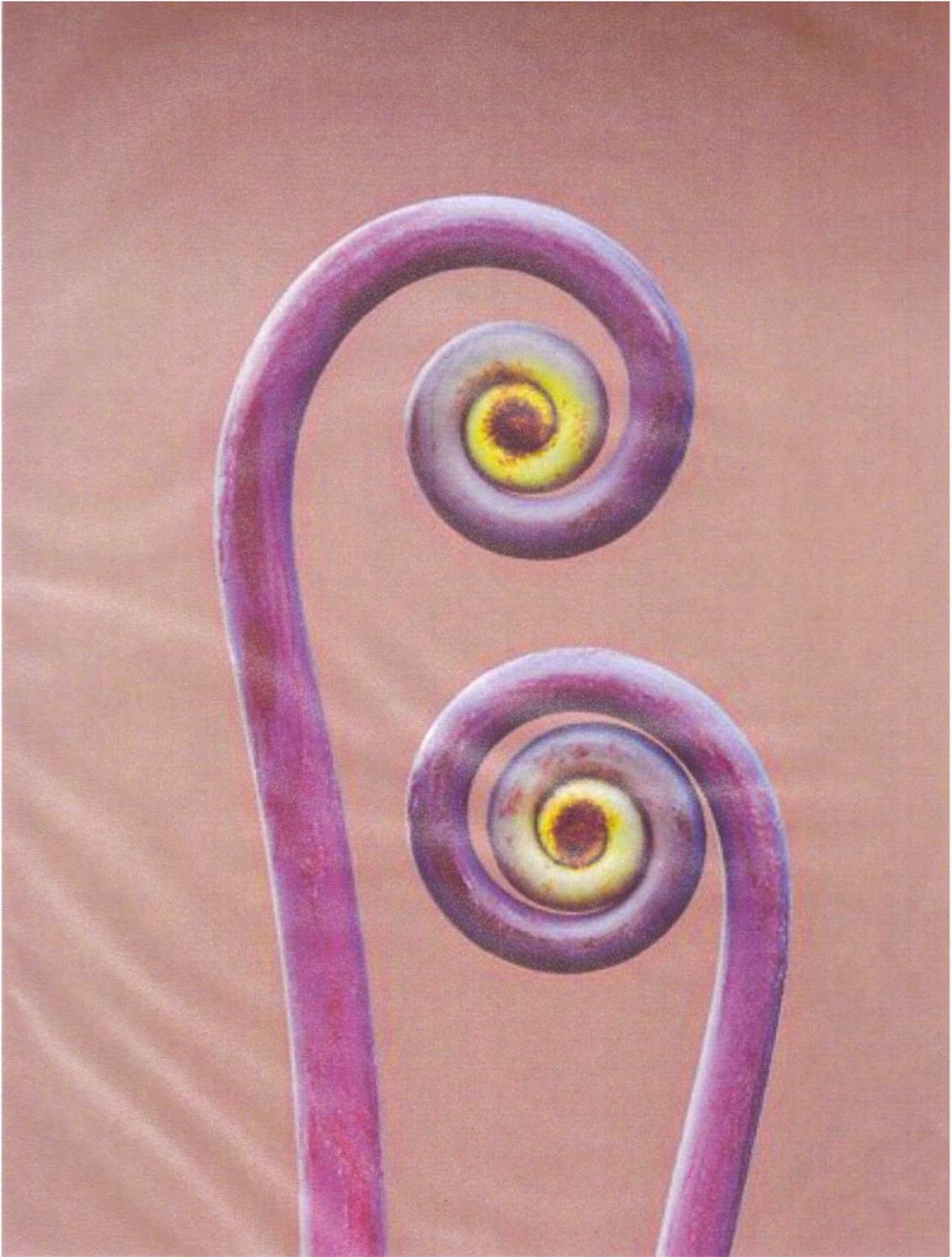
ll

o°o

ss

66





FORMEN DER NATUR

Fotoquelle: <https://de.pinterest.com/pin/219057969349661562/>

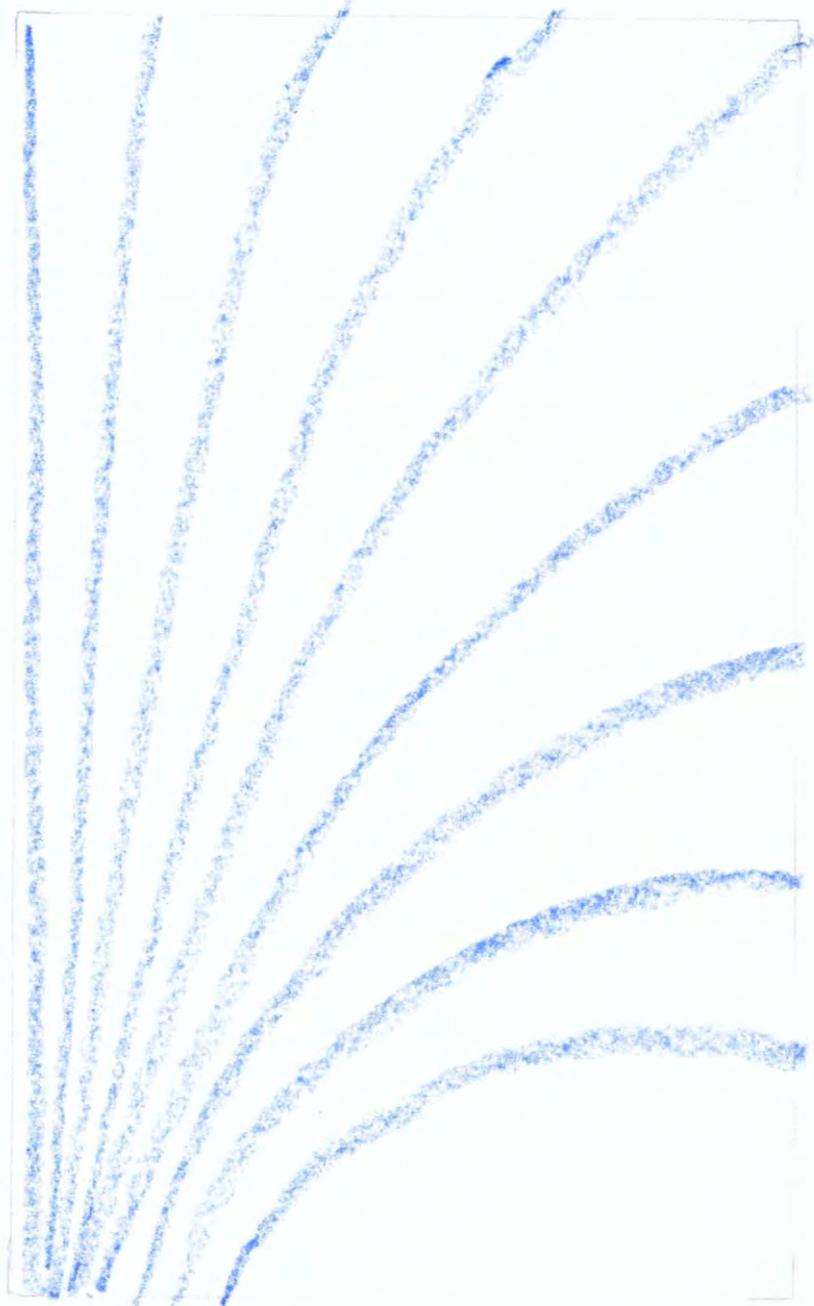


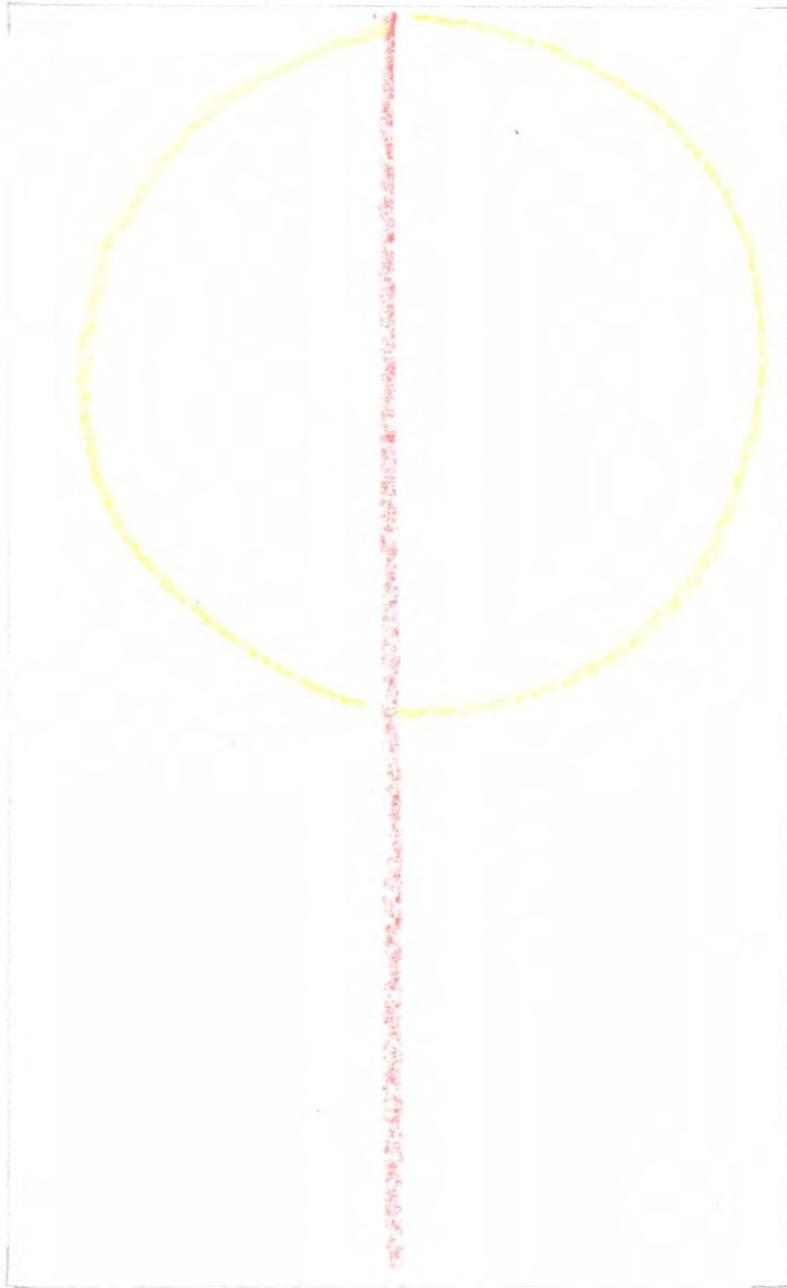
FORMEN
DER
NATUR

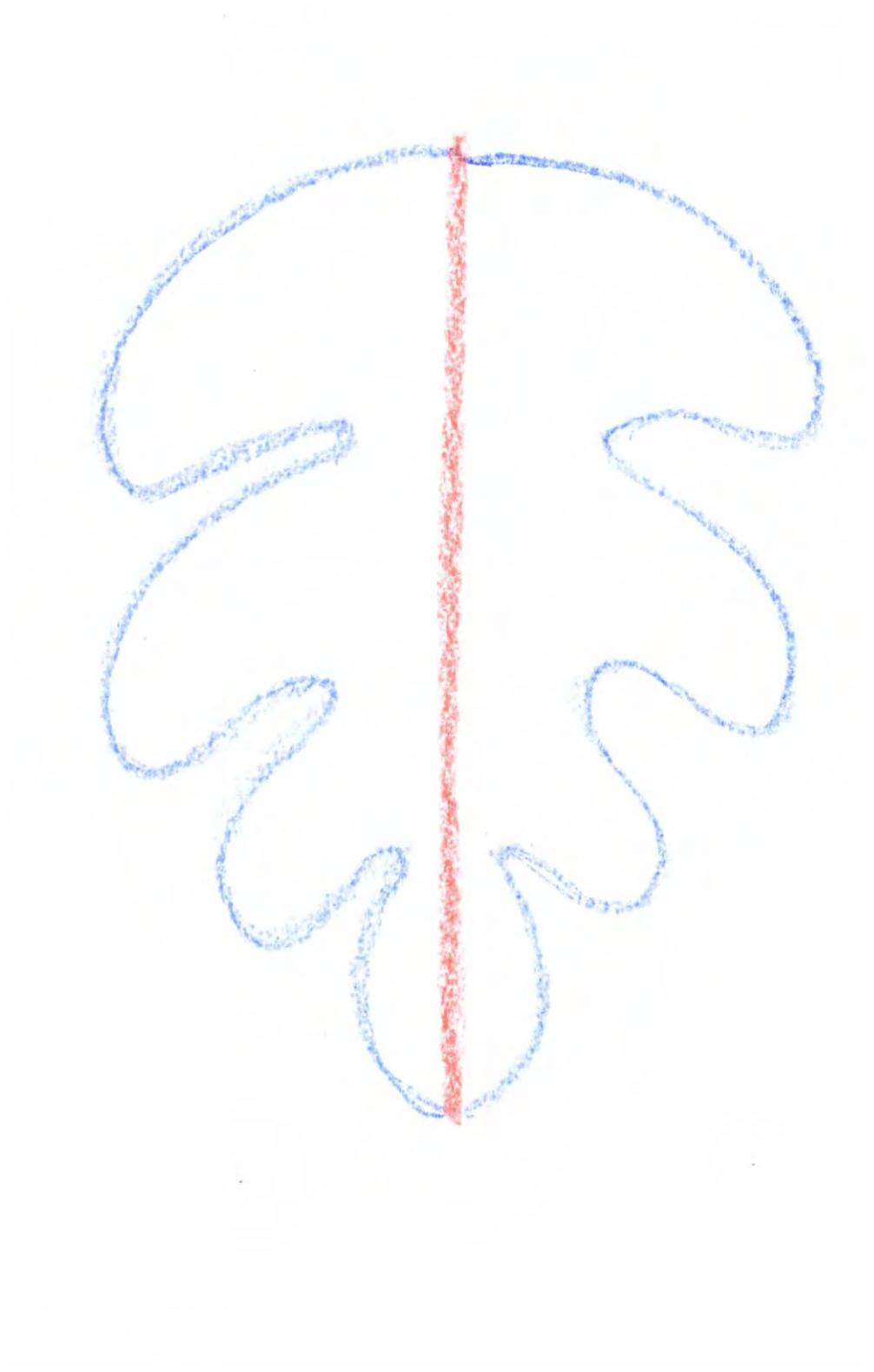


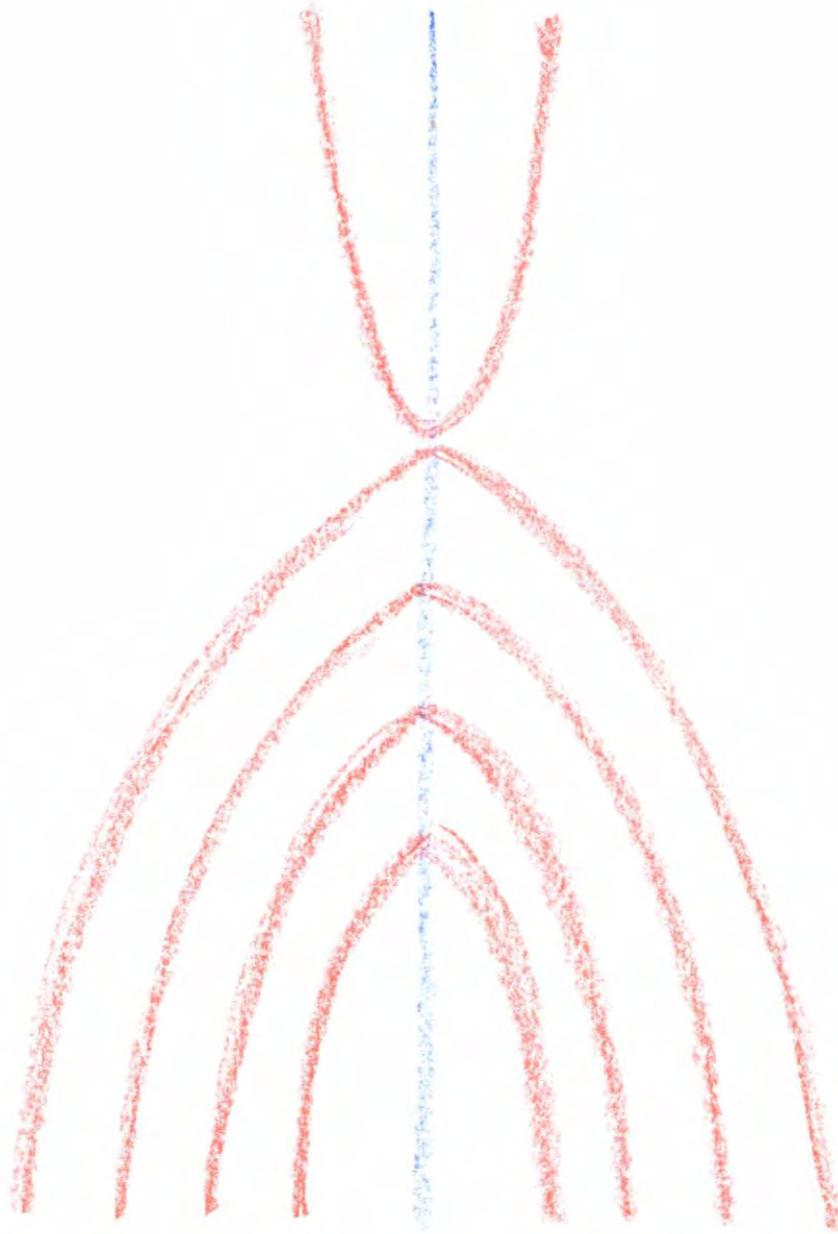
Bildquelle: <http://footage.framepool.com/de/shot/321818744-formen-tau-natur-spinnennetz-tropfen-form>









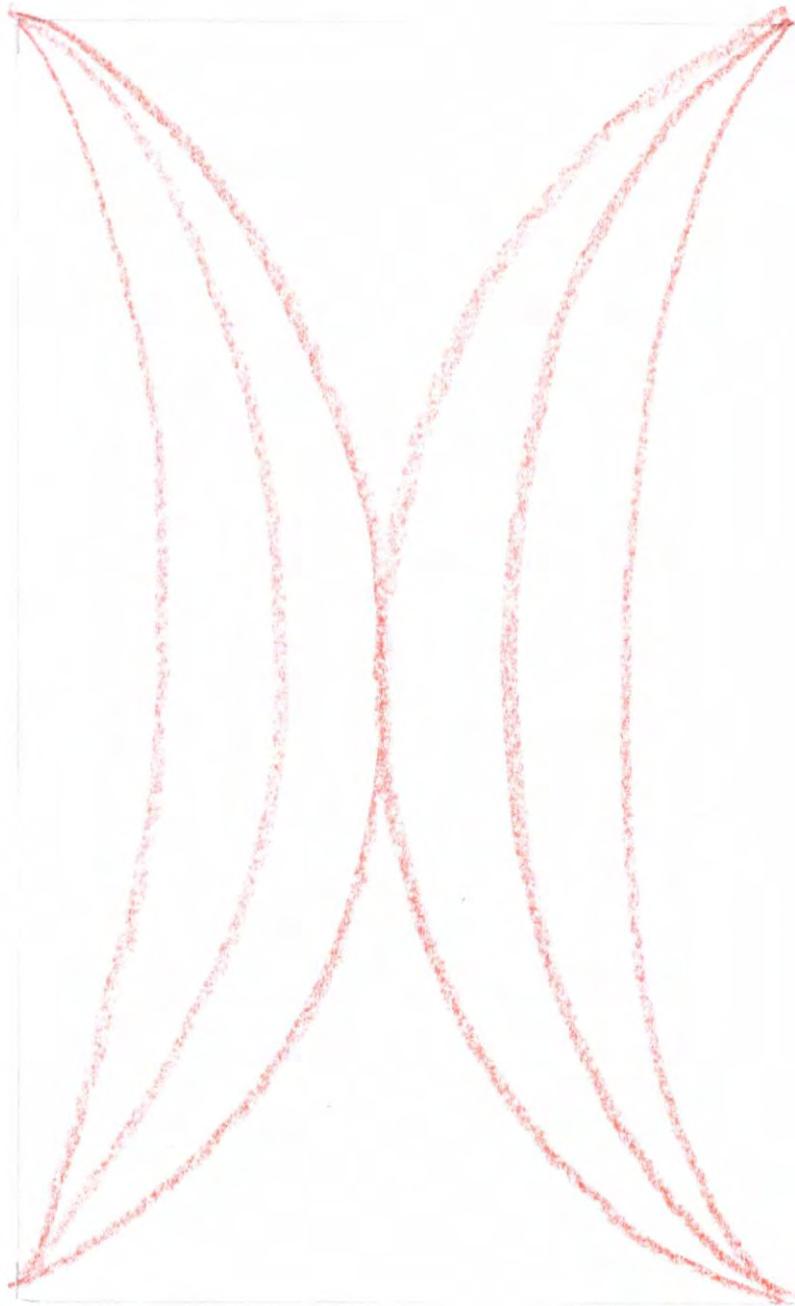


1. The first step in the process of identifying a problem is to recognize that a problem exists. This is often done by comparing current performance with a desired state or goal. Once a problem is identified, the next step is to define the problem more precisely. This involves determining the scope of the problem, the resources available, and the constraints that may be present. A clear definition of the problem is essential for developing an effective solution.

2. After defining the problem, the next step is to generate potential solutions. This is often done through brainstorming or other creative techniques. It is important to generate a wide range of potential solutions, even if some seem unlikely or impractical. This is because the best solution is often the one that is least obvious.

3. Once potential solutions have been generated, the next step is to evaluate them. This involves comparing the potential solutions against the criteria that were used to define the problem. This is often done using a decision matrix or other evaluation tool. The goal is to identify the solution that is most likely to be effective and feasible.

4. The final step in the process is to implement the chosen solution. This involves putting the solution into action and monitoring its progress. It is important to monitor the progress of the solution to ensure that it is being implemented correctly and that it is having the desired effect. If the solution is not working, it may be necessary to go back to the previous steps and re-evaluate the problem and potential solutions.

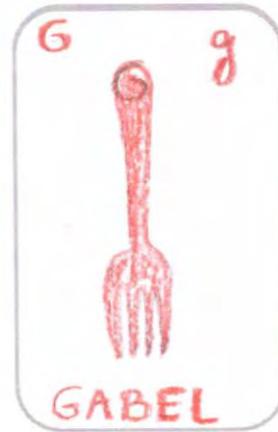
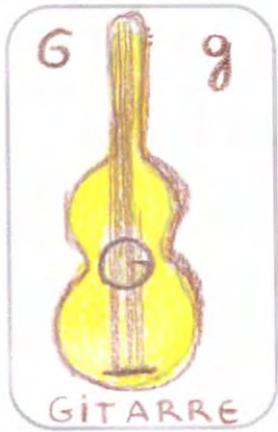


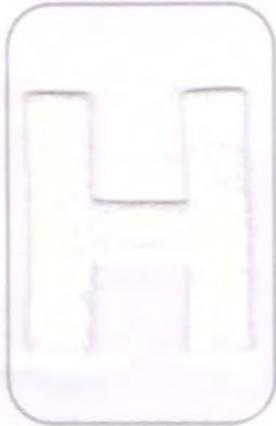


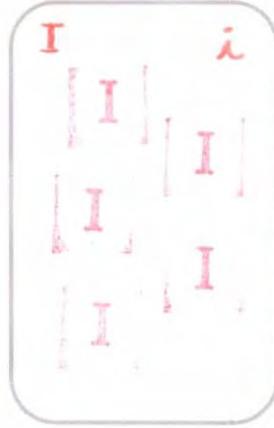
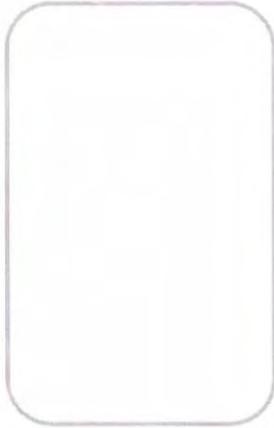
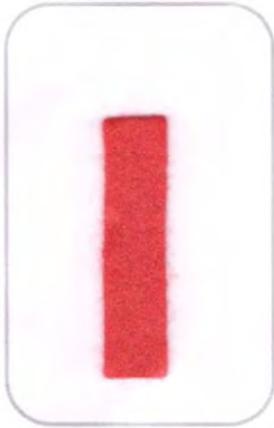
Maiglöckchen läutet in dem Tal,
das klingt so hell und fein,
so kommt zum Reigen allzumal,
ihr lieben Blümelein!

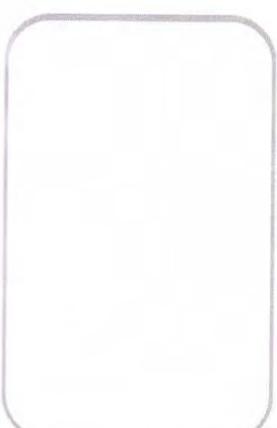
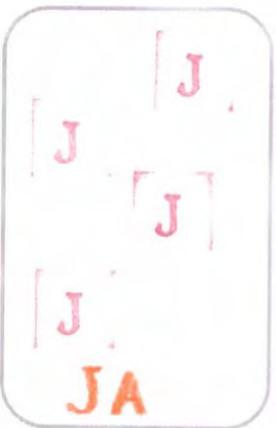
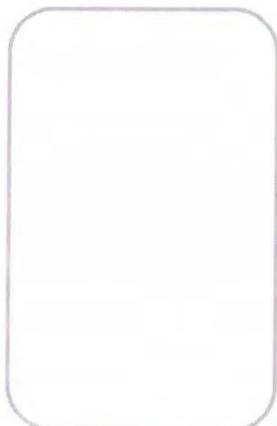
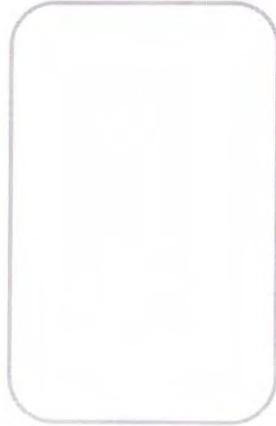
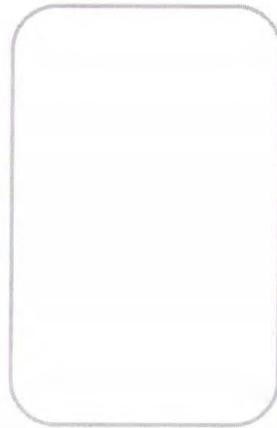
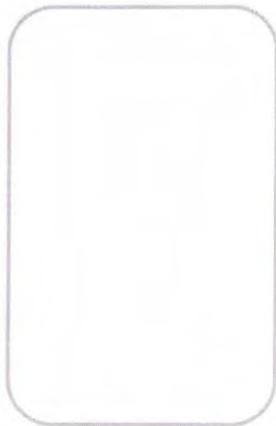
August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

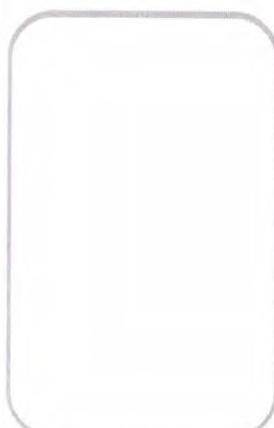
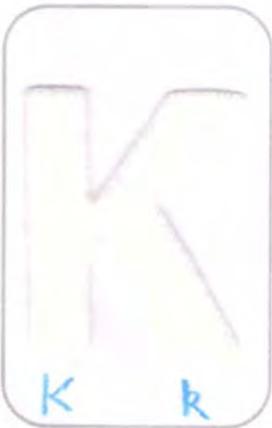
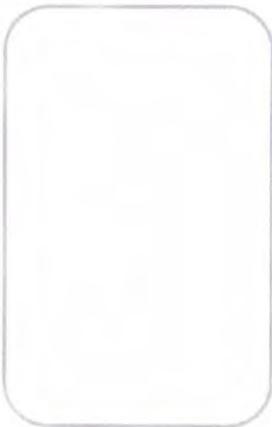
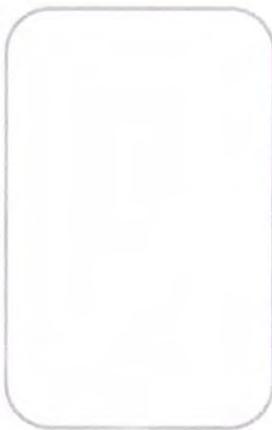
Malerei: G. Mészáros

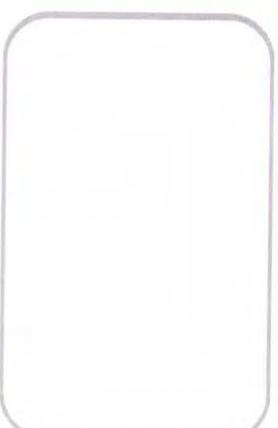
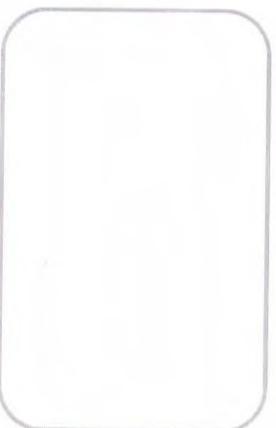
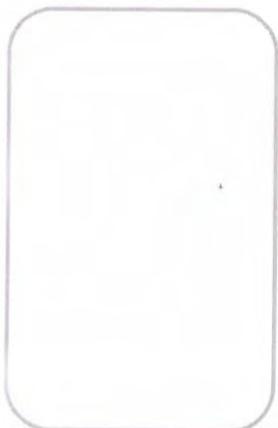
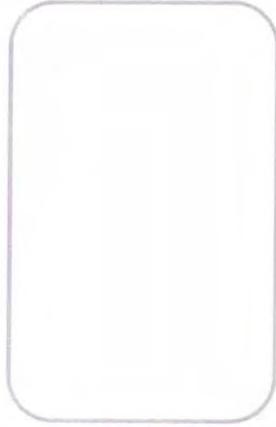
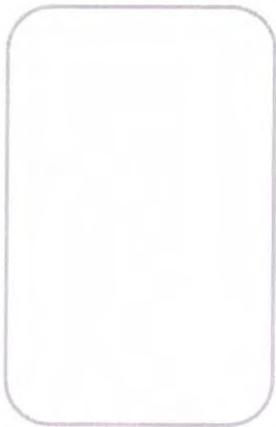




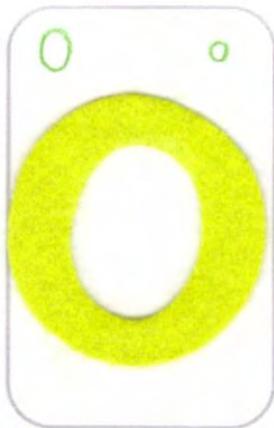
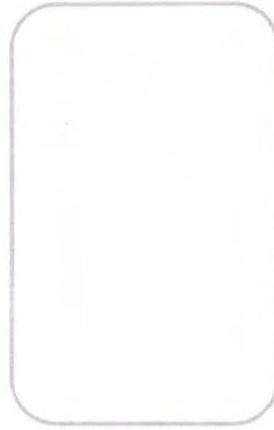
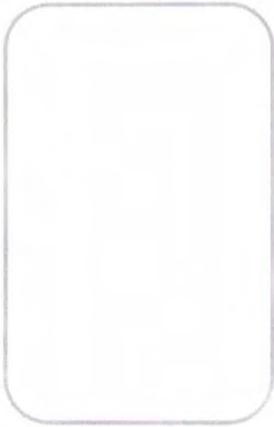
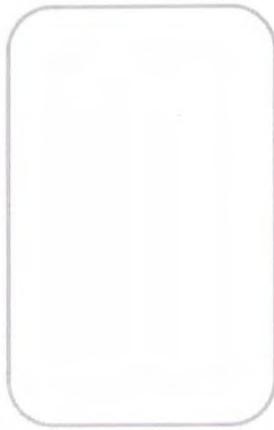
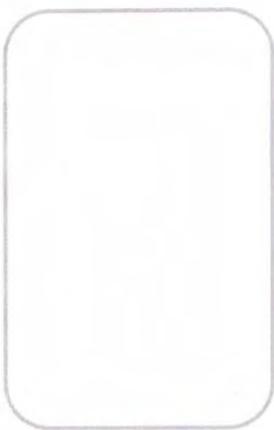


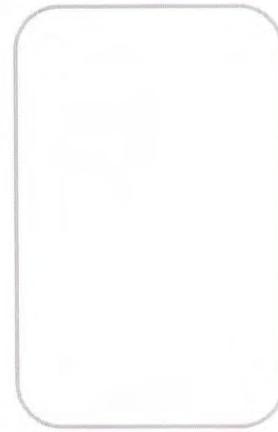
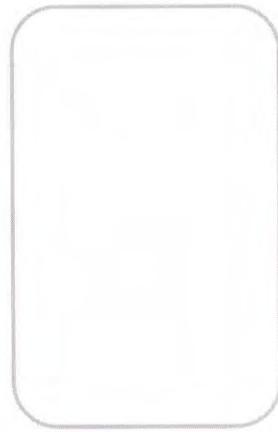
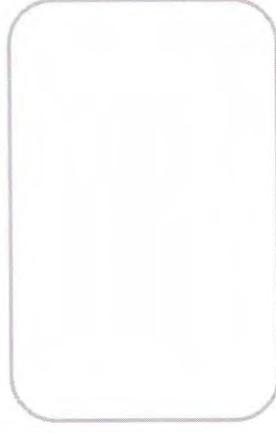
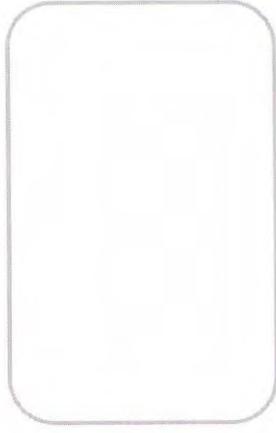


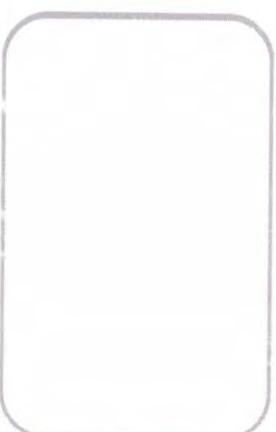
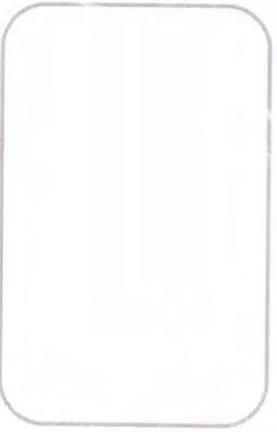
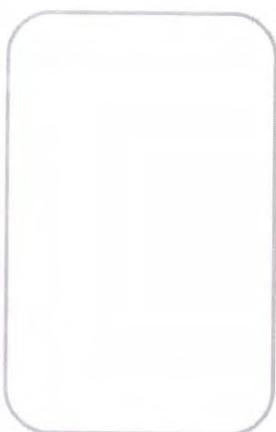
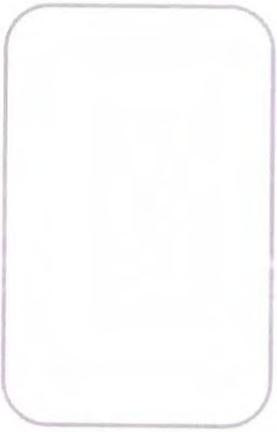
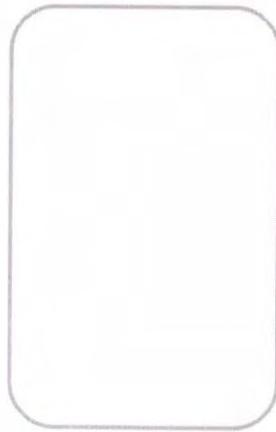
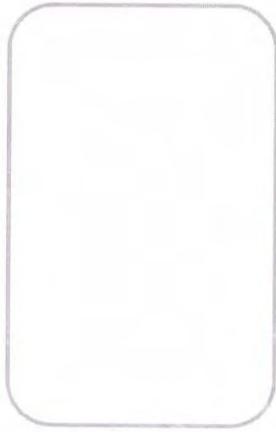
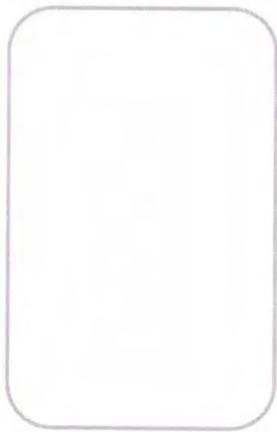


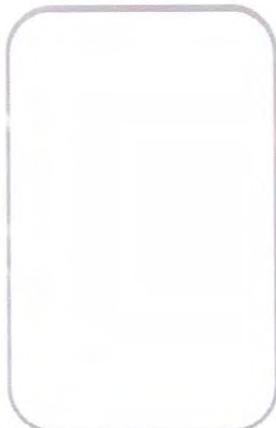
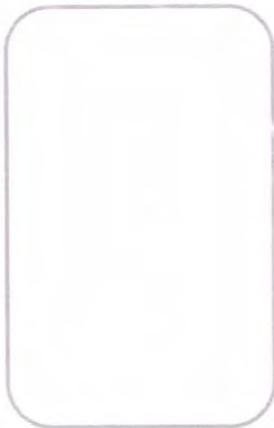
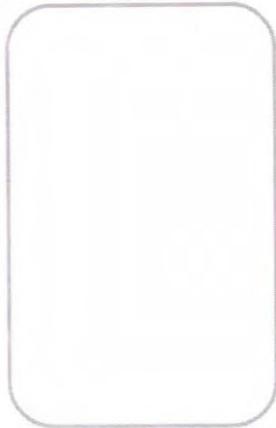
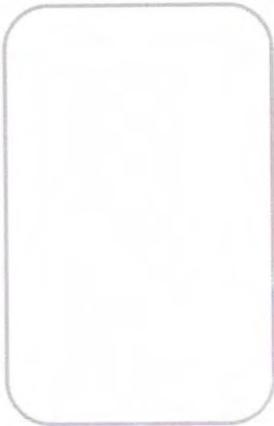
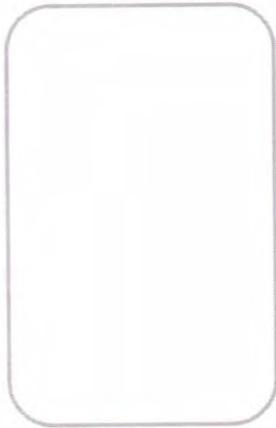
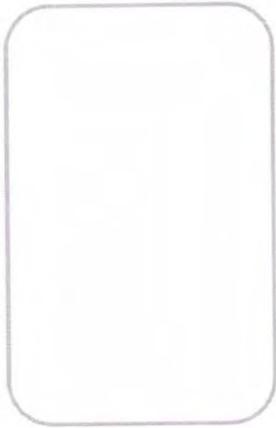
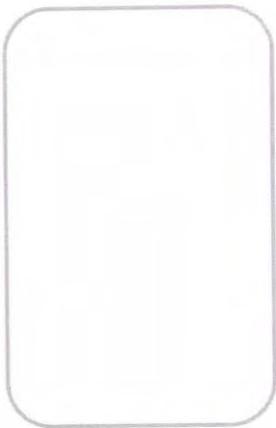


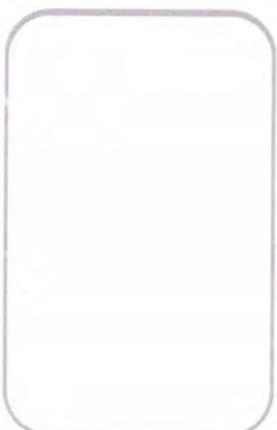
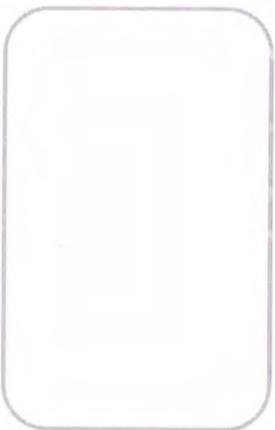
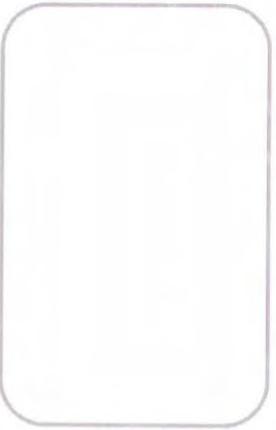
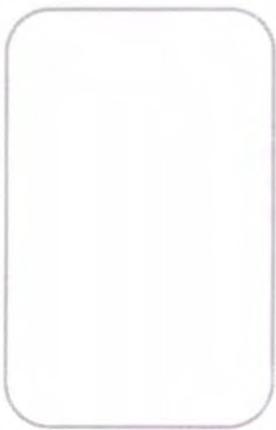
	N n NEUN	
	N n  NEIN	

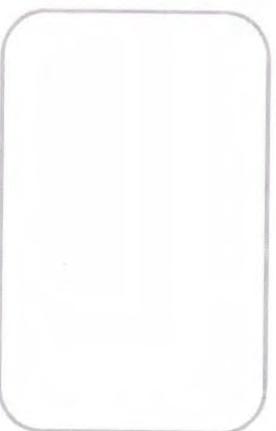
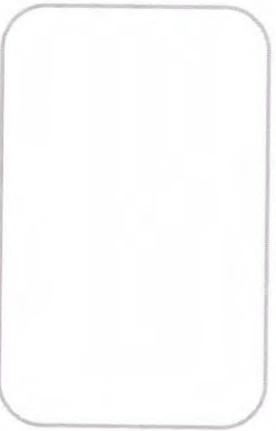
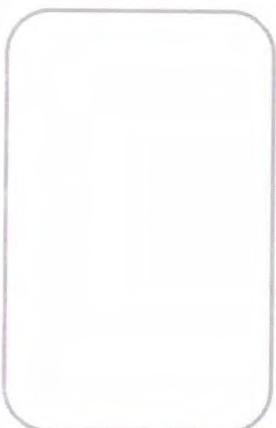
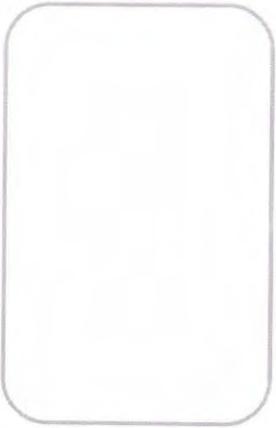
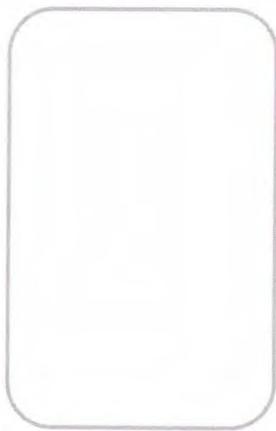


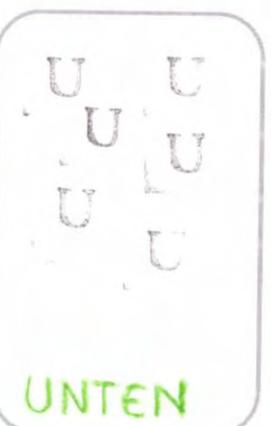
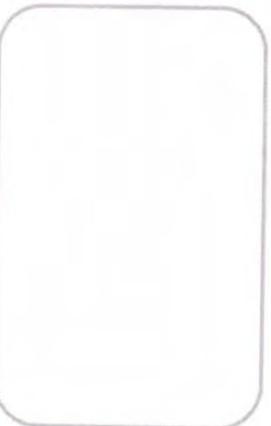
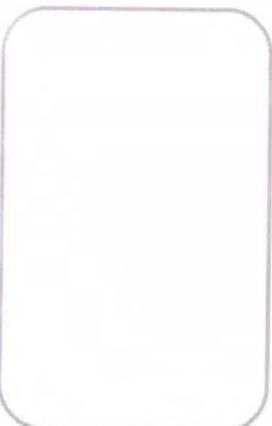
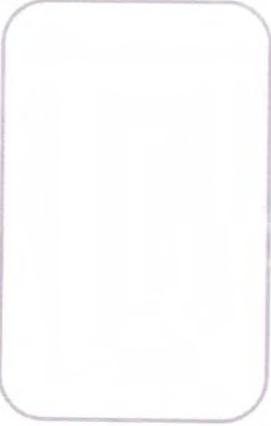
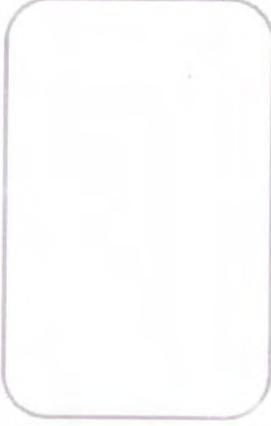
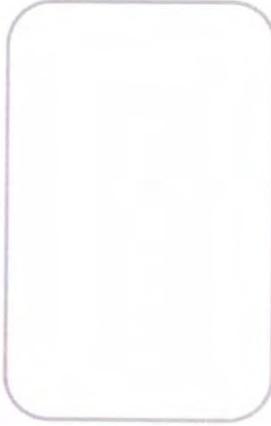




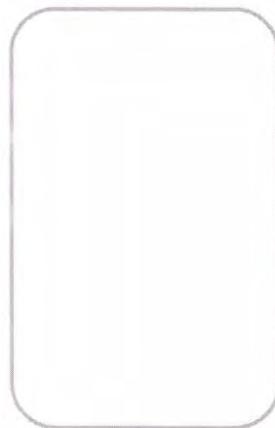
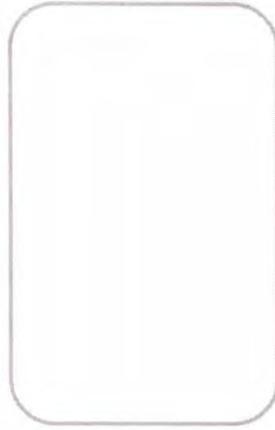
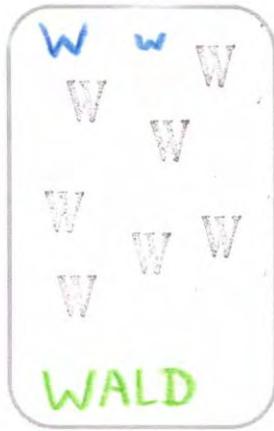


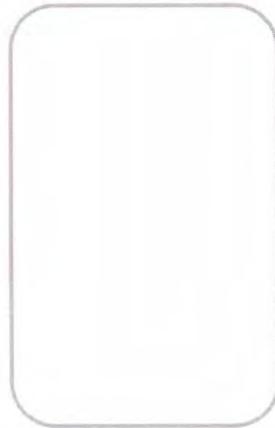
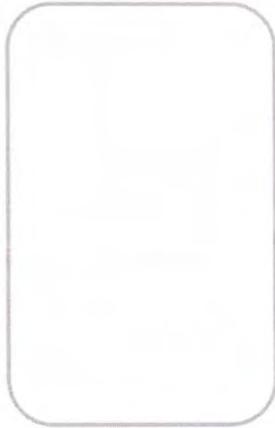
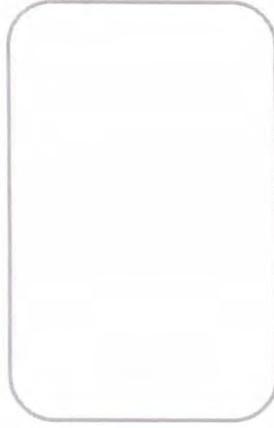
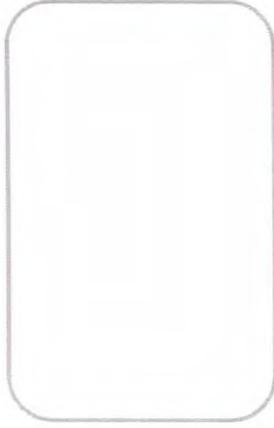
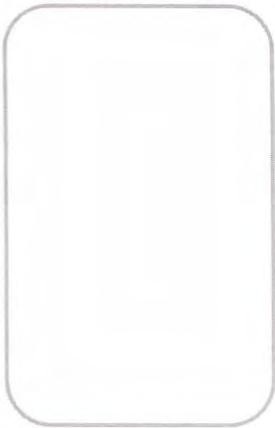


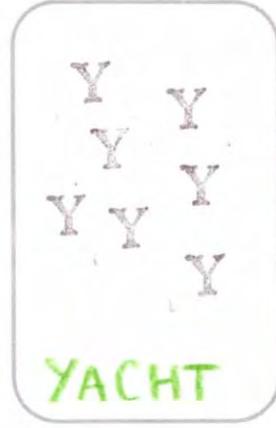
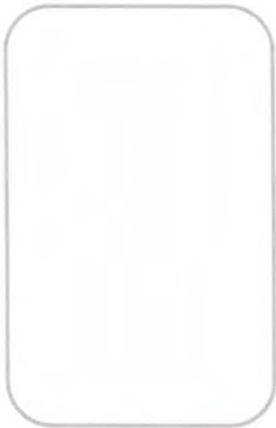














Z z
ZWEI



Z z
Z



BAREN

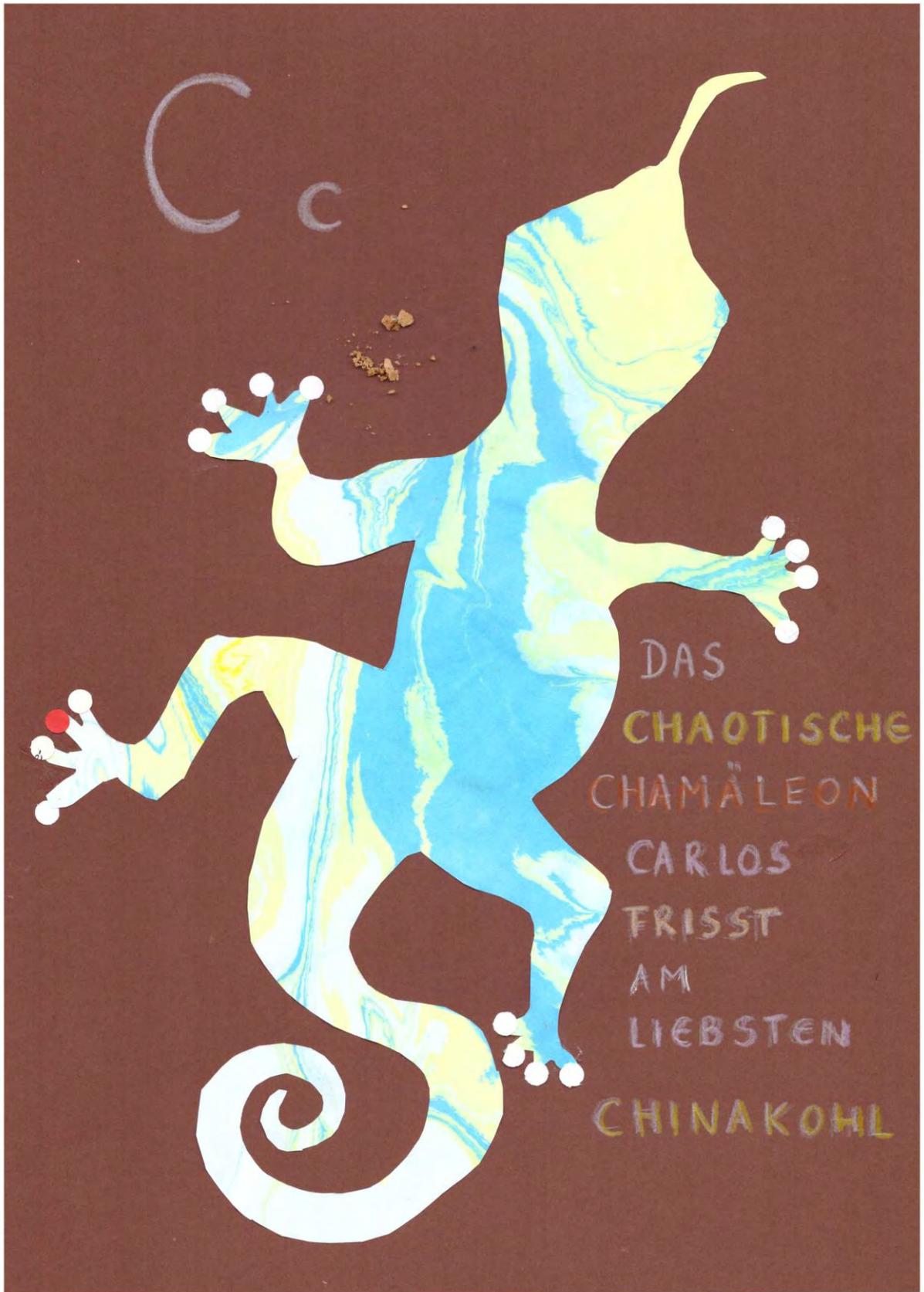
ESSEN

BLAUE

BEEREN

AM BACH





7 KINDER

FÜR JEDES KIND 2 ÄPFEL

WIEVIELE ÄPFEL WERDEN
INSGESAMT VERTEILT?

$$2 \times 7 =$$



IMMER 2

1-②-3-④-5-6-7-8-9-10

IMMER 3

1-2-③-4-5-⑥-7-8-9-10-11-12-13

IMMER 4

1-2-3-④-5-6-7-⑧-9-10-11-12-13-14

UMKREISE WEITER



Inspiziert an der Originalgeschichte: Die Geschichte vom Wassertropfen, von Andreas Illing.

Zeichnung: G. Mészáros

KETTENAUFGABEN

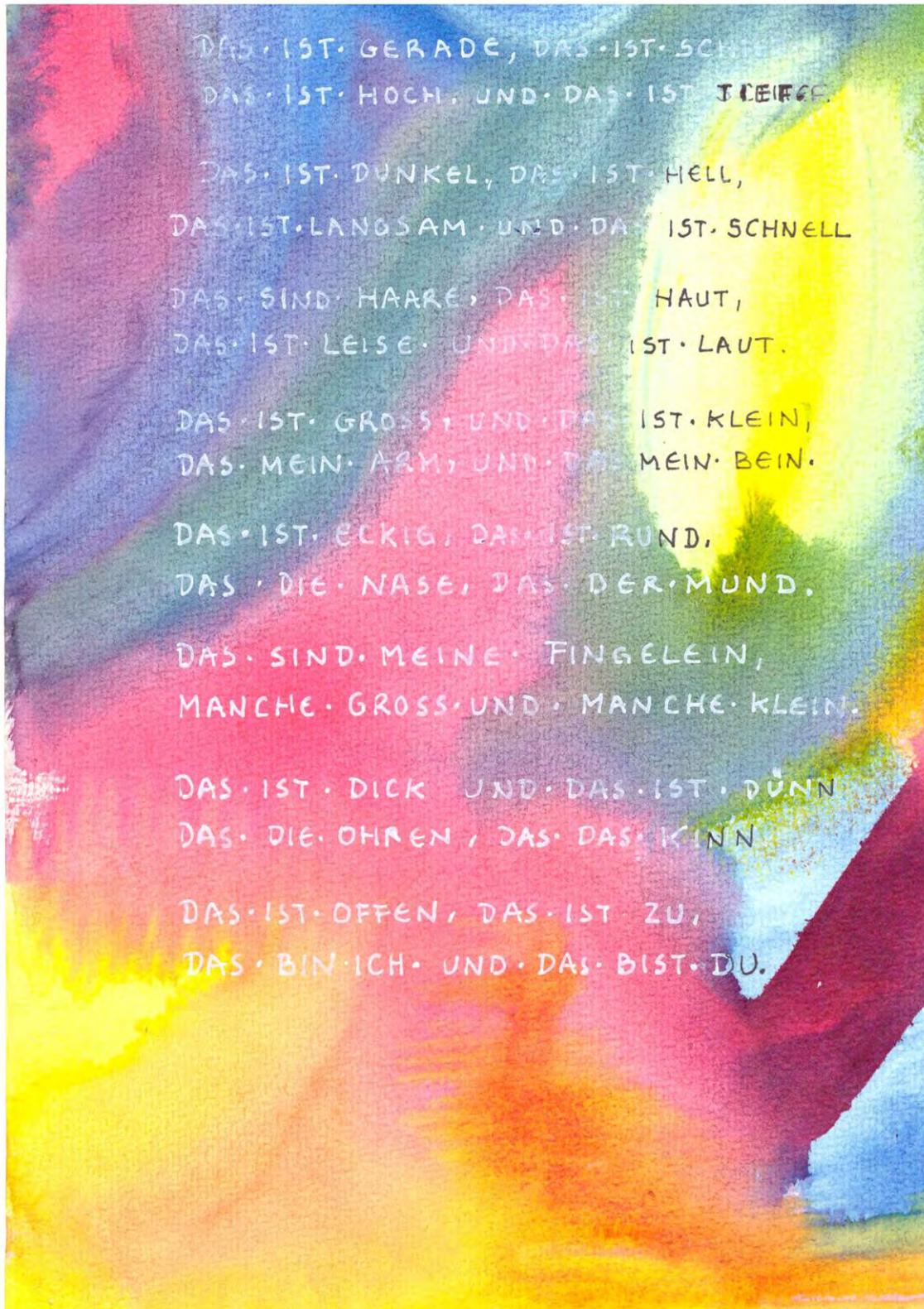
$$\textcircled{5} + 7 \quad \textcircled{12} + 3 \quad \textcircled{15} + 2 \quad \textcircled{17} + 3 \quad \textcircled{20} + 1 \quad \textcircled{21}$$

$$\textcircled{3} + 6 \quad \bigcirc + 2 \quad \bigcirc + 4 \quad \bigcirc + 3 \quad \bigcirc + 1 \quad \bigcirc$$

$$\textcircled{2} + 3 \quad \bigcirc + 5 \quad \bigcirc + 4 \quad \bigcirc + 3 \quad \bigcirc + 1 \quad \bigcirc$$

$$\textcircled{4} + 2 \quad \bigcirc + 1 \quad \bigcirc + 3 \quad \bigcirc + 8 \quad \bigcirc + 2 \quad \bigcirc$$

$$\textcircled{6} + 1 \quad \bigcirc + 3 \quad \bigcirc + 5 \quad \bigcirc + 4 \quad \bigcirc + 2 \quad \bigcirc$$



Gedicht der Gegensätze, Volksgut

FEHLER IN ZAHLENFOLGEN.

STREICHE DIE FALSCHEN
ZAHLEN DURCH

2 4 6 8 10

5 7 9 11 12 13

3 6 9 12 15 16

KETTENAUFGABEN

$$\textcircled{10} - 5 \quad \textcircled{} + 2 \quad \textcircled{} + 3 \quad \textcircled{} - 4 \quad \textcircled{} - 2 \quad \textcircled{}$$

$$\textcircled{12} - 6 \quad \textcircled{} - 3 \quad \textcircled{} + 4 \quad \textcircled{} + 5 \quad \textcircled{} - 2 \quad \textcircled{}$$

$$\textcircled{2} + 3 \quad \textcircled{} + 5 \quad \textcircled{} + 2 \quad \textcircled{} - 4 \quad \textcircled{} - 3 \quad \textcircled{}$$



LIED · DER · SONNE
von Christian Morgenstern

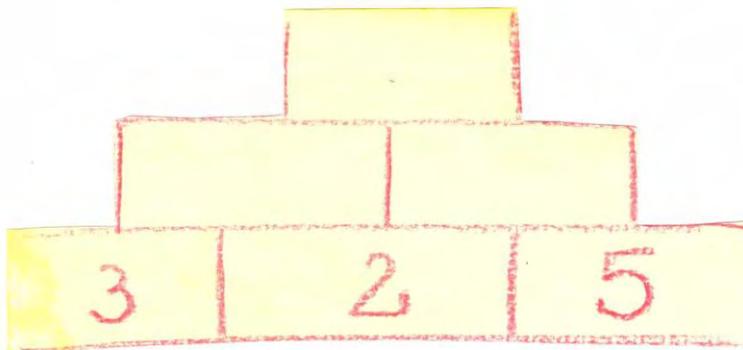
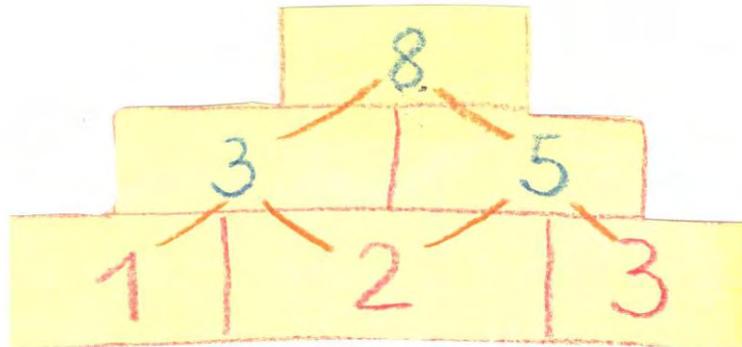
ICH · BIN · DIE · MUTTER · SONNE

UND · TRAGE · DIE · ERDE · BEI · NACHT,
DIE · ERDE · BEI · TAGE.

ICH · HALTE · SIE · FEST · UND · STRAHLE · SIE · AN,
DASS · ALLES · AUF · IHR · WACHSEN · KANN.

STEIN · UND · BLUME, MENSCH · UND · TIER,
ALLES · EMPFÄNGT · SEIN · LICHT · VON · MIR.

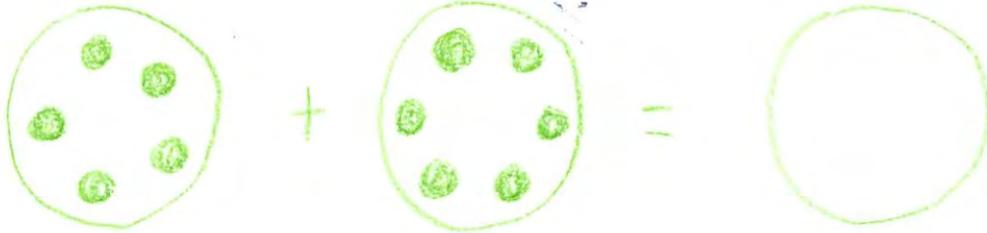
TU · AUF · DEIN · HERZ · WIE · EIN · BECHERLEIN,
DENN · ICH · WILL · LEUCHTEN · AUCH · DORT · HINEIN!
TU · AUF · DEIN · HERZLEIN, LIEBES · KIND,
DASS · WIR · EIN · LICHT · ZUSAMMEN · SIND!



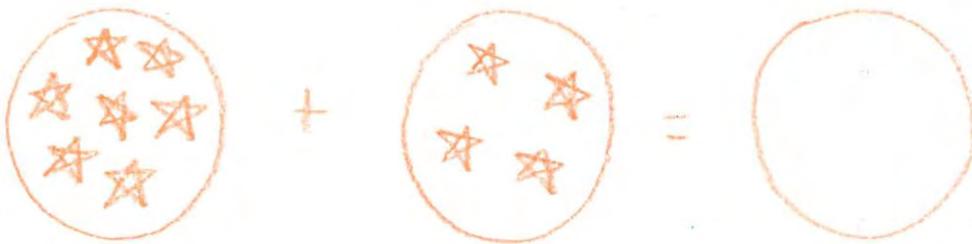
Zahlenmauern

Idee aus: <http://www.kleineschule.com.de/Mathe1Klasse.html>

ADDIERE



$$5 + 6 = \text{ } \bigcirc$$



$$7 + 4 = \text{ } \bigcirc$$

TEILE DIE STERNE IN ZWEI
GLEICHE GRUPPEN



TEILE IN DREI GLEICHE
GRUPPEN

$$12 : 3 =$$



+	4
20	
26	
32	
38	
44	
45	
48	
53	
57	
59	
64	
66	
75	
76	

-	3
10	
23	
27	
30	
33	
39	
41	
45	
47	
52	
53	
60	
69	
70	

+	6
4	
10	
12	
20	
25	
30	
31	
37	
40	
42	
46	
51	
62	
71	



TEILE


$$3 = 12 :$$

$$4 = 12 :$$

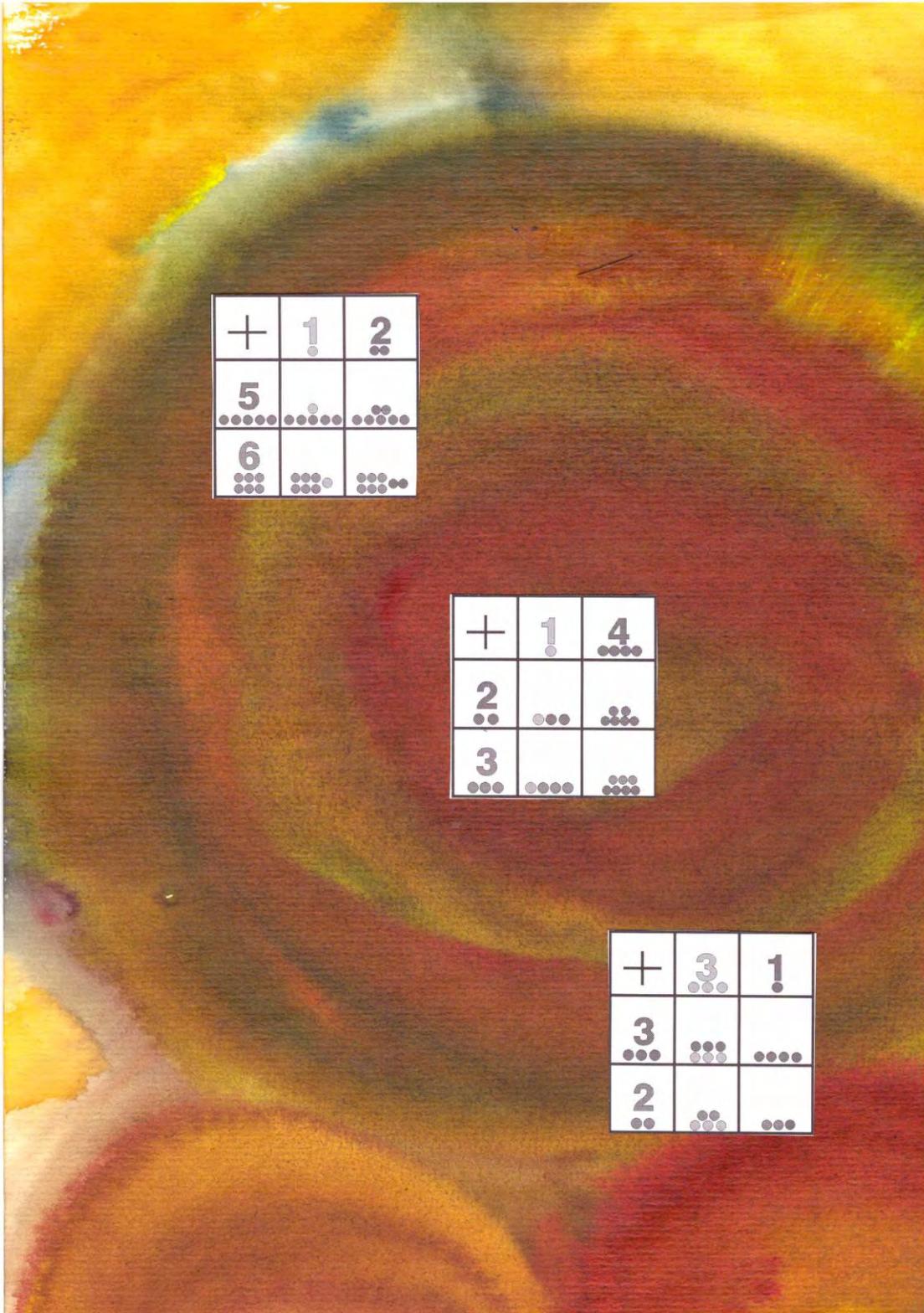
$$6 = 12 :$$

MULTIPLIZIEREN

$$2 \times 2 =$$
$$00 + 00 =$$

$$3 \times 1 =$$
$$0 + 0 + 0 =$$

$$3 \times 2 =$$
$$00 + 00 + 00 =$$



Matheaufgabe: <http://www.kleineschule.com.de/Mathe1Klasse.html>

$12 = 3 + 3 + 3 + 3$
 $12 = 3 \times 4$



$16 = 4 + 4 + 4 + 4$
 $16 =$



$20 =$
 $20 =$



Idee aus „Der goldene Schlüssel“, Flensburger Hefte Verlag

$$25 = 12 \times 2 +$$

$$25 = 8 \times 3 +$$

$$25 = 6 \times 4 +$$

$$25 = 5 \times 5 +$$

DIE VIER RECHNUNGSARTEN

$$12 = 6 + 6$$



$$8 = 12 - 4$$



$$12 = 3 + 3 + 3 + 3$$

$$12 = 4 \times 3$$



$$6 = 12 : 2$$







Rückblick-Vorblick auf das Schuljahr



SOMMERFERIEN!

Abbildverzeichnis

1. Deckblatt

Erste Epoche Formenzeichnen

2. Einschulung
3. Morgenspruch
4. Gedicht Teil 1
5. Gedicht Teil 2
6. Gedicht Teil 3
7. Spiel zum Kennenlernen
8. Sitzordnung
9. Linke Hand und rechte Hand
10. Spiel: Ich sehe was du nicht siehst
11. Herbstlied
12. Händewaschen
13. Spiel Memory
14. Tischgebet
15. Formen Landart
16. Michaeli
17. Regeln für das Arbeiten in der Klasse

Erste Epoche Schreiben

18. Das Laut-schreib-haus
19. Die Buchstabenleine
20. Vornamen mit A
21. Nachnamen mit E
22. Vornamen mit I
23. Vornamen mit O
24. Namen mit U
25. B-Wörter
26. ABC- Gebärdensprache
27. Gedicht für D
28. Gedicht für F

29. Ausmalen- G
30. Collage- H
31. Wörter bilden-CH
32. Die buchstabenbäckerei- J
33. Basteln-K
34. Wortspiel-L
35. ABC-Spielkarten-M
36. Kreuzwort-N
37. Rätsel-P
38. Q
39. St. Martin-R
40. Fingerspiel-S
41. Lied-T
42. Lied-V
43. Rätsel-W
44. Zungenbrecher-Z
45. Gedicht

Erste Epoche Rechnen

46. Regeln für unser Klassenleben
47. Zahlen Einheiten 1
48. Zahlen Einheiten 2
49. Römische und arabische Zahlen 1
50. Römische und arabische zahlen 2
51. Die sieben Wochentage
52. Oktopus, die 8
53. Die 9
54. Die Zehnerbündel
55. Gedicht die zwölf Monate
56. Spiel für die Hofpause, Zahlenfolge 1-12
57. Adventzahlen
58. Gesprächsregeln

- 59. Gleich und Plus
- 60. Abendgebet, Addition
- 61. Spiel Marmorbrücke, Addition
- 62. Welche 16 Lautvokale gibt es?
- 63. Verteile gerecht

Zweite Epoche Formenzeichnen

- 64. Gebet
- 65. Formen Raten Spiel
- 66. Fingerspiel
- 67. Gedicht, Eins und Alles, C. Morgenstern
- 68. Gerade Streifen
- 69. Gerade Linien
- 70. Diagonalen
- 71. Spitze
- 72. Dreieck-spirale
- 73. Spirale
- 74. Freunde
- 75. Formenfolgen
- 76. Gedicht: Die Lokomotive, Julian Tuwim

Zweite Epoche Schreiben

- 77. Die Zeichensprache der Indianer
- 78. Buchstaben im Sand
- 79. Buchstaben-Würfel
- 80. Wörter im Schnee
- 81. Wörter am Strand
- 82. Maria Lichtmess
- 83. Die Lauf-Richtung der Buchstaben
- 84. Schreibe die Wörter auf
- 85. Bild-Wort
- 86. Wort-Bild
- 87. Buchstabensuppe

- 88. Bilder- Rätsel
- 89. Gedicht -CH
- 90. ABC-Spielkarten A
- 91. ABC-Spielkarten-B
- 92. ABC-Spielkarten C
- 93. ABC-Spielkarten D
- 94. ABC-Spielkarten E
- 95. ABC-Spielkarten F
- 96. Faschingsthema

Zweite Epoche Rechnen

- 97. Addiere 10-Raum
- 98. Abakus
- 99. Addiere
- 100. Minus
- 101. Plus und Minus
- 102. Handarbeit: Dreierschritt
- 103. Gedicht, Frühlingsbeginn
- 104. Osterbrot
- 105. Zahlen Ziffer und Wort
- 106. Verteile-12 Punkte
- 107. Verteile -12-Zahl
- 108. Verteile-10
- 109. Haus 10
- 110. Haus 12
- 111. Addiere
- 112. Addiere 2
- 113. Gedicht, Frühlingsglöckchen, J. Koch
- 114. Geschätzt, gezählt 1
- 115. Geschätzt, gezählt 2
- 116. Fingerspiel, Sylvia Bardt

Dritte Epoche Formenzeichnen

- 117. Spiel-Spirale
- 118. Formenfolgen
- 119. Spiegelung
- 120. Formen der Natur 1
- 121. Seil-Spirale
- 122. Formen der Natur 2
- 123. Würfelspiel
- 124. Strahlen
- 125. Spiegelung
- 126. Spiegelung 2
- 127. Spiegelung 3
- 128. Linien Rhythmus
- 129. Linien Rhythmus 2
- 130. Spiegelungen 4
- 131. Gedicht, Mai

Dritte Epoche Schreiben

- 132. ABC-Spielkarten G
- 133. ABC-Spielkarten H
- 134. ABC-Spielkarten I
- 135. ABC-Spielkarten J
- 136. ABC-Spielkarten K
- 137. ABC-Spielkarten L
- 138. ABC-Spielkarten N
- 139. ABC-Spielkarten O
- 140. ABC-Spielkarten P
- 141. ABC-Spielkarten Q
- 142. ABC-Spielkarten R
- 143. ABC-Spielkarten S
- 144. ABC-Spielkarten T
- 145. ABC-Spielkarten U

- 146. ABC-Spielkarten V
- 147. ABC-Spielkarten W
- 148. ABC-Spielkarten X
- 149. ABC-Spielkarten Y
- 150. ABC-Spielkarten Z
- 151. B-Text
- 152. C-Text

Dritte Epoche Rechnen

- 153. 2×7
- 154. Zahl-Folgen
- 155. Geschichte vom Wassertropfen in Zahlen
- 156. Kettenaufgaben
- 157. Gedicht, Gegensätze
- 158. Fehler in den Zahlenfolgen
- 159. Kettenaufgaben 2
- 160. Gedicht, Lied der Sonne
- 161. Zahlenmauern
- 162. Addieren
- 163. Teilen
- 164. 12 geteilt durch 3
- 165. Rechnen Tabellen
- 166. Johanni
- 167. Teile
- 168. Multiplizieren
- 169. Addiere
- 170. 3 mal 4
- 171. Multiplikation und Addition
- 172. Die vier Rechnungsarten
- 173. Rückblick 1
- 174. Rückblick 2
- 175. Rückblick 3

Freie Hochschule Stuttgart

Außenstelle: Seminar für Waldorfpädagogik Berlin

Diplomandenkurs 2016/17

Künstlerische Arbeit

Titel der Arbeit:

Erstellung eines Jahreskalenders für den Lehrstoff der 1. Klasse

Eine anschauliche Mitmach-Begleitung für das Klassenzimmer

175 Bilder und Arbeitsblätter als Anregung zur Unterrichtsgestaltung

Mentorin: A. Kaufmann, FWS Prenzlauer Berg, Berlin

Kursleiter: Prof. Walter Riethmüller

Vorgelegt von: **Gloria K. Mészáros**

Berlin, Mai 2017